The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 — [signature] Secretary.

Abendpost

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 17. Juli 1909.—5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 168

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 460 Kleine Anzeigen.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Präsident Tafts deutliche, wenn auch vorsichtige Darlegung seines Standpunktes in der Zollfrage.—Zollfreiheit für Rohstoffe oder eine Spaltung zwischen Kongreß und Weißem Haus?—Die Zollsätze für Seidenstoffe und Weine.

Washington, 17. Juli. Nach dem Besuch von 23 republikanischen Nationalabgeordneten bei Präsident Taft, den sie, wie berichtet, bestürmten, für Schutzzoll auf Rohstoffe einzutreten, wurde im Weißen Hause ein amtlicher Bericht über die Unterredung ausgegeben. Danach hatte Young von Michigan sich gegen die Zollfreiheit für Erz, Mondell gegen zollfreie Kohle und Häute und gegen einen Gegenseitigkeits-Vertrag mit Kanada ausgesprochen, weil sonst die Industrie ihrer Heimathsstaaten geschädigt werden würde. Es entspann sich darüber eine allgemeine Erörterung, in welcher die Besucher den Standpunkt verfochten, daß die Lehre der zollfreien Einfuhr von Rohstoffen keine republikanische Parteilehre sei. Der Präsident antwortete, daß er nicht auf den Grundsatz der zollfrein Einfuhr von Rohstoffen verpflichtet sei, wohl aber auf den Grundsatz einer Revision der Schutzzölle „nach unten"; diese habe er versprochen, und er dürfe die Frage nicht vom Standpunkt irgend eines besonderen Kongreßbezirks betrachten, sondern vom Standpunkt des ganzen Landes und auch vom Standpunkt der Verantwortlichkeit für die ganze republikanische Partei. Die Frage sei in jedem einzelnen Falle eine solche der thatsächlichen Verhältnisse und auf Grund von Beweisen darüber, ob der gegenwärtige Zollsatz zum Schutz benöthigt sei, oder ob er zu hoch sei, zu lösen, ob also eine Herabsetzung des Zollsatzes oder dessen gänzliche Beseitigung nicht die Industrie schädigen würde.

Er verlas die betreffenden Stellen der Grundsatzerklärung der republikanischen Partei und sagte, er habe diese stets dahin verstanden, daß sie in vielen Fällen eine Herabsetzung der Zollsätze bedeuten, obwohl in vereinzelten Fällen eine Erhöhung nothwendig sei. Zu dieser Ansicht der Grundsatzerklärung sei er durch seine Auffassung des Grundsatzes des Schutzzolls und dessen Berechtigung gelangt — daß nämlich, nachdem eine Industrie beschützt worden sei durch einen Zoll, in der Höhe des Unterschiedes der Erzeugungskosten einer Waare im In- und Auslande, einschließlich eines angemessenen Gewinns für den Fabrikanten, die Thatkraft und der Unternehmungsgeist der amerikanischen Geschäftsleute und Kapitalisten, die Leistungsfähigkeit der amerikanischen Arbeit und der Scharfsinn der amerikanischen Erfinder unter dem Ansporn des Mitbewerbs hinter einer Zollmauer die Kosten der Erzeugung vermindern würden, und daß infolge der Verminderung der Herstellungskosten die Zollsätze unnöthig hoch werden würden und herabgesetzt werden sollten. Dies sei die normale Wirkung des Schutzzolls laut den Behauptungen der Vertheidiger des Zollsystems, nicht in jedem Falle, aber doch in der Regel. Natürlich könnte eine Zollrevision nicht vollständig sein, sondern werde ihre Mängel und unlogischen Widersprüche haben; soweit aber sein Einfluß reiche, wenn er zu solcher Gesetzgebung Stellung zu nehmen habe, werde er in die Wagschale geworfen werden zu Gunsten der Ausführung der Versprechen der Partei, wie er sie auffasse, und daß, wenn Eisenerz und Oel und Kohle und Häute keines Schutzes bedürften und die Verhältnisse wären so, daß die Oel- und die Kohlen- und die Häute-„Produzenten" ohne Herabsetzung der Löhne erfolgreich mit dem Auslande in Mitbewerb treten könnten, dann brauchten sie keinen Zoll, und ihre Waaren sollten auf die Freiliste kommen.

Er hoffe, seine Entschließungen zu fassen auf Grund der thatsächlichen Verhältnisse und solcher Beweise, wie ihm zur Verfügung ständen, um die Versprechungen der Partei dem ganzen Volke gegenüber, wie er sie verstehe, einzulösen. Er glaube, daß seine Stellung als Titularhaupt der republikanischen Partei und als Präsident, als Vertreter des gesammten Volkes, ihm einen etwas breiteren Gesichtspunkt gäben als ihn ein einzelnes Mitglied des Kongresses hinsichtlich der in seinem Bezirk erzeugten Artikel besitze. Dem Verlangen des Landes nach einer Revision „nach unten" innerhalb der Grenzen des Schutzzollprinzips könne er sich nicht verschließen, und er hoffe, im Stande zu sein, dem Verlangen, wie er es verstehe, zu entsprechen im Interesse der Partei und des Landes.

Diese Erklärung des Präsidenten, so vorsichtig sie auch gehalten ist, hat hier großes Aufsehen gemacht; man erblickt darin, wie schon in seiner unlängst von den Studenten der Universität Harvard gehaltenen Rede, einen Beweis, daß er die Schutzzollvorlage mit seinem Veto belegen werde, wenn nicht Rohstoffe auf die Freiliste kommen. Senator Aldrich, der Führer der Hochzöllner, erklärte, daß der Konferenzausschuß sich verständigt habe, die Entscheidung über solche Zollsätze, über welche im Ausschuß keine Einigung zu erzielen sei, dem Präsidenten zu überlassen, weil dieser die Stimmen auftreiben müsse, welche zur Annahme der Vorlage in der Form, in der sie vom Ausschuß einberichtet werden, erforderlich seien. Sprecher Canon meinte, daß die Erklärung nichts enthalte, gegen das ein guter Republikaner Einspruch erheben könne, Senator Bristow von Kansas, einer der Fortschrittlichen im Senat, erblickt darin eine bedeutende Kräftigung der Fortschrittlichen, und Barchfeld von Pennsylvanien, einer der Besucher des Präsidenten, folgerte aus dessen Aeußerung, daß eine Ermäßigung der Zölle unausbleiblich sei, die Schutzzöllner würden sich mit einem geringen Zoll auf Rohstoffe bescheiden müssen. Dieser Ansicht war auch Young von Michigan, ebenfalls einer der Besucher.

Eine Abordnung Schuhfabrikanten und Gerber aus Chicago arbeitet hier unter den Kongreßmitgliedern für Zollfreiheit für Häute, und verschiedene Chicagoer Handschuhhändler unterbreiteten dem Präsidenten ihre Gründe gegen die Erhöhung der Zollsätze auf Unterzeug und Handschuhe.

Der Konferenzausschuß wird wahrscheinlich heute noch seine Berathung der Zollvorlagen bis auf die wichtigen Artikel Eisenerz, Kohle, Häute, Oel und Bauholz beendigen. Der Ausschuß hat sich dahin geeinigt, den Zollsatz auf Wollstoffe unverändert bestehen zu lassen, den für minderwerthige Seidenstoffe herabzusetzen, für kostbarere, als Luxusartikel, aber zu erhöhen. Auch einigte er sich auf die Erhöhung der Zollsätze auf Weine und Spirituosen um 15 Prozent, wie es der Senat beschlossen hatte.

Die Zollsätze für Wolle, welche in der Zollvorlage enthalten sind, sind, wie sich herausstellt, in einer geheimen Zusammenkunft der Wolle-Industriellen des Ostens und der Schafzüchter des Westens in Chicago am 15. Oktober letzten Jahres entworfen worden. Die Anwesenden erklärten sich gegen eine Herabsetzung der Zollsätze auf Wolle und Wollenwaaren.

Von dem vom französischen Parlament soeben gutgeheißenen Handelsvertrag mit Kanada werden verschiedene amerikanische Industrieen schwer betroffen werden, so z. B. der Erntemaschinen-Trust, welcher im vorletzten Jahre 58,000 der 81,000 in Frankreich verkauften landwirthschaftlichen Maschinen geliefert hat. Der Unterschied zwischen Höchst- und Mindestrate der französischen Zölle ist so groß, daß die kanadischen Industriellen unter dem Vertrag einen bedeutenden Vorrang über die amerikanischen erhalten. Auch amerikanisches Maschinenwerkzeug und elektrische Motore werden schwer benachtheiligt werden. Frankreich hat für 97 Artikel, zumeist Fabrikate, von Kanada Zollermäßigung erlangt.

Eines der Senatsmitglieder des Konferenzausschusses äußerte sich dahin, daß der Präsident für Zollfreiheit für Rohstoffe eintrete, und das sei im Senat einfach nicht durchzusetzen. Die Aussichten seien daher sehr trübe, und es möge zu einer Spaltung zwischen den Standpatters und dem Präsidenten kommen.

Der Kriegssekretär hat heute angeordnet, daß keinem „Trust" und keiner Firma, welche einem solchen zu ungesetzlicher Beschränkung des Handels angehört, künftig Lieferungen für das Heer übertragen werden sollen.

Korvettenkapitän Long ist heute zum Flottenattachée der Botschaften in Wien und Rom ernannt worden; sein Kamerad Belknap wird sich ausschließlich der deutschen Flotte widmen.

Der Konferenzausschuß hat sich heute auf eine Herabsetzung der Zollsätze auf baumwollene Kleiderstoffe für Frauen und Kinder um fünf Prozent unter dem Dingley-Tarif verständigt.

Präsident Taft hat anläßlich der Erklärung seines Standpunktes aus allen Theilen des Landes heute Glückwunschdepeschen erhalten.

Schwerer Sturm.

Laurel, Del., 17. Juli. Westlich von hier hat ein schweres Gewitter gestern Abend gehaust. Der Farmer Dykes und sein Pferd wurden erschlagen, als er das Thier ausspannte, und seine Frau, welche ihm zu Hülfe eilte, erlitt in dem ausbrechenden Feuer schwere Brandwunden. Die Hütte des farbigen Landpächters Benj. Jessup wurde umgeweht und Jessups Kind getödtet. Viele Pferde, Rinder und Schweine wurden getödtet und Hunderte von Bäumen entwurzelt.

Gegen unsittliche Vorstellungen.

Cincinnati, 17. Juli. Der Vorstand der katholischen Gesellschaften des County Hamilton hat heute mit Genehmigung des Erzbischofs Moeller einen Kreuzzug gegen unanständige Bühnenaufführungen begonnen und will versuchen, alle katholischen Vereinigungen im Lande zum Anschluß zu veranlassen.

Stimmungsmache für Flotte?

London, 17. Juli. Auf der Themse haben sich heute vom Parlamentsgebäude stromabwärts 150 Schiffe des Geschwaders angesammelt; sie werden dort eine Woche lang bleiben und dem Publikum die Besichtigung freistehen.

Will nicht verhandeln.

„Pressed Steel Car Corporation" erregt böses Blut.—Weniger Ruhestörungen und schärfere Befehle an die Staatskonstabler. — Ein Kohlengräber Ausstand.

Pittsburg, 17. Juli. Bitterböses Blut unter den 4500 streikenden Arbeitern der Pressed Steel Car Co. in McKees Rock hat es erregt, daß der Präsident der Gesellschaft, Hoffstot, jede Unterhandlung mit ihnen abgelehnt hat. Die Ausständigen haben daher heute den Bürgermeister und Stadtrath aufgefordert, die Gesellschaft zu zwingen, in ein Schiedsgericht zu willigen. Die Geschäftsleute von McKees Rock befürworten einen solchen Schritt. Die Ausständigen zählen, wie sie sagen, jetzt 7000 Mann. Auf Veranlassung ihrer Führer blieben sie heute zu Hause, und es herrscht vor den Anlagen Ruhe. Die Staatskonstabler hatten übrigens Befehl zum Scharfschießen erhalten, sollten sich die Ausschreitungen wiederholen. Bei solchen wurde gestern Abend eine deutsche Frau, Anna Neudeck, von einem der Konstabler geschossen und schwer verwundet. Die Fabrikgesellschaft versichert, daß sie gestern tausend Leute an der Arbeit hatte, die Streiker sagen, es seien nur 200 gewesen. Am Montag soll der Betrieb in allen Theilen der Anlagen wieder aufgenommen werden. Von den 4500 Ausständigen sollen, selbst wenn sie nachgeben, nur 600 wieder angestellt werden. Die Arbeiter sagen, daß in dem Betrieb der Werke Menschenleben ganz rücksichtslos geopfert worden seien. Der hiesige Gewerkschaftsverband erklärt die Zustände in den Anlagen für so abscheulich, daß er den armen Arbeitern, obwohl sie nicht organisirt sind, seine Hilfe zugesagt und die Sammlung von Unterstützungsgeldern begonnen hat.

Die Zahl der Wächter in der Fabrik ist auf 250 Hilfssheriffs und 41 Staats-Konstabler vermehrt worden. Als einer der Streiker gestern Nachmittag einen Helm fand, der einem der Konstabler vom Kopf geschlagen worden war, wurde der Helm auf eine Stange gehoben, um die dann Hunderte von Männern, Frauen und Kindern unter Hohngelächter tanzten. Darauf machten die Konstabler einen Angriff auf die Menge, was zu einem erbitterten Kampfe führte.

Als das Schreiberpersonal der Fabrik heute auf einer Fähre über den Ohio fuhr, wurde es von den Streikerposten erblickt und bei der Landung mit Backsteinen beworfen. Es flüchtete auf das Schiff zurück und blieb dort, bis Hilfssheriffs die Menge zerstreut hatten, wobei ein Arbeiter schwer verletzt wurde. In den als Gefängniß eingerichteten Güterwagen in der Anlage sind heute früh vierzehn weitere Streikführer von den Konstablern eingesperrt worden.

Butler, Pa., 17. Juli. Die Standard Steel Car Co. hat heute das Ersuchen ihrer 3500 ausständigen Arbeiter um schiedsgerichtliche Verhandlungen abgelehnt. Die Stimmung unter den Leuten läßt schlimme Ausschreitungen befürchten. Bei einem Zusammenstoß heute Morgen wurden mehrere Streiker verletzt, einer schwer. Die „ausländischen" Arbeiter fordern Lohnerhöhung, die „amerikanischen" wollen davon nichts wissen, sind durch den Ausstand aber an der Arbeit gehindert.

Pittsburg, Kas., 17. Juli. Nationalpräsident Lewis von den Ver. Grubenarbeitern von Amerika ist heute nach Mittel-Pennsylvanien abgereist, weil die Grubenbesitzer jener Gegend eine Lohnherabsetzung von elf Cents die Tonne angekündigt haben, was nach Herrn Lewis' Versicherung zu einem bitteren Kampf führen wird.

Bethlehem, Pa., 17. Juli. Infolge Herabsetzung ihres Lohnes von $6.50 auf $4.75 per Tonne streiken die „Puddler" der hiesigen Stahlhütten. Der Betrieb mußte eingestellt werden.

Elwood, Ind., 17. Juli. Staatsarbeitskommissär Woerner ist heute hier eingetroffen, um womöglich den Ausstand in der hiesigen Weißblechfabrik beizulegen.

La Crosse, Wis., 17. Juli. Die Schiedsrichter haben heute die letzte aus dem Ausstande der Straßenbahner noch herrührende Frage erledigt und die Wiederanstellung des Streikleiters Louis Thrun angeordnet. Die Straßenbahn-Gesellschaft hat sich gefügt.

Aus ereignißreicher Zeit.

Muskegon, Mich., 17. Juli. Wm. Fay, Miteigenthümer des Tabaklagerhauses in Richmond, Va., welches später als Libby-Gefängniß berüchtigt wurde, und nach seiner Vertreibung aus seiner Heimath wegen seiner Sympathien mit dem Norden ein Spion, ist heute in seinem Heim in Lake Harbor im Alter von 87 Jahren gestorben. Er war ein Mitglied der Großgeschworenen, welche Jefferson Davis des Verraths anklagten. Fay stammte aus Massachusetts.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Amerika von Hamburg; St. Louis von Southampton; Campania von Liverpool.
Plymouth: St. Paul von New York; Bremen von New York nach Bremen; Pennsylvania, von New York nach Hamburg.
Havre: Caroline von New York.
London: Minnesota von Philadelphia; Sardinian von Montreal.
Neapel: Verona von New York; Romanic von Boston.

Angekommen:

New York: Cincinnati nach Hamburg; New York nach Plymouth; Baltic nach Queenstown; Prinzeß Irene nach Genua; Furnessia nach Glasgow; Minnehaha nach London.
Genua: Taormina und Cretic nach New York.
Prinzeß Irene nach Genua; Furnesia nach Glasgow.
Genua: Taorinina und Cretic nach New York.

Das Fernsprech-Riesenmonopol.

Philadelphia, 17. Juli. Die American Telephone and Telegraph Co. hat heute durch ihre Aktienmehrheit in der Bell Telephone Co. of Pennsylvania die Verschmelzung dieser Gesellschaft mit ihrer eigenen durchgesetzt. Die Bell Telephone Co. beherrscht den Fernsprechverkehr östlich vom Allegheny-Gebirge, in Maryland, im Bezirk Kolumbia und in einem Theile von Virginien. So schreitet der in New York, wie berichtet, begonnene Verschmelzungsprozeß der Bell Telephone-Systeme immer mehr vorwärts.

Treiben der Fanatiker.

Bristol, Va., 17. Juli. Die Fanatiker haben heute hier wegen angeblichen Wahlbetruges auf Umstoßung der am 8. Juli abgehaltenen und ihnen ungünstig verlaufenen Local Option-Wahl angetragen, weil 107 Stimmgeber nicht aus eigenen Mitteln die Wahlsteuer bezahlt und 103 Nichtansässige gestimmt haben sollen.

Zwei sind todt.

Meridian, Miss., 17. Juli. In dem nahen Orte Union wurden heute Nachmittag bei einer Schießerei Joseph und Peter McDonald getödtet und zwei andere Personen schwer verwundet. Soeben traf die Nachricht hier mit der Bitte um Absendung von Aerzten ein.

Ausland.

Räuber an der deutsch-russischen Grenze.

Berlin, 17. Juli. Zwischen Augustovo und Lipsk an der deutsch-russischen Grenze hat am letzten Dienstag eine kleine Räuberbande alle Vorbeikommenden, zumeist Pferdehändler auf der Reise zum Markt in Lipsk, angehalten und rund $25,000 erbeutet. Die Verbrecher sollen dieselben sein, welche schon in anderen Grenzbezirken zahlreiche Raub- und andere Schandthaten verübt haben sollen.

Unlängst haben die Räuber einen Straßenzollwärter und seine Frau in ihrem Häuschen geknebelt und gefesselt, darauf einer von ihnen die Uniform des Beamten anzog und den Wegezoll erhob. Hatte nun einer der Reisenden viel Geld, so wurde er von der Bande auf ein Signal des falschen Wärters hin überfallen, im Hause beraubt und auf dem Dachboden oder dem Stallboden gefesselt niedergelegt, die Pferde und Wagen in dem ummauerten Hof des Zollhauses untergebracht. Nachdem die Räuber vierzig Personen ausgeplündert hatten, ritten sie auf den besten Pferden davon, nachdem sie einen der Gefangenen Namens Fahl, aus Augustowo, vor den Augen der Anderen erschossen hatten, weil er Widerstand geleistet hatte. Der Sohn des Wegezolleinnehmers erlöste bei der Heimkehr die Gefangenen.

Neues Erdbeben.

Athen, 17. Juli. Neue Erderschütterungen fanden heute früh in der Provinz Elis statt. Im Dorfe Upousisti wurden zwei Menschen getödtet und fünfzig verletzt; Lava strömt dort aus einem entstandenen Erdriß. Thatsächlich jedes Haus ist in dem Dorf eingestürzt. In Denuza wurden vier Menschen getödtet und 24 verletzt. Die Bevölkerung der Gegend lagert jetzt im Freien.

Infant in Ungnade.

Madrid, 17. Juli. Der Infant Alfonso von Bourbon-Orleans ist heute aller seiner Titel und Ehren verlustig erklärt worden, weil er am Donnerstag die Prinzessin Beatrice von Sachsen-Koburg ohne des Königs Zustimmung geheirathet hatte. Alfonso ist ein Urenkel des früheren französischen Königs Louis Philipp und 1886 in Madrid geboren.

— Weil sie vernahm, daß sie in New York keine frischen Eier bekommen konnten, brachten Frau Walker und ihre Schwester Elizabeth Pallen von Greenburg, N. Y., in einem Korb einen Hahn und vier Hühner mit, als sie gestern im Hoffman House in der Großstadt abstiegen.

Lokalbericht.

Das verrätherische Mal.

Befindet sich unter dem Verdacht des Mordes in sicherem Gewahrsam.

Von den Behörden zu Pittsburg wurde die hiesige Polizei ersucht, auf einen Mörder, Namens Joseph Sceplo, zu fahnden. Als besonderes Kennzeichen des Justizflüchtlings wurde eine große Beule hinter dem linken Ohr angeführt. Heute Nachmittag stieß Leutnant James Mooney von der Wache zu Kensington auf den Geleisen der Illinois-Zentralbahn an der 115. Straße auf einen Mann, der eine solche Beule hatte, und nahm ihn fest. Der Häftling leugnet. Die Pittsburger Polizei ist benachrichtigt worden.

Habeas Korpus-Gesuch.

Richter Pinckney wird sich in nächster Woche Argumente für und gegen ein Habeas Corpusgesuch von W. S. Woods vortragen lassen. Woods hat am 4. Juli in der Wirthschaft von William J. Russell an 61. und Ada Str., Bert Compton erstochen. In dem Gesuch wird behauptet, es sei in dem Koroners-Inquest ungerecht gegen Woods verfahren worden.

Religionsunterschied.

Hat den Frieden einer Ehe gestört, wie der Schwiegersohn behauptet.

Gegen seinen Schwiegervater, den Pastor Dornblaser von der Lutherischen Grace Kirche, Nr. 782 Larrabee Straße, hat heute Herr James Philipps eine auf Zahlung von $5000 lautende Schadenersatzklage angestrengt. Als Klagegrund gibt er an, seine Gattin sei ihm von dem Schwiegervater entfremdet worden. — In der höchst rührselig gehaltenen und mit manchem biblischem Anklang durchsetzten Klageschrift berichtet Herr Philipps, daß er sich am 10. Juni 1897 in Dixon, Ill., mit Mabel E. Philipps, deren Vater zur Zeit dort eine lutherische Gemeinde „bediente", verheirathet habe und dann mit ihr nach Chicago übergesiedelt sei.

Schon am ersten Tage der Ehe habe zu seiner unliebsamen Ueberraschung seine Gattin ihm rund heraus erklärt, daß in allen religiösen Dingen ihr nach wie vor lediglich die Wünsche und Weisungen, sonst auch die weltlichen Interessen ihres Vaters maßgebend sein würden. Und dieser Erklärung gemäß habe die Frau auch unentwegt gehandelt, völlig uneingedenk der biblischen Lehren, nach welchen der Gott des Mannes auch der der Frau sein soll. Sie habe in Chicago nicht mit ihm dem Gottesdienst in seiner Kirche beigewohnt, sondern eine in einem entlegenen Stadttheil befindliche aufgesucht, nur weil ihr Vater es ihr so geheißen. Mit den Jahren sei es infolge des Religionsunterschiedes statt besser immer schlimmer zwischen ihnen geworden, besonders nachdem Pastor Dornblaser nach Chicago übersiedelte und hier die Tochter beständig zu beeinflussen vermochte. — Der Philipps'schen Ehe sind 4 Kinder entsprossen, und der Kläger kann nicht begreifen, daß die Frau nicht völlig in ihrer eigenen Familie aufging, sondern sich dauernd der Botmäßigkeit ihres Vaters unterstellte.

Um des lieben Friedens willen, erzählt Philipps klagend weiter, habe er sich schließlich der Gemeinde seines Schwiegervaters angeschlossen, in der er dann vom Pfarrer Dornblaser auch pünktlich mit den Obliegenheiten eines Sonntagsschullehrers belastet worden sei, obgleich er dafür weder Beruf noch Neigung gehabt habe. Seine Frau Gemahlin sei Sonntags bei der gemeinsamen Mittagstafel immer in Extase gerathen über die donnernden Predigten ihres Herrn Papas.

„Hat er's heute dem Getränkehandel und den Sonntagswirthschaften nicht wieder warm gemacht?" habe sie wohl gerufen; „hast Du bemerkt, wie ihm im Eifer die Manschette vom Arme flog? Ich meine, die Gemeinde sollte ihm das Gehalt verdoppeln." — Wenn er, der Kläger, sich darauf zu bemerken veranlaßt gesehen hätte, daß die Gemeinde doch ohnehin schon für solches „hinreichend" bezahle, so habe die ganze Familie ihn angesehen wie einen verworfenen Frevler. Er aber hätte nicht einsehen können, wie der Schwiegervater Pastor, der am Vormittag von der Kanzel eine Philippika losgelassen hatte gegen „den Gebrauch des Tabaks in jeglicher Form", an dem Erfolg seiner Propaganda nicht irre gemacht wurde durch den Anblick seines Tabak kauend ihm gegenübersitzenden leiblichen Sohnes, der auch am Sonntag ein guter Kunde verschiedener Kneipen sei.

Sollen belangt werden.

Personen, die ihre steuerpflichtige Habe nicht angemeldet haben.

Wie schon berichtet, haben zahlreiche Personen, die von der Steuerbehörde ausdrücklich aufgefordert worden sind, ein Verzeichniß ihrer steuerpflichtigen Habe einzureichen, diesem Ansinnen nicht Folge gegeben. Gegen die Betreffenden will nun der Countyanwalt Lewis gerichtlich vorgehen, und zwar auf einen Gesetzesparagraphen hin, der für eine Unterlassung der fraglichen Art eine Geldbuße bis zum Betrage von $200 vorsieht.

Countyraths-Präsident Busse ist mit dem Vorgehen einverstanden, will aber veranlassen, daß zunächst die unbeachtet gelassenen Aufforderungen nochmals ausgeschickt werden.

Des Meineids angeklagt.

Angeblich falsche Angaben bei A. Steinhauers Einbürgerung.

Karl F. Boester, ein Beamter des Einbürgerungszweiges der Distriktsanwaltschaft, hat heute Verhaftsbefehle gegen Albert Steinhauer, John Schumann, Nr. 2248 Wabash Ave., und W. M. Morse, der jetzt in Denver ist, erwirkt. Steinhauer ließ sich im vorigen September einbürgern und soll dabei, nebst den beiden Anderen, die seine Zeugen waren, fälschlich geschworen haben, er sei seit fünf Jahren im Lande. In Wirklichkeit ist er angeblich erst im Februar 1906 ins Land gekommen.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 460 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost."

Die Kontrolbehörde.

T. D. Hurley von Chicago als dem. Mitglied in Aussicht gestellt.

Lee O'Neil Brownes Protest.

Dürfte nach Ansicht von Politikern O'Connor von Peoria die Ernennung kosten. —Revisionsbehörde verlangt Auskunft über Erbschaften.

Unter den Erbberechtigten, welche die Behörde vorgeladen hat, um genauere Auskunft von ihnen zu erlangen, befinden sich die folgenden, denen die angegebenen Summen zugefallen sind: Heyliger DeWindt, Erbe und Treuhänder des Nachlasses von Bertha M. DeWindt, Winnetka, $300,000; Gertrud G. Gonzales, 2310 Kenmore Ave., aus dem Nachlaß von Nikolaus Gonzales $50,000; Sarah M. Gimbel, Winnetka, $100,000; Thomas M. Hoyne, 3369 Calumet Ave., und Martha A. Hoyne aus dem Nachlaß von Allen H. Hunt je $23,000; Ellen Keyse Howland, aus dem Nachlaß von Lucius H. Howland $75,000; Ella Frances Kennett, Hotel Metropole, aus dem Nachlaß von John M. Durand $214,000; W. O. Logan, E. S. Ricker und George Thomas Shay, Treuhänder des Nachlasses von Thomas J. Shay, $109,410; Emma Labahn, 1500 N. Ashland Ave., als Vormund, Nachlaß von Carl Labahn, $90,469; Mattie A. Loring, Lakota-Hotel, aus dem Nachlaß von Malek A. Loring, $238,549; Joseph Theurer und Carl Buhl als Treuhänder für den Nachlaß von Elise Schoenhofen, $143,000.

Der Protest der Anhänger Lee O'Neil Brownes, des Sprechers der Minderheit im Unterhaus, gegen die Ernennung von Ex-Mayor Thomas O'Connor von Peoria zum Mitglied der Kontrolbehörde für die staatlichen Wohlthätigkeitsanstalten dürfte nach der Ansicht wohl unterrichteter Politiker nicht ohne Erfolg bleiben, da Browne in der Legislatur über einen bedeutenden Anhang verfügt, den der Gouverneur zur Durchführung gewisser Lieblingspläne unter Umständen in der Sondertagung im Herbst gebrauchen kann. O'Connor war zusammen mit Mayor Fred. J. Kern von Belleville dem Gouverneur von Roger C. Sullivan kurz vor seiner Abreise nach Norwegen als Kandidat der demokratischen Minderheit empfohlen worden.

Gegen die Ernennung Mayor Kerns haben die Anhänger Brownes nichts einzuwenden, dagegen geht ihnen die Ernennung O'Connors gegen den Strich. Politische Kreise sind der Ansicht, daß der Gouverneur dem Protest Brownes und seiner Leute Rechnung tragen und einen anderen Demokraten ernennen wird. Es verlautet, daß der frühere Friedensrichter Timotheus D. Hurley von Chicago gute Aussichten hat, die Stellung zu ergattern, die „Boß" Sullivan O'Connor verschaffen wollte. Hurley ist für die Faktion Brownes annehmbarer als O'Connor.

Was die drei republikanischen Mitglieder der Kontrolbehörde anlangt, so verlautete heute von dem Gouverneur nahestehender Seite, daß die Ernennung von Mayor Cornelius J. Doyle von Greenfield, Greene County, als ausgemacht gelten könne. Als zweites republikanisches Mitglied ist Garrett De Forest Kinney von Peoria in Aussicht genommen. Was das dritte republikanische Mitglied der Behörde anlangt, so ist eine Auswahl noch nicht getroffen. Diese Stellung muß den Bestimmungen des Gesetzes gemäß, das die Kontrolbehörde ins Leben gerufen hat, einem Irrenarzte zufallen. Die Ernennung der Behörde muß bis zum 1. August erfolgen.

Gouverneur Deneen kam heute auf der Reise nach Springfield hier durch, hielt sich aber nur wenige Minuten auf und entging dadurch den zahlreichen Aemterjägern, die nicht Gelegenheit gefunden haben, ihn während der Manöver in Elgin zu sprechen.

Erben müssen Auskunft geben.

Kanzleivorstand Frank Vogler von der Revisionsbehörde war heute damit beschäftigt, die Listen der Personen und Firmen zusammenzustellen, die im Laufe der nächsten Woche vorgeladen werden sollen, um über den Werth ihrer Fahrhabe Auskunft zu geben.

Auf Montag und Dienstag werden in der Mehrzahl nur Privatpersonen vorgeladen werden, über deren Vermögensverhältnisse die Revisionsbehörde näheren Aufschluß erhalten möchte. Auf Mittwoch wird eine große Anzahl Nutznießer von Erbschaften, die im Lauf des letzten Jahres abgewickelt und zur Vertheilung gekommen sind, vorgeladen worden.

Es handelt sich besonders um Nachlässe, deren wirkliche Höhe infolge der Verhandlungen im Nachlaßgericht bekannt geworden ist, und deren Besitzer bei Lebzeiten bedeutend weniger Steuern bezahlt haben, als sie, nach der Höhe ihres Nachlasses zu schließen, hätten an die Countykasse abführen sollen. Nachlässe, die von Treuhändern verwaltet werden, werden von der Behörde erst später unter die Lupe genommen werden. Fälle dieser Art erfordern gründliche Vorarbeiten.

Erhalten zweite Mahnung.

Die Revisionsbehörde sandte gestern an zahlreiche Personen, die der ersten Vorladung nicht Folge geleistet haben, eine weitere Vorladung aus, sich einzufinden, um über den Werth ihrer Fahrhabe Auskunft zu geben. Unter den nachlässigen Steuerzahlern, die selbst eine Vorladung der Revisionsbehörde nicht rührt, befinden sich Frauen in großer Zahl.

Da zahlreiche Steuerzahler die Vorladungen gestern unbeachtet ließen, hatte die Revisionsbehörde nur sehr wenig zu thun. Heute findet keine Sitzung statt.

McCormick ist unschuldig.

John A. Chapman, der Verwalter der Grundstücke im Besitz von Cyrus McCormick, stellte gestern entschieden in Abrede, daß das Grundstück, das, wie gestern gemeldet, von den Steuerbehörden von Lake County wegen unbezahlter Steuern verkauft worden sei, dem Herrn McCormick gehöre. Er erklärte, daß das Grundstück, 24 Acker umfassend, im vorigen Jahr von Herrn McCormick gegen ein Fabrikgrundstück in Chicago umgetauscht worden sei. Gegenwärtig gehöre das Grundstück mehreren Personen, welche die Steuerbehörden ersucht hätten, die Steuern auf sie zu vertheilen. Dies habe zu Verzögerungen geführt. Unterdessen sei das Grundstück verkauft worden, weil die Steuern nicht bezahlt worden seien.

Verhaftungen am Montag.

Die letzte Frist für Radsteuerpflichtige ist abgelaufen.

Der stellvertretende Polizeichef Schüttler, alle seine Inspektoren, der städtische Hilfs-Einnehmer McCarthy und der städtische Klageanwalt White beriethen heute darüber, was mit den Fuhrwerksbesitzern zu thun sei, die ihre Radsteuer noch immer nicht bezahlt haben. Herr White sagte, daß Angestellte, die einen unlizensirten Wagen lenken, nur dann verhaftet werden können, wenn sie sich weigern, den Namen des Arbeitgebers zu nennen, und nicht selbstfahrende Eigenthümer überhaupt nicht. Man kam also überein, vom kommenden Montag an alle Fuhrwerksbesitzer, welche die Radsteuer nicht bezahlt haben und mit ihrem Wagen durch die Straßen fahren, zu verhaften, und solchen Besitzern, welche Angestellte mit unlizensirten Wagen ausschicken, Vorladungen zuzustellen. Jedes nicht mit einer Steuermarke versehene Fuhrwerk wird von einem Polizisten angehalten werden. Befindet sich der Besitzer auf dem Wagen, so wird er verhaftet; wenn nicht, so wird der Kutscher den Namen des Besitzers angeben müssen, und der städtische Klageanwalt wird diesem dann eine gerichtliche Vorladung zustellen lassen.

Ein Gemeinschaden.

Herrenlose Hunde sollen mit Pulver und Blei ausgerottet werden.

Da seit dem 1. Juli nicht weniger als 42, seit dem 1. Januar aber 200 Personen hier von Hunden gebissen wurden, hat Hilfspolizeichef Schuettler sämmtlichen Kötern, die herrenlos oder ohne Maulkorb auf der Straße angetroffen werden, das Todesurtheil gesprochen. Sie sollen mit Stumpf und Stiel ausgerottet werden.

Zu diesem Zweck will er mit dem Drillmeister der städtischen Polizei, Major Bauder, gleich nach dessen Rückkehr Rücksprache nehmen und ihn veranlassen, eine Abtheilung Polizisten mit Karabinern auszurüsten, und sie im Gebrauch der Waffe auszubilden. Die Häscher sollen dann den Vernichtungskrieg gegen die erwähnten Köter führen.

Auf die Treffsicherheit der mit Revolvern ausgerüsteten Polizisten sei kein Verlaß, bemerkte der Hilfspolizeichef. Es sei da zu befürchten, daß mehr Straßengänger als Hunde würden in's Gras beißen müssen.

Das Nest ausgehoben.

Haben sich des Einbruchs, bezw. der Hehlerei verdächtig gemacht.

Gestern Abend wurden John Smith, Nr. 288 Center Avenue, Otto Habena, Rose Deluca, Nr. 264 Halsted Straße, und Minnie Roache, Nr. 246 Halsted Straße, verhaftet. Smith wird bezichtigt, am 15. Juli einen Einbruch in die Wohnung des Schankwirths Frank Staul, Nr. 252 Halsted Straße, verübt und Schmuck und Kleider im Gesammtwerthe von mehreren Hundert Dollars erbeutet zu haben.

Frank, der 13jährige Sohn des Wirthes, soll ihn mit Bestimmtheit als den Kerl identifizirt haben, der mit einem Bündel unter dem Arm an jenem Abend aus der ausgeplünderten Wohnung trat.

Die Deluca wird sich wegen angeblicher Hehlerei zu verantworten haben. Habena und die Roache wurden in der Wache an Maxwell Straße unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage gebucht.

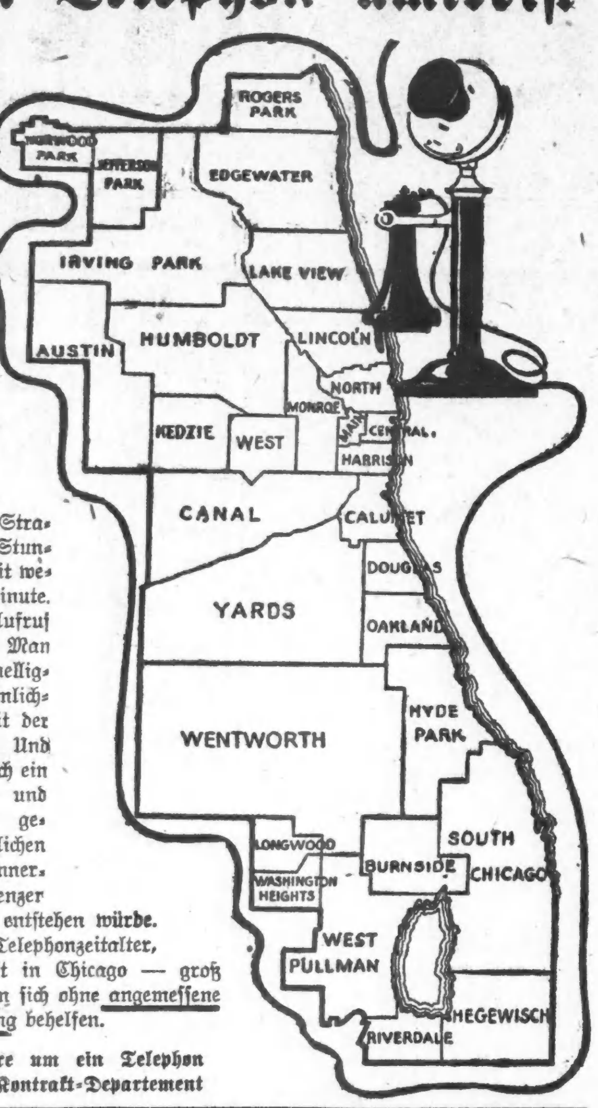
Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend und morgen; anhaltend warm. Leichter bis mäßig starker Südwind.

Illinois, Indiana, Nieder-Michigan und Wisconsin: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen. Anhaltend warm.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 74 Grad, Nachts 12 Uhr 70 Grad, Morgens 6 Uhr 69 Grad, Mittags 12 Uhr 71 Grad.

Vom Telephon umkreist



Dreißig Meilen zwischen den Stadtgrenzen — Nord und Süd. Straßenbahnzeit 3 Stunden—Telephonzeit weniger als eine Minute. Preis für den Anruf 5c oder weniger. Man bedenke die Schnelligkeit, die Bequemlichkeit, die Billigkeit der Telephonmethode. Und man bedenke, welch ein gewaltiger Zeit- und Geldverlust im gewöhnlichen alltäglichen Geschäftsbetrieb innerhalb der Stadtgrenzen ohne die Mittel entstehen würde. Wir leben im Telephonzeitalter, und kein Geschäft in Chicago — groß oder klein — kann sich ohne angemessene Telephoneinrichtung behelfen.

Man telephonire um ein Telephon Main 294 — Kontrakt-Departement

196

Haus im Glück.

Humor. Roman von Käthe van Beeker.

(10. Fortsetzung.)

Murner fragte sich verdutzt und etwas beunruhigt, was die alte Dame ohne Wissen ihrer Kinder wohl mit ihm überlegen wollte? Die Verhältnisse wurden ihm doch vielleicht zu intim. Er that am Ende besser, sich vorsichtig zurückzuziehen.

Wenn nur nicht diese stille Blondine mit ihrer halb beruhigenden, halb aufregenden Schönheitsart dabei wäre! Seine Augen wanderten immer wieder hinüber und er erschrak.

Das immer sehr zart gefärbte Gesicht des jungen Mädchens sah in diesem Moment geisterhaft blaß aus, selbst die Lippen entfärbt und die Lider waren über die Augen gesenkt wie in tödtlicher Erschlaffung. Dabei ging ihr Athem heftig und die Hände, die sich um die Lehne ihres Stuhles krampften, zitterten wie in Schmerz und Erregung.

Was fehlte ihr? War sie krank?

Hastig bog sich Murner vor. „Ist Ihnen nicht wohl, gnädiges Fräulein?"

Sie zuckte zusammen, wie aus einem Traum erwachend, ihre Lippen preßten sich fest aufeinander, und die Lider hoben sich im unwillkürlichen Schreck von den Augen. Sie sah ihn groß an, aber er fühlte, daß ihr Blick nichts von seiner Person sah, und doch ging es wie ein Zittern und Erschrecken durch seinen Körper vor diesem Blick. Denn in ihren Augen flammte und glühte jenes violette, seltsame Licht, das ihnen die Farbe des sonnenbeleuchteten Amethystes, des bethauten Veilchens gab, das Licht, an das er gedacht hatte, als er sie zuerst sah. Wie ein Funke sprang es auf, von dem man nicht wußte, ob ihn das Glück oder der Schmerz gebar.

Nur eine Sekunde lang, dann senkten sich wieder die Lider, das Licht unter ihnen erlosch, die Hände lösten sich von der Stuhllehne, die Lippen öffneten sich und den Kopf spröde zurückneigend, sagte sie kühl und ruhig, aber ihre Stimme war ohne Klang und Farbe: „Ein wenig Kopfschmerz. Die Sonne blendete mich."

Und dazu bog sie den Schirm tiefer, so daß er sich zwischen sie und ihren Beobachter schob.

„Pardon," sagte dieser und zog sich sogleich zurück, und als in diesem Augenblick die Justizräthin fragte: „Schließen Sie sich vielleicht uns an, Herr Rittmeister? Wir würden uns sehr freuen!" antwortete er rasch: „Danke sehr, gnädige Frau, zu meinem Bedauern kann ich Ihre liebenswürdige Aufforderung nicht annehmen, da ich schon versagt bin. Ich muß mich sogar sogleich den Herrschaften empfehlen, denn die Stunde der Verabredung hat geschlagen. Hoffentlich auf Wiedersehen."

Und dabei dachte er wieder, daß es klüger sei, wenn er sie nur nicht mehr wiedersähe. Sie waren ihm nur unbequem und störten seine Ruhe. Theils so, theils so. — Zum Kuckuck, was fiel ihm denn ein? In seinen Jahren und mit seiner abgeklärten Lebensweisheit noch neue Freundschaften schließen und neue Interessen in sich aufnehmen wollen?

Albernheit, direkte Schwäche! Leute wie diese gehörten nicht in seinen Lebenskreis, sie brachten nichts als Aufregung und Sentimentalität in seine Tage und eine total unmotivirte Fürsorge für ihr Wohl, — Kinderfrauen-eigenschaften.

Was ging es ihn an, ob und wie dieses Mädchen fühlte? Es geschah ihm schon ganz recht, wenn sie ihn und seine unerbetene Theilnahme in die richtigen Schranken wies, — ganz recht.

Aber er hatte damals in seiner Jugend doch nicht nur mit der Phantasie gedichtet. Es waren keine Märchen gewesen. Die veilchenblauen Augen existirten wirklich. Nur daß ihr Licht nicht mehr ihm leuchtete. Natürlich nicht. Er war ein alter Mann, dessen einzige Leidenschaft das Spiel bildete. Ja, seine einzige, mit allen anderen Leidenschaften des Lebens war er fertig und konnte sich nur spöttisch belächeln, wenn ihm noch einmal ein verspäteter Schmetterling jugendlichen Fühlens über den abgekühlten, verwüsteten Garten seiner Seele flog.

Er stand in Novembertagen, nahender Winterreif lag schon über ihm, — für Schmetterlinge war das keine Temperatur, sie mußten darin sterben. Basta.

IX. Kapitel.

Die Justizräthin und ihre Familie machten mit Hans den Ausflug nach Kap Martin und Mentone.

Aber den ganz richtigen Genuß von der einzigen Schönheit der Natur und Gegend hatte eigentlich keiner von ihnen. Mieze und Hans wohl noch am meisten, trotzdem zuerst das Interesse an einander und erst ganz hinterher, nur als Begleitung für dieses, das Interesse für die Landschaft kam. Das klang dann wohl wundersam lieblich in ihr lustiges Necken und schelmisches Blicken hinein und gab einen köstlichen Hintergrund für den holden Liebesfrühling, der unter dieser heißen Sonne mit fast tropischer Geschwindigkeit in ihren Herzen aufgeblüht war, aber direkt nothwendig hatten sie diese herrliche Dekoration nicht. Wenn sie momentan in Grönland in einer Eskimohütte säßen, würde die Liebe doch ein Paradies um sie gezaubert haben.

Zwar ging sie noch ganz unbewußt, im harmlosen Gewande verwandtschaftlicher Zuneigung und Freiheit zwischen ihnen, aber sie spann doch beide schon tief in ihre rosigen Netze, daß sie alles um sich herum bezaubernd fanden, nur weil sie selbst im Zauberbann gingen.

Mieze hate längst die Oberhoheit, die sie sich so fest vorgesetzt hatte, in beiden Händen. Sie war Siegerin geworden ohne den geringsten Widerstand zu finden. Eigentlich ein ganz unrühmlicher Sieg, aber sie mußte wohl ein bescheidenes Gemüth sein, da sie sich, trotz der Unrühmlichkeit seiner unbändig freute und ihn auf die schmählichste Art und Weise ausnutzte.

Sie wechselte ihre Rollen als junge, gebietende Königin und als impertimente, kleine Kousine Mieze mit so viel Anmuth und Sicherheit, daß der arme Hans nie wußte, in welcher von beiden er sie hinreißender und sieghafter fand und schließlich der Gewalt dieses entzückenden Aprilwetters unter allen Umständen gleichmäßig erlag.

Er wehrte sich zwar noch anstandshalber mit manchem keckem Wort und mancher, nur für einen Vetter verzeihlichen und erklärlichen Bosheit, aber wenn er dann zwischendurch dachte, auch einmal einen kleinen Sieg errungen zu haben, so erwies es sich immer sehr bald, daß es nur ein Pyrrhussieg gewesen und er von seinem armen Herzen und seiner männlichen Autorität wieder ein Stück verloren habe.

Aber er fühlte sich dabei sehr glücklich, so grenzenlos und unbeschwert glücklich, daß er vollkommen vergaß, welch ernste Pflicht ihn eigentlich hergetrieben hatte und welche Sorgen von Rechts wegen auf seinem Wege lagen. Und wenn in einer einsamen Stunde das Gewissen mahnte, jetzt vielleicht noch schärfer mahnte als vorher, so machte er es mit ihm, wie seine Mutter es mit ihrem kleinen Kanarienvogel machte, wenn er ihr zu laut sang. Nur daß er statt des Tuches, den diese über den munteren Sänger warf, seinen lästigen Mahner mit tausend Gedanken an die reizende Kousine zudeckte und zum Schweigen brachte.

Sich nur nicht die goldenen Tage verderben. Hinterher würde er schon alles in Ordnung bringen, hinterher, wenn Tante abgereist war, stürzte er sich mit voller Kraft in seine Pflicht. Lange würde es ja doch nicht dauern, Tante wollte nur ganz kurz bleiben. — Ach, — daran mußte man gar nicht denken! Der Augenblick war so schön und der Augenblick gehörte ihm!

Und er nützte ihn. Wie gesagt, Mieze und er waren die einzigen von der Partie, die volle Freude an sich und an ihrer Umgebung fanden. Die anderen drei waren jeder zu intensiv mit einem heimlichen Gedanken beschäftigt, um Augen und Seele so weit und ausschließlich zu öffnen wie dieser lachende Frühlingstag im Schmuck seiner blühenden Rosen, im grünen Gewande seiner Myrthensträucher und Orangenbäume, mit dem Gürtelband des azurblauen Meeres und dem Diadem der goldenen, strahlenden Sonne es verlangen konnte.

Die Mama stellte zwischendurch drastische Vergleiche zwischen Ostpreußen und der Riviera auf, die nur selten zu Gunsten der letzteren ausfielen und dabei gingen ihre Gedanken jenen heimlichen Weg, auf dem sie die Begleitung ihrer Kinder nicht gebrauchen konnte, sondern dem Rittmeister zart angedeutet hatte, daß er ihr Stütze und Hilfe sein sollte.

Mitten auf diesem Wege kehrte sie regelmäßig entsetzt und von Gewissensbissen geplagt um, tastete sich zurück nach der Heimath in der man solchen Gedanken und Versuchungen nicht unterlag und machte zur Beruhigung ihres Gemüths wieder eine wegwerfende Bemerkung über die Reize dieser Gegend, die unter keinen Umständen ihr norddeutsches Herz erwärmen konnten.

Traute und Eduard nickten dann entweder zerstreut zustimmend oder widersprachen mit mattem Interesse, aber bei der Sache waren sie auch nicht.

Eduards Gedanken gingen direkt rückwärts nach Monte Carlo, erhitzten sich flüchtig an diesem oder jenem lockenden Frauengesicht, das ihm dort aufgefallen war, und sprangen dann mit brennender Sehnsucht über die Marmorstufen des Kasinos, hinein in die Säle, deren schwüler diabolischer Zauber ihn in Ketten und Banden geschlagen hatte und dem er nachstrebte in fieberhaftem Verlangen.

Wie wurde er nur seine alte Dame los? Wie entkam er ihr? Er wollte und mußte sein Glück versuchen. Natürlich ohne Mama. Heimlich, ganz heimlich, zur nächtigen Stunde, in Begleitung des gewiegten alten Herrn, des Rittmeisters. Und schnell mußte es geschehen, denn seiner alten Dame war nicht zu trauen, sie sprach schon wieder von Abreise. Direkter Wahnsinn, Schildbürgerthum wäre es, in Monte Carlo gewesen sein und nicht gespielt haben! — Er mußte es ermöglichen, sei es wie es sei!

Und Traute blickte über das blaue Meer hinaus und über die blühenden Rosen fort, und ihre Augen sahen immer nur die eine Gestalt, eine einzige, — die heute früh an ihr vorübergegangen war, weit entfernt, durch fremde Menschen von ihr getrennt, ahnungslos ihrer Nähe, so wie sie ahnungslos der seinen gewesen.

Und ihr Herz klopfte, ihre Lippen bebten und ihre Gedanken wanderten zurück in die Kindheit und in heranblühende Mädchentage, die fern in der Heimath einst hoffnungsselig und warm über sie hingezogen und dann so kalt, so einsam und traurig geworden. Tannen rauschten um sie und weiße Schneeglöckchen läuteten aus frischem Frühlingsgrün. Ach, wie farblos und arm war all diese bunte, glühende Blumenpracht hier, dieser blendende Sonnenglanz und die ganze aufdringliche Schönheit gegen die damalige herbe Frühlingslieblichkeit jener fernen Tage!

Am folgenden Vormittage erlebten die Frau Justizrath und ihre Kinder die Fortsetzung des großen Ereignisses, das sie am Tage vorher so lebhaft erregt hatte.

Die Baronin v. Wimpfing hatte Wort gehalten und war selbst gekommen, natürlich in Begleitung ihrer Tante, einer Frau v. Renken, um sich nochmals bei Mieze, der offiziellen Finderin des kostbaren Schmuckstückes auf's Innigste zu bedanken.

Sie brachte einen Strauß herrlicher Rosen und Veilchen, den sie mit bezauberndem Lächeln der Mutter ihres lieblichen Schutzgeistes überreichte und natürlich damit deren Herz im Sturme eroberte.

„Eine echt vornehme Erziehung," dachte die Justizräthin geschmeichelt und entzückt. „Sie weiß das Alter und das Familienoberhaupt zu ehren. Da sieht man, wen man vor sich hat. Meine Menschenkenntniß trügt nie. Das wird der gute Rittmeister schon anerkennen müssen."

Und sie drückte der bezaubernden Baronin die Hände und freute sich mit ihr und mit der Tante der angenehmen Begegnung und reizenden Bekanntschaft.

Wie es dabei, mitten im Plaudern, dazu kam, daß die bezaubernde Baronin ihre liebenswürdigen Landsleute für den heutigen Nachmittag zu einer Tasse Thee in ihr Heim einlud, wußten hinterher weder sie selbst, noch die Eingeladenen, aber letztere nahmen diese große Liebenswürdigkeit mit Dankbarkeit und überströmendem Entzücken an und man trennte sich in gegenseitiger großer Befriedigung der gegenseitigen großen Sympathie und Liebenswürdigkeit.

(Fortsetzung folgt.)

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Die Schul-Superintendentur.

Soll noch in diesem Monat vergeben werden.

Haben nichts ausgerichtet.

Dr. Evans' Gegner im Stadtrathsausschuß für Gesundheitswesen.—Straßenbahnverlängerung in W. Fullerton Ave. — Die Harlemer Begräbnißtaxe.

Schulraths - Präsident Urion wird die Sonder - Sitzung, in welcher die Stelle des Schul-Superintendenten neu besetzt werden soll, noch auf Ende dieses Monats einberufen. Er ist der Ansicht, daß man dem neuen Superintendenten Gelegenheit geben muß, sich mit den Verhältnissen einigermaßen vertraut zu machen, noch ehe das neue Schuljahr beginnt, und ein Monat werde dazu kaum genügen. Herr Urion erwartet, daß die Mitglieder des Schulraths sich unter der Hand auf die geeignetste Persönlichkeit für den Posten einigen, und daß dann in der Sitzung die Wahl einhellig erfolgen werde. — In Bezug auf die Geheimbündelei in den Hochschulen ist Herr Urion mit seinem Vorgänger der Ansicht, daß sie nicht geduldet werden dürfe.

Ergebnißlose Sitzung.

Sieben Mitglieder des Stadtrathsausschusses für Gesundheitswesen fanden sich gestern Nachmittag zu der Sitzung dieses Ausschusses ein, welche auf Betreiben dreier von ihnen — der Ald. Hey, Clancy und Koraleski — vom Schriftführer Harrah hatte einberufen werden müssen zum Zwecke weiterer Erörterung und womöglich Erledigung des Pasteurisirungszwanges. Der Ausschuß ist somit beschlußfähig gewesen, aber gethan hat er trotzdem nichts. Gesundheits - Kommissär Evans, der in seiner Eigenschaft als Regimentsarzt der Reitertruppe des Ald. Foreman an den Feldübungen der Miliz bei Elgin theilnahm, konnte nicht zur Stelle sein, und es hieß, daß er seinen Untergebenen: dem Bakteriologen Biehn und dem Chef der Nahrungsmittelinspektion, Dr. Koehler, die Weisung hatte zugehen lassen, sie sollten der Ausschußsitzung fernbleiben. Das stellt nun Dr. Evans freilich in Abrede. Er sagt, Dr. Koehler hätte sich wegen Unpäßlichkeit für einige Tage vom Dienst entschuldigt; was den Dr. Biehn abgehalten habe, zur Sitzung sich einzustellen, wisse er nicht zu sagen. Ald. Evans, der in Abwesenheit des Vorsitzers Clancy von dem Ausschuß zu dessen Stellvertreter gewählt worden war, wollte den „Sergeant-at-Arms" Brown mit der Herbeischaffung der Doktoren Biehn und Koehler beauftragen, aber auch der würdige Brown glänzte durch Abwesenheit, ebenso Schutzmann Tighe, der zu ständiger Dienstleistung bei den Stadtraths-Ausschüssen abkommandirt ist. Alles dieses war nicht geeignet, die Verstimmung zu heben, die bei den Ald. Hey, Utpatel, Emerson und Anderen ohnehin schon gegen Dr. Evans Platz gegriffen hat. Es fehlte nicht viel, so hätte man dem Gesundheitskommissär in aller Form ein Tadelsvotum ertheilt und über dessen Kopf hinweg kurzweg die Aufhebung des Pasteurisirungszwanges empfohlen. Nur mit genauer Noth gelang es dem Ald. Taylor, das zu hintertreiben. Man kam schließlich überein, die Sitzung bis zum nächsten Mittwoch aufzuschieben. Bis dahin wird Dr. Evans wieder auf seinem städtischen Posten sein.

Straßenbahn-Verbesserungen.

Die City Railway Co. hat gestern mit dem Umbau ihrer Geleise in der State Str., auf der Strecke zwischen Polk und Madison Str., beginnen lassen. Die Arbeit soll mit thunlichster Eile gefördert werden und dürfte binnen drei Wochen besorgt sein. — Sehr erfreulich lauteten die Mittheilungen, welche gestern Kommissär Keeney von der Behörde für örtliche Verbesserungen in der Lutherischen Kirche, Ecke Fullerton Ave. und Ballou Str., Mitgliedern des Logan Square Verschönerungsvereins machte. Die Chicago Railways Co., sagte er, werde schon in nächster Woche mit den Arbeiten zur Verlängerung ihrer Linie in der West Fullerton Ave., von der Milwaukee bis zur 40. Ave., beginnen lassen und binnen sechs Wochen etwa werde die neue Strecke in Betrieb sein. Voraussichtlich werde sich auch die Pflasterung der Strecke noch im Laufe des Herbstes bewerkstelligen lassen.

Die Begräbnißtaxe in Harlem.

Das Gerichtsverfahren zur Erprobung der Gemeindeverordnung von Forest Park (Harlem), durch welche den Friedhofs - Gesellschaften eine Begräbnißtaxe auferlegt wird, ist eingeleitet worden. Präsident Moeller von der Friedhofs - Gesellschaft „Concordia" ist wegen Uebertretens der Verordnung vor den Kadi Schumacher zitirt und von diesem zu einer Buße von $5 verurtheilt worden. Gegen dieses Urtheil wird beim Kreisgericht Berufung eingelegt werden.

Skulpturen-Ausstellung.

Aehnlich wie im vorigen Jahre der Rosengarten im Humboldt Park, sollen in diesem Jahre die Anlagen des Garfield-Park mit Skulpturen geschmückt werden. Die Parkverwaltung hat sich zu diesem Ende mit dem Kunstinstitut in Verbindung gesetzt, und es werden ihr von dieser Abgüsse der neuesten Schoepfungen von Lorado Taft („Washington", „Die Blinden" usw.), Charles J. Mulligan („Berggeister"), Leonard Crunello und Florence Wyle, sowie von den Werken älterer Meister zur Verfügung gestellt werden, und zwar zunächst mit dem des Mulligan'schen Berggeister-Brun-Mulligan'schen Berggeister-Brunnen.

Die Gerichte geschlossen.

Im Kreis- und im Superior-Gericht, sowie im Appellhof und im Nachlassenschaftsgericht ruhen von heute an bis zum 18. September alle Routinegeschäfte. Die Bestätigung letztwilliger Verfügungen wird im Nachlassenschafts - Gericht von einem Stellvertreter des Richter Cutting besorgt werden. Präsident Carpenter vom Kollegium der Kreisrichter stellt mit Genugthuung fest, daß im Kreisgericht — zum ersten Male seit vielen Jahren — die Terminkalender heuer vollständig aufgearbeitet worden seien. Es sei jeder Prozeß erledigt worden, in welchem die Klageparteien nicht selber Aufschub verlangten. Auch Präsident Brentano vom Superior - Gericht stellte in Bezug auf dieses eine gleich erfreuliche Sachlage fest, herbeigeführt durch die Entlastung, welche die Thätigkeit des Stadtgerichtes für die anderen Gerichtshöfe bedingt.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Frau F. N. Page angeblich die Käuferin von elf Grundstücken auf der Südseite.

Frau Florence Nelson Page ist angeblich in Wirklichkeit die Käuferin von elf Grundstücken an der Südwest-Ecke von Michigan Ave. und 25. Str., die dem Namen nach von Morris M. Jones übernommen worden sind. Der Kaufpreis soll $115,000 für die 100 bei 178 Fuß gewesen sein, auf denen für ein Kraftwagengeschäft ein vierstöckiges Gebäude errichtet werden soll.

Richard W. Sears, Mitglied des Hauses Sears, Roebuck & Co., hat von Frau Mary Mulveil von Oak Park das Grundstück an der Südseite von Quincy Str., 100 Fuß östlich von Dearborn, 25 bei 82½ Fuß, einen Theil des Majestic Hotel-Grundstückes, für $120,000 gekauft.

Frau Konrad Schieferstein hat an Henry Fuchs das Eigenthum 439 State Str. und 53 Peck Place, 20 bei 75½ Fuß, verkauft. Von Anna Kammer kaufte Herr Fuchs das benachbarte Eigenthum 437 State Str., 20 bei 138 Fuß. Er hat für das gesammte Eigenthum etwa $90,000 bezahlt.

Alfred E. Westman hat von Helen Pickel das Eigenthum in Sheridan Road, 150 Fuß nördlich von Montrose Ave., 50 bei 44 Fuß, Ostfront, und 50 bei 78 Fuß in Evanston Ave., 37 Fuß nordwestlich von Montrose Ave., für $26,000 gekauft.

Charles S. Neeros hat vom Nachlaß von Jane G. Jones 96 Baustellen zwischen Belden und Dickens Ave. und Hamlin und Avers Ave. für $24,000 gekauft.

Die „Chicago Title & Trust Co." hat als Trustee das Eigenthum an der Nordost-Ecke von West Randolph und Ada Str., 85 bei 181 Fuß, für $22,000 an Oskar M. Wolff verkauft.

Isabella Curran hat an Jefferson Jackson das Eigenthum an der Südost-Ecke von Ellis Ave. und 61. Str., 50 bei 173 Fuß, mit $12,000 belastet, für $25,000 verkauft.

Karoline Patterson hat an Edward F. Lendor Pachtrecht und Gebäude Nr. 2132—34 Michigan Ave. für $50,000 verkauft.

William Krug hat von Peter C. Burns 100 bei 1320 Fuß, Westfront, in State Str., 1539 Fuß südlich von 63. Str., für $18,000 gekauft.

James Pease will 40 Acres Land, die er zwischen Kedzie Ave., Irving Park Boul., Addison Str. und Elston Ave. besitzt, in Baustellen von 30 bei 125 Fuß theilen und mit 300 Wohn- und Miethshäusern bebauen.

Ferdinand Siegel hat vom Nachlaß von Edwin H. Sheldon das sechsstöck. Gebäude an der Nordwest-Ecke von Adams Str. und Fifth Ave., gegenüber dem Gebäude von Marshall Field & Co., und das sechste Stockwerk des Nachbargebäudes vom Januar 1910 ab für etwa $140,000 gepachtet. Er will die einzelnen Stockwerke vermiethen.

B. J. Rosenthal hat an die „Vesta Accumulator Co." das vierstöckige Gebäude 1519—21 Wabash Ave. für $50,000 verpachtet. Herr Rosenthal ist im Begriff, auf dem Grundstück 1510—16 Wabash Ave. ein achtstöck. Gebäude zu errichten.

Die Unterhandlungen zum Verkauf des White'schen Eigenthums an Washington Str. sind abgebrochen worden.

Der Deutsche Tag.

Der Festausschuß heißt die Empfehlungen seiner Unterausschüsse gut.

Der Ausschuß zur Vorbereitung der Feier des Deutschen Tages am 3. Okt. versammelte sich gestern unter dem Vorsitz seines Präsidenten Franz Amberg in Koelling & Klappenbachs Halle und nahm die Berichte einer Anzahl von Unterausschüssen entgegen. Gutgeheißen wurden die Empfehlungen, daß am Nachmittag die Männer- und Kinder- und am Abend die Frauenchöre singen sollen und daß alle Vereine gemeinsam von einem Punkte der inneren Stadt nach dem Koliseum marschiren sollen. Falls die Mittel es erlauben, wird jede Abtheilung des Zuges, im Ganzen vielleicht sieben, mit einer Musikkapelle versehen werden. Zu diesen Kapellen kämen dann noch die von einzelnen Vereinigungen selbst gestellten Kapellen oder Trommler- und Pfeiferkorps. Der Ausschuß für Drucksachen und der Ausschuß, welcher die Vorführung eines großen lebenden Bildes unter Erwägung hat, konnten noch keinen Bericht abgeben.

Der Fall Gingles.

Er wird am Montag den Geschworenen übergeben werden.

Um den Geschworenen zwei Tage der Ruhe zu gönnen, läßt Richter Brentano die Sitzung im Falle Gingles heute ausfallen. Am kommenden Montag wird nochmals Hilfs-Staatsanwalt Short das Wort zu längerer Rede ergreifen, worauf der Fall den Geschworenen übergeben werden wird. Die letzte Rede der Vertheidigung wurde gestern Nachmittag von Anwalt Patrick H. O'Donnell gehalten. Herr O'Donnell sprach leidenschaftlich und wendete sich zumeist an das Gefühl der Geschworenen. Manchen von ihnen wurden die Augen feucht, während viele der zahlreich anwesenden Frauen schluchzten. Ella Gingles selbst verhielt sich unbewegt, nach Schluß der Rede lächelte sie.

Hämorrhoiden durch Auffaugung zu Hause kurirt.

Allen Leidenden, die mir ihre Adresse zusenden, werde ich deutlich erklären, wie man Hämorrhoiden zu Hause durch Auffaugung heilt. Es ist einerlei, ob die Hämorrhoiden sogenannte blinde, blutende, juckende oder herausgedrängte sind; ich werde etwas von diesem Mittel kostenfrei senden, sowie auch, im Falle es gewünscht wird, Referenzen aus Ihrer unmittelbaren Umgebung. Schnelle Linderung und dauernde Heilung ist sicher. Schickt kein Geld, macht aber Anderen Mittheilung von diesem Anerbieten. Schreibt heute noch an Frau M. Summers, Box P., Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

— Der Protz berauscht sich an dem Wein, den andere für sein Geld trinken.

34 Halbe Acker — 170 Lotten

in zehn Tagen verkauft.

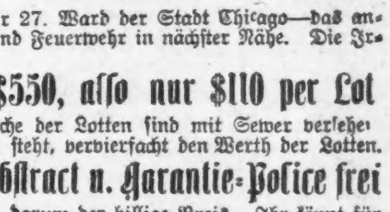
Nehmt Euch die Zeit dieselben anzusehen

Jede Lot ist ein Bargain. Das billigste Land in Chicago.

Another Big Purchase Bargain Prices FOR ½ ACRES

Koester and Zander's New Addition to

WEST IRVING PARK



½ Acre Lots 125 X 125 CITY WATER AND SIDEWALKS $550.00 AND UP

$50.00 CASH $10.00 PER MONTH INTEREST AT 5%

Liegend innerhalb der Stadtgrenze, nur 7½ Meilen vom Centrum, in der Mitte der 27. Ward der Stadt Chicago—das angrenzende Land ist mit schönen Häusern gut bebaut. Kirchen, Schulen, Polizei und Feuerwehr in nächster Nähe. Die Irving Park Boulevard Car ist in 5 Minuten Gang von diesen Lotten zu erreichen.

Wasser und Seitenwege. Gute Nachbarschaft. —**Denkt Euch, ½ Acker (5 Lotten) $550, also nur $110 per Lot**

40 Fuß über Lake Michigan. Gute Abzug-Sewer an unserer nördl. Grenze. Welche der Lotten sind mit Sewer versehen. Die Verlängerung der Elev. Road, die zu 5 Min. Gang von diesen Lotten in Aussicht steht, vervierfacht den Werth der Lotten.

Bedingungen: $50 baar, Rest $10 per Monat Zinsen 5 Proz. Guter Titel. **Abstract u. Garantie-Police frei**

Dieses Eigenthum ist das Doppelte werth, muß aber schnell verkauft werden, darum der billige Preis. Ihr könnt für 5 Cents mit der Straßenbahn dahinfahren und es Euch ansehen. Geld wird zum Bauen geliehen.

Wie man hinkommt: Nehmt Milwaukee Ave., Clark Str., Wells Str., Lincoln- oder Elston Ave.-Car, transferirt westl. an Irving Park Blvd. Car, steigt Ecke Irving Park Blvd. und 58. Straße ab und geht südlich zu unserer Office.

KOESTER & ZANDER, Deutsches Grundeigenthums-Geschäft. **Haupt-Office: 69 Dearborn Str.,** Ecke Randolph.

Sieck's Clover Days!

Montag, Dienstag und Mittwoch.

Einmal im Monat feiert jede Dame der Nordseite "Sieck's Clover Days", so genannt, weil wir an diesen Tagen jedem Besucher Glück bringen durch außerordentliche Bargains, nachdem Sie einmal diesen Tag mitgefeiert haben, werden Sie jedes Mal kommen, sobald sie diese Anzeige sehen.

Ueber 100 großartige Bargains

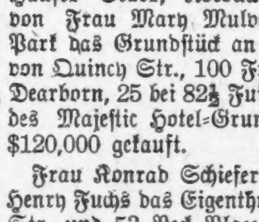
mit Preisen in unseren Schaufenstern ausgestellt.

Da viele Damen letzten Monat am Montag verhindert waren zu kommen, haben wir dieses Mal drei Tage genommen.

Der ganze Laden von oben bis unten ein Bargain-Feld.

SIECK'S

286-288 Ost North Ave., Ecke Mohawk Str.



Gut passende Bruchbänder

nicht hohe Preise,

können einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, für gute einseitige, und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung. Untersuchen und Anpassen frei.

Hottinger Truss Factory

Ecke Milwaukee und Chicago Ave. Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator. — 6. Floor.
Offen täglich bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 9—12 Uhr.

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

A. Martens, 136 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Buse & Shinnick, 156 Center Str., Ecke Bissell Str.
H. R. Herzberg, 351 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
F. J. Schmitt, 1127 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
W. Marchbank Co., 1373 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
R. H. Doederlein, 1603 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
Conradi Pharmacy, 1756 N. Clark Str., Ecke Aldine Avenue.
H. C. Rommell, 2150 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
F. H. Hautau, 3984 N. Clark Str., nahe Bitoria Str.
D. Gehmer, 4249 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. van Dauden, 4392 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
E. C. Krzeminski, 275 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str.
Chas. Konecki, 323 Clybourn Ave., nahe North Ave.
Deering Pharmacy, 79 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. G. Geitvitz, 757 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Bahlteich, 886 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
H. A. Salchert, 985 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
Wm. Bock, 807 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
J. M. Stubt, 277 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Carl Green, 451 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
C. H. Labish, 632 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 224 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Bellack Bros., 284 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
George Karg, 161 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
John J. Reinhofer, 311 E. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
R. Geo. Fzeh, 354 E. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
Pioneer Drug Co., 316 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 324 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
L. J. Zinbe, 557 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Ogden Grove Pharmacy, 96 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Louis Steinbrecher, 80 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 86 Wells Str., nahe Illinois Str.
Chas. O. Lindstrom & Co., 96 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Janas Meißner, 117 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Eichler, 269 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Boitz, 395 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 508 Wells Str., Ecke Schiller Str.
A. Gabert, 1312 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 1568 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eikenlotter, 456 E. Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Albert J. Sachse, 1985 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Kleiners Pharmacy, 2250 N. Ashland Ave., Ecke Irving Park Blvd.
M. L. Brauns, 156 E. Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. B. Ehlers, 303 E. Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave.
Albert Gorges, 701 E. Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
C. A. Anderson, 1147 E. Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. P. Bernhardt, 1336 E. Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Frank H. Ahlborn, 1202 E. Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Chas. H. Doerr, 1248 E. Bryn Mawr Ave., Ecke Winthrop Ave.
Geo. Huber, 1358 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
F. F. Kruger, 2293 Evanston Ave., nahe Winona Str.
R. L. Brown, 2324 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
F. P. Flannery, 1352 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Amanhoefer & Aumann, 1100 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
F. P. Lenz, 1881 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Benson Drug Co., 1220 N. Irving Park Blv., nahe 42. Court.
R. G. Reimer, 702 Lincoln Ave., Ecke Diversey Blvd.
John A. Merred, 886 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
F. H. Meyer, 1072 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Albert F. Burkop, 1152 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Eubler Pharmacy, 1659 Lincoln Ave., Ecke Eubler Ave.
Hanover Pharmacy, 1934 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 2231 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. J. Oeth, 2415 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Frank Kremer, 2520 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
E. Liebrecht, 901 Otto Str., Ecke Perry Str.
L. C. Pangert, 406 E. Ravenswood Park, Ecke Melrose Str.
J. C. Miller, 1714 E. Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 359 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
E. C. Zobel, 1373 Sheffield Ave., Ecke Grace Str.
W. F. Brody, 930 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
J. C. Bjerke, 831 W. Wrightwood Ave., Ecke Monticello Ave.
Jos. Swanson, 1402 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Karasick Bros., 801 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 952 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Wm. F. Baeslau, 1118 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Central Park Ave. Pharmacy, 1190 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Nic. Kann, 471 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
Wm. Swoboda, 582 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.
Otto Behmer, 305 Augusta Str., Ecke Wood Str.
H. W. Ludolph, 455 W. Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Robert Heller, 361 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 570 Blue Island Ave., Ecke Ashland Ave.
C. F. Hrdlicka, 418 S. California Ave., Ecke Polk Str.
Lion Pharmacy, 1784 N. California Ave., nahe Elston Ave.
A. E. Fechter, 62 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
M. D. Staiger, 457 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. G. Foucek, 586 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 368 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zoeller, 465 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 568 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 626 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Craeßle & Koehler, 748 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 1600 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
Waskow Bros., 1788 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
E. Ruby, 296 W. Division Str., Ecke Wood Str.
F. Fernitz, 418 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor B. Kowarik, 538 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
C. F. Heiß, 764 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
W. H. Mesirow, 723 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Chas. A. Bertram, 2132 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
C. Mann, 724 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
E. W. Thorsen, 208 Grand Blvd., Ecke Carpenter Str.
Lincoln Pharmacy, 327 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
R. J. Livesey, 849 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 1950 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romans, 187 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
Louis A. Elisburg, 76 S. Halsted Str., nahe Randolph Str.
John B. Lee, 262 S. Halsted Str., nahe Harrison Str.
E. Behrens, 807 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Wm. Bock, 807 W. Irving Park Blvd., nahe Monticello Ave.
Wallace R. Key, 482 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 674 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Bibby's Pharmacy, 1072 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
H. Giddings, 1238 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnesen, 2109 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Pelikan Bros., 1256 S. Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
L. A. Leigh, 234 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 476 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Felowsky, 709 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 883 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Mesirows Drug Store, 1011 Milwaukee Ave., nahe Wood Str.
Iver L. Quales, 1086 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Northwestern Pharmacy, 1218 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.
Upton Pharmacy, 1488 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Huebner & Van Delden, 1901 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Wm. Streetzel, 1983 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Theo. H. Dewitz, 2404 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Jos. J. Fal, 2798 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
North Ave. Pharmacy, 215 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 349 W. North Ave., Ecke Wood Str.
R. A. C. Hoelzer, 688 W. North Ave., nahe Western Ave.
C. J. Powell, 915 W. North Ave., nahe Clybourn Ave.
Carl Gruener, 1184 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
H. M. Shaver, 1369 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
G. J. Kappus, 1754 W. North Ave., nahe Tripp Ave.
B. Dieselman, 477 Ogden Ave., Ecke Polk Str.
Dr. Philip Sattler, 1324 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 1629 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 465 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
J. Hellmuth, 1095 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
Jos. Berman, 849 W. Taylor Str., Ecke Winchester Avenue.
E. G. Bernard, 882 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Mount Pleasant Pharmacy, 1472 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
E. W. Grafsky, 287 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
M. J. Meyer, 473 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edmond J. Woita, 613 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Henry Stulik, 649 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
J. G. Roesing, 968 W. 12. Str., Ecke Johnes Ave.
Metz & Trowbridge, 2110 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
E. G. F. Brill, 949 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Mattas Pharmacy, 871 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
A. J. Chwatall, 1347 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Zeblik, 534 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
Chas. Bicet, 2170 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
C. F. Reubert, 329 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. R. Storkan, 482 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
C. H. Roeske, 124 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
G. H. Dressel, 323 S. Western Ave., Ecke Harrison Str.

Südseite.

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evans, 5856 S. Ashland Ave., Ecke 57. Str.
R. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., nahe 71. Str.
Thomas H. Card, 3455 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., Ecke 47. Str.
E. B. Frank, 4057 Ellis Ave., Ecke 41. Court.
Henry F. Bate, 404 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
Simon Strauß, 702 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Banse, 960 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
R. R. Bowen, 560 E. 55. Str., Ecke Ingleside Ave.
H. L. Bramstedt, 1082 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
E. B. Seibert, 1259 W. Garfield Blvd., nahe Centre Ave.
Geo. H. Rahlfs, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
James F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Blvd.
Wm. B. Knoche, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
Mike A. Shebleßky, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
A. P. Dewey & Co., 612 E. 63. Str., nahe Ingleside Ave.
A. C. Williams, 1700 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
Charles Lenz, 1256 W. 69. Str., nahe Centre Ave.
John Dietz, 4146 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Krehsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 106 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
W. Schleizer, 338 E. 31. Str., Ecke Loomis Str.
Chas. A. Stack, 1410 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 420 E. 26. Str., Ecke Canal Str.
Hamilton Park Pharmacy, 7300 Vincennes Road, Ecke 73. Str.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
Hardin Square Drug Co., 2601 Wentworth Ave., Ecke 26. Str.
Frank & Frank, 3046 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
J. W. Packard, 4259 Wentworth Ave., nahe 43. Str.
H. Schmidt, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
A. C. Zuber, 5108 Wentworth Ave., nahe 51. Str.
J. Janda, 3601 S. Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

J. W. Mundt, 60—62 Illinois Str., Chicago Heights, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Avenue, Evanston, Ill.
John S. Link, 6301 W. 12. Str., Oak Park, Ill.
Isaac Mugg, 11048 Michigan Ave., Pullman, Ill.
Phil. Sueß, 235 W. 116. Str., West Pullman, Ill.
Fred. L. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Die falsche Todesnachricht.

Wie der Chicagoer Motorhändler Averill um seine Frau kam.

New York, 17. Juli. Herbert Averill, Mitinhaber der F. A. L. Motor Co. von Chicago, hat heute das hiesige Supremegericht um Aufhebung seiner Ehe mit Mattie D. Averill ersucht, und die Frau hat sich dem Gesuche angeschlossen. Und das hat einen eigenartigen Grund. Die Frau, frühere Frl. Mattie Antrim in Los Angeles, hatte vor sieben Jahren den dortigen Hotelbesitzer Chas. M. Jenkins geheirathet. Dieser war bald darauf auf die Goldsuche nach Alaska gezogen, und seine Frau hörte nichts mehr von ihm. Ein Jahr später las sie, daß er im Klondike verunglückt und gestorben sei. Zwei Jahre darauf heirathete sie, sich für verwittwet haltend, Averill, mit dem sie bis zum vorigen Jahre in New York glücklich zusammenlebte. Dann siedelte Averill nach Chicago über, um in die F. A. L. Motor Co. einzutreten. Vor einiger Zeit vernahm Frau Averill von ihrer Mutter, daß Jenkins dort wieder aufgetaucht sei. Er sei um die ganze Welt gewesen und habe auf den Philippinen große Hotels geleitet. Jenkins kam nach hier, suchte seine Frau auf und lebte seither wieder mit ihr zusammen.

Landbahnwagen prallt an Haus.

Zwei Menschen getödtet und viele verletzt. — Piknikzug verunglückt.

New Bremen, O., 17. Juli. Ein elektrischer Landbahnwagen ist hier heute an einer Kurve entgleist und gegen ein Haus gefahren. Der Motorführer und ein Drahtspanner wurden getödtet. Mehrere Passagiere wurden lebensgefährlich und die anderen leicht verletzt.

Die Getödteten sind: Hermann Portraiz von Wapakoneta und Geo. Allendorf von Dayton; schwerverletzt wurden zwei Fräulein Hagedorn von Chickasaw, ein 12jähriges Kind von Geo. Banoß von Wapakoneta, Martin Jacobs und Tochter von Minster, O., John O'Neil von Lima, O., und A. Caroulous, ein Bahnangestellter.

Tyron, N. K., 17. Juli. Ein Piknikzug der „Shriners" ist heute unweit von hier entgleist und ein Pullmanwagen umgestürzt, doch behaupten die Bahnbeamten, es sei Niemand schwer verletzt worden.

— Chronisch. — Regisseur: Unser Held hat soeben seinen Schuß um drei Szenen zu früh abgefeuert. — Direktor: Kein Wunder, der hat ja immer Vorschüsse im Kopf.

Ausland.

Der neue Schah.

Teheran, 17. Juli. Ahmed Mirza, der Sohn des geflüchteten und von der Nationalversammlung für abgesetzt erklärten Schahs, ist von den Volksvertretern zum Schah erkoren worden. Der frühere Schah ist jetzt im Sommerhause der russischen Gesandtschaft in Zerzenda unter dem Schutz von Kosaken. Zum Vormund des erst zwölf Jahre alten neuen Schahs ist Azad ul Mulk, Haupt der Familie Kajar, bestellt worden. Sipahdar, einer der Führer der Nationalisten, ist Kriegsminister und Gouverneur von Teheran geworden. Oberst Liakhoff, der Befehlshaber der persischen Kosaken, wurde, als er gestern Nachmittag nach dem Parlamentsgebäude kam, mit lautem Beifall empfangen. Er steht unter dem Befehl des neuen Kriegsministers. Der Schah wird unter Militärschutz an die Grenze gebracht werden. Die Bevölkerung verhält sich ruhig, und es herrscht wieder Ordnung, die Thore sind geöffnet und die Barrikaden entfernt worden. Die Wohnungen der Soldaten, welche noch im letzten Augenblick für den Schah eintraten, wurden gestern noch geplündert.

Der neue Reichskanzler.

Weitere Aeußerungen nambafter Blätter in Deutschland. — Nur ein Statthalter?

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Berlin, 17. Juli. Der neue Reichskanzler empfing gestern im Auswärtigen Amt die Beamten, welche ihm einzeln vorgestellt wurden.

In einer offiziösen Kundgebung aus München werden die ausgezeichneten Beziehungen hervorgehoben, welche zwischen den Vertretern der Bundesstaaten und Dr. v. Bethmann-Hollweg bei deren gemeinsamen Wirken stets obgewaltet haben. Die Blätter im Innern des Reichs sprechen sich ähnlich aus wie die Berliner Zeitungen. Nur die liberalen Organe ergehen sich in schärferer Tonart.

Die „Münchener Neuesten Nachrichten" bezeichnen Dr. v. Bethmann-Hollweg als einen redlichen und gerechten Mann. „Doch was will das besagen", ruft das Blatt aus, „gegenüber der Intriguen-Politik und Grundsatzlosigkeit des öffentlichen Lebens, welche Orgien feiert?"

Der „Badische General-Anzeiger" in Mannheim, das Mundstück des nationalliberalen Führers Bassermann, bezeichnet die Ernennung Bethmann-Hollwegs als einen Mißgriff. Das Blatt erklärt, der neue Kanzler habe den Finanzreform-Umfall mitgemacht. Die innerpolitische Lage sei ungeklärt. Die auswärtige Politik sei Bülows Nachfolger vollkommen fremd. So handle es sich dann wohl um ein Interregnum, bis der geeignete Mann gefunden sei.

Als besonders beachtenswerth hebt die „Frankfurter Zeitung" hervor, daß die Ernennung des neuen Kanzlers auf Empfehlung des Fürsten Bülow erfolgt sei. Die unzweifelhaften Talente des Dr. von Bethmann-Hollweg böten indeß keine Garantie für eine befriedigende, feste Politik.

Die „Hamburger Nachrichten" verleihen der Befürchtung Ausdruck, daß Dr. v. Bethmann-Hollweg als Philosoph und doktrinärer Ideologe lieber mit als gegen den Strom schwimmen werde.

Fürst von Bülow ist heute nach Norderney ins Bad gereist.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 206 Zahlungseinstellungen diese Woche, 215 in der gleichen Woche 1908 und 177 in der des Jahres 1907.

— Durch Hagelschlag ist Cleveland und Umgegend gestern heimgesucht worden. Manche Farmer büßten ihre ganze Ernte ein.

— Von der Hitze überwältigt stürzte gestern Nachmittag bei Irene, Ill., der Bahnwärter Johnson vor einen Illinois-Zentralzug, und wurde getödtet.

— Gouverneur Carroll von Iowa will die Legislatur zu Sondersitzung einberufen behufs Abstimmung über den Einkomensteuerzusatz zur Bundesverfassung.

— Wieder drei 4. Juli-Opfer, soweit 125: Geo. Joseph, 21 Jahre, Lawrence, Mass.; Henry Boyle, Manchester, N. H., 16 Jahre, und Robert Loewe, 11 Jahre, Toledo, O.

— Sitzewechseln im Ruderboot verursachte gestern im Illinois bei Peoria den Ertrinkungstod der Schauspielerin Jeanette Dolan und ihres Bruders James. Ihr Bootführer rettete sich.

— In Los Angeles, Kal., fand gestern der Mittsommer-Blumen-Umzug statt, zu dem alle dort vertretenen Nationalitäten, von den Deutschen bis zu den Chinesen, charakteristische Schauwagen gestellt hatten.

— Der katholische Bischof von Nord-Dakota, Shanley, Neffe des Erzbischofs Ireland, wurde gestern Nachmittag todt in seinem Arbeitszimmer in Fargo, N. D., gefunden. Er war herzleidend und erreichte ein Alter von 57 Jahren.

— Gestrige Baseballspiele: „American League"—Chicago 3, New York 1; St. Louis 1, Boston 2; Detroit 0, Washington 0; Cleveland 0, Philadelphia 3. „National League" —Boston 1, Chicago 4; New York 2, Cincinnati 1.

— Der Wirth Fred Fricke in Hammond, Ind., versuchte seiner Frau den Revolver zu entreißen, mit dem sie sich tödten wollte, und wurde dabei in den Arm geschossen. Im Glauben, sie habe den Gatten getödtet, brachte die Frau sich dann eine tödtliche Wunde bei.

— Beim Diebstahl in den Schlafzimmern der Schülerinnen der Earlham-Lehranstalt in Richmond, Ind., wurde gestern die dort als Lehrerin wirkende 23 Jahre alte Myrtle Harsh, Tochter eines englisch-lutherischen Geistlichen in West-Richmond, ertappt. Sie ist geständig.

— Geo. P. Richardson von Foxboro, Mass., hat das zuständige Gericht ersucht, ihn im Irrenhause in Taunton, Mass., zu lassen und seine Auslieferung an den Staat Washington zu verweigern. Er ist in Seattle des Großdiebstahls angeklagt.

— Albert Ryan, ein Organisator des Verbandes der Grubenarbeiter des Westens, hat gestern Abend im United States Hotel in Los Angeles H. L. Snyder erschossen und den Hotel-Hausdiener Otto Müller schwer verwundet; an einem Selbstmordversuch wurde er gehindert.

— Die Republic Iron and Steel Co. in Pittsburg hat mit den Vertretern ihrer 25,000 Gewerkschaftsarbeiter einen neuen Vertrag abgeschlossen, in dem die Gewerkschaften anerkannt werden. Die Gesellschaft hat auch in Illinois Anlagen, in East Chicago und Moline. Man hatte erwartet, daß sie versuchen werde, die „offene Werkstatt" einzuführen.

— In Laporte, Ind., wurde gestern Abend August Weißmann, ein Wächter, von zwei Weißen und einem Neger, weil er ihnen kein Biergeld geben wollte, bis zur Bewußtlosigkeit geschlagen und in die Kesselanlagen einer großen Dampfschaufel geschoben. Durch das Brennen seiner Kleidung kam er zu sich, er zog die Leine der Dampfpfeife und wurde gerettet, doch sind die von ihm erlittenen Brandwunden sehr schwer.

— Seit zwei Jahren ist Mary Mallon, als „Typhoid Mary" bekannt, im Riverside-Hospital in New York, weil sie angeblich mit Typhusbazillen behaftet ist und in sieben der acht Familien, in denen sie vor ihrer Aufnahme in das Krankenhaus arbeitete, bald nach ihrem Dienstantritt Erkrankungen an Typhusfieber eintraten. Ihr Gesuch um Freilassung aus dem Krankenhause wurde vom Supremerichter Erlanger gestern abgeschlagen.

— Golda Sayler, die Tochter des ermordeten Bankiers Sayler in Crescent City, Ill., hat in Umarmungen ihrer Mutter durch Dr. Miller wegen des freundschaftlichen Verkehrs des Arztes im Elternhause nichts Anstößiges gesehen; jetzt sind dem Mädchen die Augen aufgegangen, und es wird in dem Prozeß gegen den Arzt Zeugniß ablegen. Dr. Miller soll in seiner Heimath Blairsville, Pa., ähnliche Geschichten gemacht haben und schließlich gezwungen worden sein, fortzuziehen.

— Zum zweiten Male haben Geschworene in Clinton, Ill das Testament des Oberst Thomas Snell für ungiltig und den mit $50 das Jahr abgefundenen Sohn Richard und die Kinder seines verstorbenen Bruders für alleinige Erben des $1,500,000 betragenden Nachlasses erklärt. Die verschiedenen Verhältnisse des verstorbenen alten Lüstlings wurden auch in diesem Prozeß wieder breitgetreten. Snells Nichte und andere von ihm reichlich bedachte Lieblinge wollen Berufung gegen den Schiedsspruch einlegen. Richard Snell will 300 Liebesbriefe von „anständigen" Frauen in verschiedenen Städten, auch von einer „Gesellschaftsdame" in Washington, an seinen Vater verbrennen.

— Beim Baden im St. Clairfluß bei Port Huron, Mich., ertranken heute die Schwestern Bertha und Daisy Brace, letztere beim Versuch, Bertha zu retten.

— Bundesmarschall Nolte von West-Texas hat Auftrag erhalten, auf merikanische Revolutionäre zu achten, die im Dezember einen Handstreich vorhaben.

— In Cincinnati wurde heute die Bankerotterklärung für die McGugin Iron and Coal Co. von Oliver Furnace, O., beantragt. Schulden $150,000, Bestände $100,000.

— Der Farmer Brown bei Steel, Mo., wurde im Streit über Land gestern von Archie Williams erschossen. Der Mörder wird mit Bluthunden verfolgt und dürfte, wird er erwischt, gelyncht werden.

— Infolge strenger Durchführung der Zollvorschriften für Sachen, welche Amerikaner im Auslande gekauft haben, sind die Zolleinnahmen in San Franzisko in letzterer Zeit um vier Zehntel gestiegen.

— In 53 Minuten und 46 Sekunden hat heute Glenn Curtiß in Mineola, N. Y., eine Strecke von 24.7 Meilen mit seinem Aeroplan zurückgelegt und damit alle amerikanischen Flugrekords dieses Jahres übertroffen.

— Der Dampfer „Georgia" stieß auf der Höhe von Vineyard im Nebel mit dem Viermaster „Kaplan" zusammen und trug einen 50 Fuß langen Riß davon, vermochte aber seinen Landungsplatz in New York zu erreichen.

— Auf dem Bahnhofe in Cannel City, Ky., wurde heute früh von etwa hundert „Gebirglern" zwei Polizeibeamten aus Oklahoma Grover Whittaker entrissen und befreit. Der Kerl soll in Ardmore, Okl., seine Frau niedergeschossen haben.

— Bei Glen Cove, Long Island, fuhr heute ein Zug der Long Island-Bahn in den Kraftwagen des reichen New Yorker Archie Tappan. Edward Hurley brach das Genick, Allen Perry, ein anderer Gast Tappan's, trugen lebensgefährliche Verletzungen davon, u. ein Passagier des Zuges fiel beim Zuschauen von einem Trestlewerk und wurde schwer verletzt.

— Der Landmakler Leberq, welcher in Hackensack, N. J., der Erschwindelung von $1500 angeklagt worden ist, erklärte sich nach seiner Verhaftung in San Franzisko bereit, freiwillig zurückzukehren, wenn die Hackensacker Behörde ihm das Reise- und Verpflegungsgeld schicke. Das geschah, und heute hat er sich beim Staatsanwalt in seiner Heimath gemeldet.

— John D. Rockefeller hat auch einen Theil seiner New Yorker Liegenschaften, in der Umgebung des von ihm gegründeten Instituts für medizinische Forschung, im Werthe von Millionen von Dollars, an seinen Sohn übertragen, vermuthlich in der Absicht, daß dieser des Vaters Thätigkeit auch auf diesem Gebiete fortsetzen soll.

— Konrad Bierwert, Professor moderner Sprachen an der Universität Harvard, hat heute nach 19 Jahre dauernder Verlobung in Long Beach, Kal., Agnes Fuller geheirathet, die er in Berlin kennen lernte, wo sie Musik studirte. Bald nach der Verlobung erkrankte die Braut, lange Jahre war ihr Zustand fast hoffnungslos, erst seit Kurzem ist sie wieder genesen.

— Acht für schuldig, vier für nicht schuldig stimmten die Geschworenen in dem Prozeß des Dr. G. K. Boyajian in Detroit, Mich., wegen Erschießung seines Neffens im dortigen Polizeigerichte. Der Arzt hatte seine Frau und seinen Neffen, dessen Wohlthäter er gewesen war, wegen eines unlauteren Verhältnisses verhaften lassen. Die Geschworenen wurden heute entlassen.

Ausland.

— Der Kaiser wird morgen von Kiel aus seine Nordlandfahrt antreten.

— Präsident Fallieres inspizirte heute in Havre das französische Kanalgeschwader.

— Die Wittwe des französischen Künstlers Konstant hat sich in Versailles mit Leuchtgas vergiftet.

— Die in Kalifornien verstorbene Schauspielerin Modjeska ist heute unter großer Betheiligung in Krakau bestattet worden.

— Der französische Gewerkschaftsverband hat heute durch Beschluß den Pittsburgern Streikern seine Sympathie ausgedrückt.

— In Dresden wurde die Prinzessin Johann Georg von Sachsen gestern aus ihrem Kraftwagen geschleudert und leicht verletzt.

— Wm. Hampton, früher in Ishpeming, Mich., wohnhaft, wird am Dienstag in Stearth, England, wegen Ermordnung seiner Geliebten, Emily Tredres, gehängt werden.

— Der Dampfer Profontaine ist auf der Fahrt von Quebec nach Montreal gestern Abend im St. Petersee gestrandet. Die dreißig Passagiere, zumeist Frauen, wurden gerettet.

— Simone Lebargy, eine bekannte französische Schauspielerin, hat sich heute mit Claude, einem Sohne des früheren Präsidenten Casimir Perrier von Frankreich, verheirathet.

— Alfred G. Vanderbilt fuhr heute im Kraftwagen bei Küßnacht, Schweiz, auf verbotener Fahrstraße. Mehrere Landleute blockirten den Weg und bedrohten den Millionär, dem schließlich der Ortsrichter zu Hilfe kam.

— Daß der frühere russische Premierminister Witte vom Zaren zu einem Festessen zu Ehren des dänischen Königspaares in St. Petersburg geladen war, gilt als Beweis, daß Witte bald wieder ans Ruder kommen wird.

— Die genauen Zahlen der Erdbebenopfer in Südgriechenland sind: 26 Todte, davon noch drei unter Haustrümmern, und 93 Verletzte, davon 80 im Dorfe Havari, wo auch die meisten Menschen getödtet und 250 Häuser zerstört wurden.

Lokalbericht.

Aus dem Stadtgericht.

Frau Ada Canty und Andrew Craig haben sich angeblich auf Raub verlegt.

Unter der auf Raubversuch und unordentliches Betragen lautenden Anklage wurden heute die 20jährige Frau Ada Canty, Nr. 120 Forquer Str., und der 22 Jahre alte Andrew Craig vom Stadtrichter Cottrell unter je $3000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Sie werden bezichtigt, Dienstag Abend, Revolver in der Hand, J. P. Weber von Milwaukee an Halsted und West Congreß Str. in räuberischer Absicht überfallen zu haben. Die Polizei glaubt auch, daß sie es waren, die in voriger Woche in der Haltestelle Glen View den Stationsagenten der Chicago-, Milwaukee- & St. Paul-Bahn schwer mißhandelten und beraubten, und daß sie ferner am Ueberfall auf Delio Carmbry, Nr. 125 Union Str., betheiligt waren. Carmbry wurde am selben Abend, wie Weber, auf der Westseite von einem Frauenzimmer und vier Kerlen überfallen und um seine Baarschaft erleichtert.

In Todesangst.

Die Angeklagten weigern sich, irgendwelche Angaben zur Sache zu machen. Sie wurden gestern Abend verhaftet und von Weber mit Bestimmtheit als seine Angreifer identifizirt.

„Dienstag Abend wurde ich", sagte er, „an Halsted, nahe West Monroe Str., von der Canty angesprochen. Sie fragte mich, ob ich hier fremd sei, und schwatzte, als ich bejahte, dieses und jenes, bis wir Halsted und W. Congreß Str. erreicht hatten. Da warf sie plötzlich einen Arm um meinen Hals, zog mit der freien Hand einen Revolver und setzte mir den kalten Stahl an den Kopf. In meiner Todesangst sank ich in die Kniee.

„Erst als Craig herbeigeeilt kam und sich auf mich stürzte, ermannte ich mich und setzte mich zur Wehr. Im Verlaufe des Handgemenges entlud sich ein Revolver, ob der des Weibes, oder der ihres Spießgesellen, weiß ich nicht. Der Schuß lockte Personen aus der Nachbarschaft herbei, und das saubere Paar gab, ohne irgend welche Beute ergattert zu haben, Fersengeld und entkam."

Der Gatte des Frauenzimmers befindet sich in der Bridewell, der er angeblich nach einem Streite mit seiner Frau, die sich seither in Kneipen herumgetrieben haben soll, überwiesen wurde. Craig soll schon häufig verhaftet worden sein.

Schwache Genugthuung.

Frau Winfried H. Johnson, Nr. 2829 Calumet Ave., die sich darüber beschwert hatte, daß Detektive Clifton Woolbridge sie nach ihrer Verhaftung brutal behandelt hatte, wurde heute unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage dem Stadtrichter Fake vorgeführt und von diesem straffrei entlassen.

„Obgleich ich glaube, daß die Verhaftung gerechtfertigt war," sagte der Richter, „so halte ich die Frau doch für genügend gestraft. Meiner Ansicht nach hätten die Detektives Wooldrige und Mulveil die Frau glimpflicher behandeln sollen."

Wurde anderen Sinnes.

Hat sein Gesuch um Zulassung zur Bürgschaftstellung zurückgezogen.

Nach etwa einstündiger Berathung mit dem Staatsanwaltsgehilfen John A. Northrup hat Anwalt Jos. Burres das Gesuch, seinen Klienten, den der Tödtung der Gattin angeklagten Dr. Haldane Cleminson, zur Stellung von Bürgschaft zuzulassen, heute bis auf Weiteres zurückgezogen. Er sah sich muthmaßlich zu diesem Schritte veranlaßt, weil angeblich Richter McEwen nicht geneigt schien, das ihm unterbreitete Gesuch zu bewilligen. Man muntelt auch, daß Northrup dem Vertheidiger versprochen hat, den Arzt so bald als möglich zu prozessiren.

Northrup erklärte auf Befragen, daß der Prozeß im August oder September stattfinden werde.

Nach der Konferenz hatte der Vertheidiger eine längere Unterredung mit seinem Klienten und dessen Eltern. Der Angeklagte schien ganz entmuthigt zu sein.

Starb in der Ambulanz.

Die 60jährige Frau Louise Heitmann aus Blue Island brach gestern Abend an der 121. und Halsted Str., wo sie auf einen Straßenbahnwagen gewartet hatte, ohnmächtig zusammen. In dem Ambulanzwagen der Bezirkswache Kensington, mit dem die Frau nach dem nächsten Hospital geschafft werden sollte, ist die Frau gestorben. Als Todesursache wurde ein Herzleiden festgestellt, verschärft durch Witterungseinflüsse und ungewohnte Anstrenstrengung.

Dienstreisen.

Die Gerichtsdiener des Stadtgerichts haben, nach dem Ausweis ihres Chefs Hunter, im Monat Juni von 6170 ihnen übergebenen Zustellungen 5279 besorgt. Auf den zu diesem Zweck gemachten Dienstfahrten haben sie im Ganzen 52,148 Meilen zurückgelegt.

Ueber den Haufen gefahren.

Unachtsame Kraftwagenfahrerin gibt anscheinend einen falschen Namen an.

Als gestern Abend die bejahrte Frau Elizabeth Jones, 4221 Berkeley Ave., an Cottage Grove Ave. und 63 Straße auf eine Elektrische wartete, kam ein Kraftwagen daher, und fuhr sie über den Haufen. Sie würde unter die Räder gekommen sein, wenn nicht Charles Thorpe, 6322 Stony Island Ave., sie schnell zur Seite gezogen hätte. Frau Jones kam mit leichten Schürfungen davon, sie wurde von der Polizei in ihre Wohnung gebracht. Der Kraftwagen wurde von einer jungen Dame gelenkt, die sich Frau Anna Gray, 189 29. Str., nannte. Die dort wohnende Dame dieses Namens erklärte aber heute Morgen, sie sei gestern Abend nicht aus dem Hause gewesen, es müßte wohl eine andere Person ihren Namen angegeben haben, um Ungelegenheiten aus dem Wege zu gehen. Die Polizei sagt, der Kraftwagen hätte die Nummer „2006 Illinois" gehabt, und dies ist die Lizensnummer von Lisle Switzer in Canton, Ill. Frau Gray erklärt, daß sie diesen Herrn nicht kennt.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	16. Juli.
Weizen—					
Juli	1.21¾	1.22	1.21	1.21⅝	1.22
Sept	1.10⅞—11⅛	1.11¾	1.10⅞	1.11½	1.11¼—⅜
Dez	1.08¼—⅜	1.08½	1.08⅛	1.08½	1.08½
Mai	1.10⅞	1.11⅛	1.10⅝	1.11	1.10⅞
Mais—					
Juli	.69½—69	.69⅞	.69	.69⅞	.69¾
Sept	.65⅛—65	.65⅜—½	.64⅞	.65⅝	.65⅛
Dez	.55⅞—¾	.56	.55¾	.56	.56
Hafer—					
Juli	.46⅞	.46⅞	.45¼	.46¼	.47⅛
Sept	.41¾—⅞	.41⅞	.41½	.41¾—⅞	.41⅞
Dez	.42	.42—⅛	.41¾	.42	.42¼
Gepökelt. Schweinefleisch—					
Juli	20.85	20.85	20.85	20.85	20.90
Sept	20.95	21.00	20.95	21.00	21.00
Schmalz—					
Juli	11.70	11.70	11.67—70	11.70	11.72½
Sept	11.70	11.70	11.70	11.70	11.75
Okt	11.65—67	11.67½	11.65	11.67½	11.70
Rippchen—					
Juli	11.45	11.47½	11.45	11.45	11.47½
Sept	11.37—35	11.40	11.35	11.37—40	11.42½
Okt	11.07½	11.10	11.07½	11.10	11.15

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 3600, von Mais auf 278,750, von Hafer auf 160,050 Bushels. Verschickt von hier wurden 14,316 Bushels Weizen, 293,581 Bushels Mais und 120,647 Bushels Hafer.

— Druckfehler. — „Ich komme bald nieder!" rief ihm seine Braut beim Abschied zu.

— Deplazirte Vorsicht. — Professor: Ich werde den Ehering in die Westentasche stecken, sonst lehnt möglicherweise die junge Advokatin die Uebernahme meines Scheidungsprozesses ab.

— Kaltblütig. — Der Schankkellner Beiserl erwacht in der Nacht von einem grellen Licht geblendet. Vor ihm steht, von zuckenden Flammen umlodert, der Teufel und spricht: „Folge mir! Dein Maß ist zum Ueberlaufen voll!" — „Du bist der Erste, der mir dies sagt!" erwidert Beiserl gelassen.

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Ihr könnt Hunderte von Bargains haben während unseres

Räumungs-Verkaufs von Sommer-Waaren

Leset unsere Liste von Spezialitäten für **Montag!**

8 Kisten schweres Canton Flanell, etwas durch Wasser beschädigt — wth. 12½c die Yard — zu ... 5½c

2300 Yds. feine Dimities, in schwarz. Grund, gemustert od. punktirt— werth 12½c; per Yard ... 6½c
100 Stücke Corded Madras Percale — in Karirungen — werth 10c die Yard — zu ... 5c
800 Yards beste Sorte Matratzen-Ticking — in blauen Streifen — werth 12½c; per Yard ... 6½c

1500 Yd. fancy Waschstoffe, bestehend aus Voiles — Swisses und fancy Suiting — werth 20c — die Yard zu ... 7½c

3000 Yards Foulard Suiting, — in neuen Mustern; werth 8c — die Yard zu ... 4c
2000 Yds. yardbreites feines Madras Suiting und feines Percale, wth. 12½c; Yard zu ... 6½c

100 Stücke Madras Gingham — in neuen und hübschen Mustern — werth 10c — die Yard zu ... 5½c

40 Stücke — 33 Zoll breite Crinkled Kleiderstoffe — werth 20c; Yard zu ... 7½c
1800 Yds. fancy Comforter Satine, in türkischen Mustern; — werth 10c; die Yard zu ... 6c

Knaben-Wasch-Anzüge — schlicht weiß und farbig — Sailor und Russian Styles — alle Größen — werth 75c — Auswahl ... 39c

Hosen — Männer- und Knaben-Arbeitshosen, — gut gemacht in dunklen Streifen od. Checks; Gr. 28 b. 50 Taille; wth. bis $2; zu ... 95c
Overalls — Männer-Overalls und Jumpers, gemacht von schwerem blauen und gestreift. Denim, — werth 65c; zu ... 39c
Hemden — Partie von Negligee Männerhemden — in hellen und dunklen Farben; einige etwas beschmutzt; — werth 75c; Auswahl ... 30c

Hosenträger — Schwere elastische Männer-Hosenträger, mit soliden Mohair-Enden — die reguläre 25c-Sorte; das Paar ... 11c

Gardinen — Ruffled Muslin Gardinen, 2½ Yds. lang—in f'ny Streifen, die reg. 50c-Qualität — per Paar ... 25c
Hängematten — extra große Hängematten — mit Kissen und Fransen an den Seiten — 1.50-Werth, zu ... 79c
Suit Cases — 24- und 26zöllige Suitcases; stark gemacht und ausgestattet, werth 1.50 — Eure Auswahl zu ... 75c

Schuhe — Box Calf Schuhe für Knaben — schwere solide Ledersohlen, — Größe 1 bis 5½ — werth 1.50; das Paar zu ... 1.00

Oxfords — Patentleder u. Vici Kid Damen-Oxfords—leichte u. schwere Sohlen — werth bis zu $2.00 — Auswahl zu ... 1.00
Wasch-Kessel — Nr. 9 schwerer Blech Waschkessel; Kupfer-Boden u. 2-zölliger kupf. Rand — 1.50-Werthe zu ... 98c
Wasch-Zuber — Nr. 8 galvanis. eiserner Waschzuber — garant. nicht zu lecken oder zu rosten — werth 79c; für ... 49c

Screen-Thüren — Walnuß Stained Hartholz — überzogen mit bestem Draht-Tuch — alle Größen — zu ... 69c

Pfannen — 6 Quart blau und weiß emaillirte runde Back-Pfannen — die reguläre 25c-Sorte; Montag — zu ... 10c
Saucen-Pfannen — 8 Quart blau und weiß dreifach emaill. Saucen-Pfanne — werth 39c; zu ... 25c
Krüge; ½ Gall. für Limonade- oder Bierkrüge, blau, grün und opal; — werth 50c; — Auswahl ... 23c

1 Packet Grandma's Powder — mit 5 Stücken U. S. Mail-Seife, — für ... 20c

Kleider — Percale und Gingham Kleider für Mädchen — Größen 6 bis 14 Jahre — werth bis 1.00; Auswahl ... 45c
Shirtwaists; weiße Lawn Damen-Shirtwaists; — spitzenbesetzt; — Stickerei Front; Gr. 32 bis 44; werth 1.00; Auswahl ... 48c
Skirts — Damen-Dreß-Skirts; in Checks und Streifen — helle und dunkle Farben — werth 2.00; Auswahl zu ... 98c

Strümpfe — Blaue oder rosa feine baumwollene Baby-Strümpfe — Größen 4 bis 6 — reguläre 15c-Werthe — das Paar zu ... 5c

Unterzeug; schlichtes und f'cy farbig. Balbr. Hemden u. Unterhosen; alle Gr.; beste 25c- u. 35c Werthe; Auswahl zu ... 15c
Strümpfe — echtschwarze gerippte baumwollene Kinder-Strümpfe — Größen 5½ bis 9½; die besten Werthe für ... 6c
Strümpfe — Schwere schwarze baumwollene Damen-Strümpfe — gerippter Top — regul. wth. 15c; — Paar ... 7½c

Unterzeug — Feine gerippte Kinder-Leibchen, lange Aermel; Größen 18 bis 34 — regul. 25c-Werthe — Auswahl zu ... 10c
Unterzeug — Geripptes und schlichtes Balbr. Knaben-Unterzeug — alle Größen — werth 25c; für ... 14c

Unterzeug — Gerippte Leibchen für Damen — reguläre 10c und 12½c Werthe — Auswahl zu ... 6c

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post-Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Anders, als im Bilde.

Den preußischen Leutnant können sich viele Leute nur nach den Bildern in den „Fliegenden Blättern" vorstellen, und den Engländer nur als den überspannten Narren der Bühnenüberlieferung. So wenig aber diese Ansichten begründet sind, ebenso wenig scheint die Schilderung zutreffend zu sein, die seit undenklichen Zeiten alle Reisenden von den „Orientalen" entworfen haben. Ob Hindus oder Chinesen, Türken oder Perser, Mongolen oder Kaukasier, jedenfalls mußten die Morgenländer träge, sich stumpf in das Schicksal ergebende, blind gehorchende und fanatisch abergläubische Menschen sein. Als die Japaner sich in ganz anderem Lichte zeigten, hieß es, sie hätten sich in den letzten fünfzig Jahren ganz nach europäischem Muster umgewandelt und geradezu ihre Natur verändert. Bald darauf widerlegten aber auch die Türken so ziemlich alles, was ihnen seit Jahrhunderten nachgesagt worden war, und jetzt haben sogar die „weltentlegenen" Perser eine Revolution vollzogen, an der sich viele „höher stehende" Völker ein Beispiel nehmen könnten.

Sie haben nämlich ihren Schah abgesetzt, trotzdem er von sogenannten Kosaken unter russischen Offizieren beschützt war, und trotzdem offenbar sowohl die russische wie die britische Regierung ihn unter ihre Fittiche genommen hatten. Nicht plan- und ziellos sengend und brennend, wie die Revolution spielenden Unterthanen des Zaren, sondern ebenso sicher und bestimmt wie die Jungtürken von Saloniki, haben die Reformperser von Täbris aus einen regelrechten Krieg gegen ihren wortbrüchigen Herrscher geführt, seine Hauptstadt eingenommen und ihn selbst gezwungen, in der russischen Gesandtschaft Zuflucht zu suchen. Dann haben sie seine „Kosaken" mitsammt ihrem russischen General in ihren eigenen Sold genommen und den unmündigen Sohn Mohammed Alis auf den Thron gesetzt. Fast ohne Blutvergießen und ohne alle „Ausschreitungen", die namentlich den Russen einen Vorwand zur Einmischung hätten liefern können, haben die „verkommenen" Perser ihren Vorsatz durchgeführt, den Absolutismus durch eine verfassungsmäßige Regierung abzulösen. Endlich haben sie den Jungtürken auch darin nachgeahmt, daß sie sich der Zustimmung des höchsten geistlichen Würdenträgers versicherten, sodaß die neue Ordnung sogar die „religiöse Weihe" hat. Eine Gegenrevolution ist unter diesen Umständen kaum noch zu befürchten, zumal der abgesetzte Schah kein Abdul Hamid ist. Zwar wird das persische Parlament nicht gleich mit dem britischen wetteifern, aber es wird sich auch nicht wieder von Söldnern auseinandertreiben und von einem meineidigen Despoten verhöhnen lassen.

Nach ihrer eigenen Darstellung sind die Reformperser sowohl durch die politischen wie besonders durch die wirthschaftlichen Zustände ihres Vaterlandes zur Empörung getrieben worden. Nachdem die alten Handelsstraßen nach Innerasien und Indien, die durch Persien geführt hatten, eingegangen waren, ging dieses Land immer mehr zurück. Die Regierung that nicht das Geringste zur Verbesserung der Erwerbsverhältnisse, sondern übte im Gegentheil einen unerträglichen Druck auf die Landwirthe, Handwerker und Kaufleute aus. Daher mußten große Gebiete von ihren Einwohnern verlassen werden, die in den Petroleumfeldern des Kaukasus und des Kaspischen Gestades ihr kümmerliches Brot suchten. Wenn diese Wanderarbeiter in die Heimath zurückkehrten, brachten sie neue Anschauungen mit, die sich sehr bald verbreiteten. Es entstand eine Gährung, die durch die Siege der Japaner über die „unüberwindlichen" Russen noch gefördert wurde. Schon der Vater des jetzt abgesetzten Herrschers sah sich genöthigt, dem Volke eine Verfassung zu versprechen, und als Mohammed Ali auf den Thron kam, beeilte er sich anscheinend, die väterliche Zusage zu erfüllen. Doch schon nach wenigen Monaten löste er das Parlament wieder auf und schaffte sich Miethssoldaten an, um die „Aufrührer" niederzuwerfen. Diese sammelten sich aber in Täbris und setzten den Kampf so lange fort, bis sie den Sieg errungen hatten.

Nunmehr dürfte es auch mit dem „Einflusse" vorbei sein, den Rußland und Großbritannien sich über den persischen Schah und sein Land verschafft hatten. Die beiden Mächte hatten sich über ihre „Interessensphären" in Persien geeinigt und wollten den Schah nur als Schattenherrscher und als ihr gefügiges Werkzeug weiter dulden. Mit den jetzt an's Ruder gelangten „Nationalisten" werden sie aber nicht so leichtes Spiel haben, und auf einen Eroberungskrieg können sie es nicht ankommen lassen. Asien ist so offensichtlich „erwacht", daß es äußerst gefährlich wäre, die Treue der Indier und der Mittelasiaten auf die Probe zu stellen.

Der „kurze Stimmzettel".

„Wißt Ihr?", fragt Richard S. Childs unter der Spitzmarke „Der kurze Stimmzettel, ein neuer Reformplan", in dem soeben erschienenen Heft der Monatsschrift „Outlook" — „wißt Ihr, daß die unsere die einzige gewohnheitsmäßig mißverwaltete Demokratie ist? Andere Demokratien, Kanada und die englischen, französischen und deutschen Städte sind im Allgemeinen gut verwaltet, viele von ihnen ausgezeichnet. Ihre Verwaltungen und Gesetzgebungen bleiben selbstthätig rein, ohne daß eine öffentliche Erhebung, sie zu reinigen, nöthig wäre. Sie leiden wohl mitunter unter Korruption, aber solche Korruption ist dann nur örtlich, mehr zufällig und unorganisirt, wie der Grabsch im Geschäftsleben. Bei uns ist die Mißverwaltung allgemein und allgegenwärtig. Jeder Staat und jede Stadt liegt fortwährend mit ihr im Kampf... Und der Erfolg der Reform ist immer nur vorübergehend — etwa so, wie wenn man fließendes Wasser mit dem Besen zurückkehrt. Wir sagen mit Recht, „eine Reform-Administration wird niemals wiedergewählt". Gute Verwaltung ist außergewöhnlich, abnorm, in amerikanischen Staaten und Städten. Mißverwaltung ist der normale Zustand."

Wir wissen es. Wenn wir hinsichtlich dessen, was Herr Childs über Kanada und englische, französische und deutsche Städte sagt, unser nicht so ganz sicher sind, so wissen wir doch leider nur zu genau, daß wahr ist, was er über die amerikanischen Verwaltungen äußert. Wir glauben auch schon längst eine Wurzel des Uebels erkannt zu haben, und das ist eben die, die der Herr Childs als die Hauptwurzel, bezw. alleinige Quelle des Uebels hinstellt und auf deren Beseitigung sein Reformplan abzielt: — den er „neu" nennt, der aber durchaus nicht neu ist, insofern als sehr, sehr viele Bürger — man darf wohl sagen, die Mehrheit der politisch denkenden — den darin zum Ausdruck kommenden Gedanken schon selbst hatten, selbst durchdachten und erörterten. Denn Herrn Childs' neuer Reformplan zielt einfach auf möglichste Verringerung der Zahl der Wahlämter und schließlich der Wahlen ab, und das ist beispw. an dieser Stelle schon zu dutzenden Malen als nothwendige Vorbedingung für intelligenteres Wählen seitens der Bürger, und damit bessere Verwaltung und Gesetzgebung, bessere Regierung hingestellt worden. Als neu können wir den Childs'schen Plan, den er „The short Ballot Idea" nennt, nicht gelten lassen; er ist uns ein alter Bekannter, aber darum begrüßen wir sein Erscheinen in einer angesehenen und weit verbreiteten Monatsschrift nur um so freudiger, und wenn wir Herrn Childs als Erfinder, sozusagen, nicht gelten lassen können, so heißen wir ihn als einen werthvollen Mitstreiter für eine gute Sache um so freudiger willkommen.

Es wird unter den Umständen nicht nöthig sein, auf die Ausführungen der Childs'schen Arbeit des Näheren einzugehen. Die Leser haben es schon selbst empfunden, wie unsinnig es ist, für eine lange Liste von Männern zu stimmen, deren Namen man kaum je zuvor hörte, und dann zu sagen, man „wählte." Man wählte nicht, sondern man machte nur seine vorschriftsmäßige Zahl von Kreuzchen, von dem Zufall oder dem Parteinamen geleitet. Wenn man eine Stunde oder auch nur eine Minute nachdem sie in der letzten Hauptwahl ihre Wahlzettel abgegeben hatten, 100 Bürger hätte ersuchen wollen, gefälligst die Namen aller derer, für die sie stimmten, zu nennen, so hätte kein einziger dieses „Kunststück" fertig gebracht. Die große Mehrzahl hätte noch nicht die Hälfte oder auch nur 25 Prozent der Namen nennen, ja kaum von einem nicht markirten Stimmzettel ablesen können.

Der amerikanische Stimmgeber kann unter den Umständen nicht intelligent wählen, und das ist die Wurzel der Macht der „Maschinen" und „Bosse" und die Wurzel, der die politische Korruption entsprießt. Wenn hingegen nur die höchsten Verwaltungsbeamten und die Gesetzgeber (Mitglieder von Kongreß, Staatsgesetzgebung und Stadtrath) zu wählen, alle anderen Beamten von jenen zu ernennen wären, und die Amtstermine so festgesetzt und die Wahlen so gelegt würden, daß der Wähler in keiner Wahl für mehr als zwei oder drei Kandidaten zu stimmen hätte, dann wäre es wohl auch dem Durchschnittsbürger möglich, sich einigermaßen über Wesen und Art der Kandidaten zu informiren und mit so etwas wie Verständniß zu wählen. Wenn vielleicht auch dann noch die Aufstellungen von „Maschinen" oder „Bossen" gemacht würden, so müßten diese doch sehr viel vorsichtiger sein in der Auswahl ihrer Kandidaten, und eine bessere Beobachtung und Kontrolle seitens des Publikums wäre möglich. Möge der Childs'sche Aufsatz dem „kurzen Ballot" recht viele Freunde werben und dieser „neue" alte Reformplan noch viele solche Vorkämpfer gewinnen.

Je schneller er zur Annahme kommt, desto früher wird wirklich dauernde Reform möglich sein und — vorher nicht. — — —

Schuldenpolitik.

Durch einen Federzug soll das Bundesschatzamt um etliche achtzig Millionen Dollars reicher gemacht werden. Nach im Weißen Hause zwischen dem Präsidenten und seinem Schatzsekretär auf der einen, den Haus- und Senatsführern auf der anderen Seite getroffener Vereinbarung wird die Zollbill einen Zusatz erhalten, wonach „der Panamakanal" die $82,900,000 zurückzahlen soll, die ihm das Schatzamt bis jetzt vorgestreckt hat. Daß der Panamakanal „natürlich" kein Geld hat und nicht zahlen kann, macht nichts aus. So ist die Sache nicht gemeint. Wenn hier vom Panamakanal gesprochen wird, so ist die Regierung der Ver. Staaten damit gemeint, die den Kanal baut und dafür bezahlt; und wenn vom Schatzamte gesprochen wird, so meint das gleichfalls die Regierung der Vereinigten Staaten. Daß der Panamakanal an das Schatzamt zahlen soll, meint also nicht mehr und nicht weniger, als daß die Regierung der Ver. Staaten an die Regierung der Ver. Staaten zahlen soll. Welches Verfahren ungefähr so einträglich ist, als wenn ein Mann Geld aus seiner rechten Tasche nimmt und in seine linke Tasche steckt.

Wie auf sothane Weise das Schatzamt reicher werden soll als es ist, scheint vielleicht Manchem nicht ganz klar. Vielleicht auch noch nicht, wenn er hört, daß der Schatzsekretär für die genannte Summe Bonds verkaufen soll, und auch weiterhin Bonds verkaufen soll zur Deckung aller weiteren Kanalkosten, alle welche Bonds „dem Kanal" auf die Rechnung geschrieben werden sollen — der sie „natürlich" nicht bezahlen kann. Und weil sie der Kanal nicht bezahlen kann, so muß ebenso „natürlich" die Regierung der Ver. Staaten sie bezahlen aus dem Schatzamt der Ver. Staaten. Nicht nur wird, wenn es einmal zur Einlösung kommt, das Schatzamt für die Bonds soviel zahlen müssen als es bei der Ausgabe dafür empfängt, sondern muß außerdem die ganze Zeit hindurch Zinsen darauf zahlen.

Die Sache ist einfach die, daß durch ihre verschwenderische Wirthschaft die herrschende Partei das Schatzamt wieder einmal in die fatale Nothwendigkeit versetzt hat, in Friedenszeiten Schulden zu machen, Geld zur Bestreitung laufender Ausgaben durch Pump aufzubringen. Und weil das immer einen schlechten Eindruck macht, soll dem Pump ein beschönigendes Mäntelchen umgehängt werden. Statt als wahre Ursache der riesigen Fehlbeträge die ungeheure Steigerung aller Verwaltungsausgaben zu nennen, für die die herrschende Partei die Verantwortlichkeit nicht von sich abschütteln kann, soll die Schuld auf den Panamakanal geschoben werden: — als ob das Defizit nicht auch ohne den gekommen wäre!

Bis jetzt hat der Kanal Alles in Allem annähernd $170,000,000 gekostet. Reichlich die Hälfte der ausgegebenen Summe ist bereits aus dem Ertrage von verausgabten „Kanalbonds" gedeckt worden. Der Rest von $82,900,000 ist um $4,000,000 geringer als die Summe, welche das Schatzamt im Rechnungsjahre 1906—07 als Einnahmenüberschuß hatte. Es hat also der Kanal noch nicht einmal diesen einjährigen Ueberschuß aufgezehrt. Und wenn seither an die Stelle der Ueberschüsse die Defizits getreten sind, das eben beendete Rechnungsjahr sogar mit einem Fehlbetrag von $94,000,000 abgeschlossen hat, so ist das eben nicht die Schuld des Kanals.

All das jetzt erhobene Gerede, daß der Kanal eine außerordentliche Ausgabe darstelle für ein Werk, das kommenden Geschlechtern zugute kommen wird und dessen Kosten man daher nicht zu den aus laufenden Einnahmen zu bestreitenden laufenden Ausgaben rechnen dürfe, ist Larifari. Mit derselben Berechtigung könnte Gleiches gesagt werden von allen anderen sog. „permanent improvements", von allen inländischen Fluß- und Hafenverbesserungen, Errichtung von öffentlichen Gebäuden usw. usw. Wären die anderweitigen Ausgaben nicht so ungeheuerlich gesteigert worden, wäre die ganze öffentliche Verwaltung nicht so viel kostspieliger als früher, so würden die laufenden Einnahmen gereicht haben, und reichlich gereicht haben, auch zur Deckung der Kosten des Kanalbaus, denn diese Kosten sind nur 30 bis 40 Millionen im Jahr. Noch in den vier Jahren 1900 bis einschließlich 1903 betrugen die Ueberschüsse durchschnittlich über $75,000,000 auf's Jahr.

Wenn jetzt, wie es laut der getroffenen Vereinbarung geschehen soll, etliche 80 Mill. Dollars Bonds ausgegeben werden für bereits gemachte Ausgaben, und die Ermächtigung ertheilt wird zur Ausgabe von mehr als 200 Millionen Dollars weiterer „Kanalbonds", und obendrein noch der Schatzsekretär die Ermächtigung erhält, „im Nothfall" bis zu $250,000,000 verzinslicher Noten auszugeben (statt $100,000,000, die ihm das jetzige Gesetz gestattet) so beweist das Alles nur, wie tief in die Tinte die verschwenderische Wirthschaft uns gebracht hat. Es liegt darin das Geständniß, daß auch der neue Tarif trotz seiner Zollerhöhungen (oder gerade wegen dieser Erhöhungen) und trotz der neuen Korporationssteuer nicht genug einbringen wird, die laufenden Ausgaben zu bestreiten. Und das weitere Geständniß, daß keine Absicht besteht zur Beschränkung der Ausgaben, die Verschwendung fortdauern wird trotz Defizits und Schulden.

Die Wirkung des Blitzstrahls auf Mensch und Thier.

Die zunehmende Häufigkeit der Gewitter zur Sommerszeit bringt alljährlich der Statistik der vom Blitz getroffenen Geschöpfe reichlichen Zuwachs. Die Wirkung des himmlischen Feuers ist bisweilen eine höchst seltsame, und wenn auch von Zeit zu Zeit Berichte über eigenthümliche Begleiterscheinungen bei Blitzschlägen in die weitere Oeffentlichkeit dringen, so ist doch das wunderliche Verhalten des mächtigen elektrischen Stroms, der aus den Gewitterwolken herniederfährt, ein viel mannigfaltigerer, als gemeiniglich angenommen wird.

Von einem sehr merkwürdigen Fall berichtet die englische Wochenschrift „Lancet". Es handelt sich um einen Vorfall, der in Transvaal in Krügersdorp sich ereignet hat. Es wurden ein junger Bursche sowie ein Maulthier gleichzeitig vom Blitz getroffen. Der Boy verlor das Bewußtsein und starb drei Tage danach, während das Maulthier auf dem Fleck todt blieb. Mensch und Thier wiesen schwere Knochenbrüche auf, indem dem Maulthier das Rückgrat und dem Burschen die Wirbelsäule und der rechte Oberarm gebrochen waren. Es fragt sich nun, ob diese Verletzungen direkt durch den Blitz erzeugt worden waren oder ob sie erst infolge des Sturzes zur Erde entstanden waren. Diese Frage war nicht so ohne weiteres zu entscheiden. Es sprechen indeß mancherlei andere Beobachtungen dafür, daß der Blitz thatsächlich sehr starke mechanische Veränderungen hervorzubringen vermag. Weitaus am merkwürdigsten sind jene Fälle, wo anscheinend gar kein direkter Schaden hervorgerufen wird und nur unwesentliche Kleidungsstücke oder Gegenstände, die der Betroffene an seinem Körper trug, verletzt wurden. Man kennt Fälle, wo vom Blitz getroffene Personen vollkommen unversehrt blieben, während ihre goldene Uhrkette glatt abgeschmolzen wurde. Sehr eigenthümlich sind ferner jene Wirkungen des Blitzes, bei denen der Getroffene genau in der Stellung bleibt, die er im Augenblick des Schlages innehatte. So ereignete es sich zum Beispiel, daß acht Landleute gerade unter einer Eiche beim Mahl saßen, als ein Blitzschlag sie erreichte. Sie boten förmlich das Bild, wie es das Märchen vom Dornröschen schildert. Der eine hielt ein Glas in der Hand, das er gerade zum Munde führen wollte, während ein anderer im Begriff stand, ein Stück Brot abzubrechen und ein Dritter die Hand der Schüssel näherte, die er eben anfassen wollte. In einem anderen Fall wurde eine Frau vom Schicksal in Gestalt des Blitzes gerade in dem Moment erreicht, als sie eine Blume pflücken wollte. Man fand sie todt, aber aufrecht stehend und die Blume in der Hand. Derartige Vorkommnisse erklären sich dadurch, daß unter der Wirkung hochgespannter, elektrischer Ströme die Todtenstarre sehr beschleunigt wird und daß die ungeheure Voltzahl der Blitze eine so gut wie augenblickliche Erstarrung der Muskeln bedingt. Analogien dazu kennt man ja bei anderen Todesarten. Zum Beispiel ist es eine dem Jäger geläufige Erscheinung, daß Thiere in eigenthümlichen Stellungen gefunden werden, nachdem sie zur Strecke gebracht sind. Eine der allerseltsamsten Blitzwirkungen ist die Entkleidung der Leichen. Es kommt sehr häufig vor, daß sämmtliche Kleidungsstücke fast explosionsartig abgerissen werden. So ist ein Fall bekannt, der sich in England ereignet hat, wo ein Mann unter einem Baum vom Blitz getroffen wurde. Unmittelbar danach wurden seine Stiefel am Fuß des Baumes gefunden, und der Körper selbst lag etwa zwei Meter abseits, und zwar vollkommen unbekleidet, mit Ausnahme des linken Aermels seiner Flanelljacke. Der ganze Raum rings umher war mit abgerissenen Kleiderfetzen bedeckt. Auch der berühmte französische Astronom Flammarion erzählt von einem Ereigniß aus dem Jahre 1898. Drei Weiber, die auf einem Acker beschäftigt waren, wurden vom Blitz getroffen. Die eine von ihnen blieb todt, die andere war zwar unverletzt, aber ihrer sämmtlichen Kleider bis auf die Stiefel beraubt. Ein anderes Mal wurde ein pflügender Bauer getroffen; sowohl die beiden Rinder, die den Pflug zogen, wie er selbst blieben todt, und seine Stiefel wurden in einer Entfernung von dreißig Meter gefunden.

Sucht man nun nach einer Erklärung, so ließe sich daran denken, daß durch den Blitzschlag eine ganz plötzliche Flüssigkeitsverdunstung unter heftiger Dampfentwicklung erfolgt, die eben explosionsartig die Hüllen entfernt. Eine Analogie hierzu bietet möglicherweise die bekannte Erscheinung, daß von Bäumen, die der Blitz schlägt, häufig die Rinde vollkommen absplittert. Der Blitz sucht sich wahrscheinlich seinen Weg durch die infolge ihrer Feuchtigkeit sehr gut leitende Cambiumschicht, deren Wassergehalt hier die Sprengwirkung hervorbringt. Eine weitere, recht seltsame Blitzwirkung sind die sogenannten Blitzbilder. Man findet nicht selten an dem Leibe Erschlagener eigenthümliche Zeichnungen, die in der Mehrzahl der Fälle das Bild eines Baumes geben. Da nun gerade in der Nähe von Bäumen Unglücksfälle dieser Art häufig sind, ist es ja thatsächlich möglich, daß es sich um eine Wiedergabe der wirklichen Bäume handelt, von anderer Seite aber wird behauptet, daß diese Blitzbilder lediglich Verästelungen des elektrischen Funkens darstellen. Doch gibt es in der hierhergehörigen Literatur einen sehr merkwürdigen Fall, der mit dieser letzten Deutung gewiß nicht in Einklang zu bringen ist. Im Jahre 1865 vermißte ein Arzt, Namens Dr. Derendinger, seine Börse, die in Metallbuchstaben sein Monogramm in Gestalt eines doppelten D trug. Einige Zeit danach wurde der Arzt zu einem fremden Mann gerufen, der bewußtlos, vom Blitz getroffen, unter einem Baum gefunden worden war. Sein Erstaunen war groß, als er bei Untersuchung des Körpers des Verunglückten ganz deutlich sein Monogramm erblickte. Der Mann wurde in's Krankenhaus übergeführt, und Derendinger erklärte sofort mit Bestimmtheit, daß man bei dem fremden Mann die vermißte Börse finden werde; und so war es auch. Die Metallbuchstaben des Monogramms hatten dem elektrischen Strom besonders guten Durchgang gestattet und fanden sich thatsächlich als „Blitzphotographie" abgebildet.

Bisweilen hat der Blitz, so seltsam dies scheinen mag, auch segensreiche Wirkungen; er ist geradezu für manche Leiden ein helfender Arzt gewesen. Ein Schankwirth, der an starkem Rheumatismus gelitten hatte, so daß er sich nur mit Hilfe eines Stockes fortbewegen konnte, erfuhr eine außerordentliche Besserung seines Zustandes infolge eines Blitzschlages, so daß er des Stockes für den Rest seines Lebens entrathen konnte. Gerade rheumatische Leiden scheinen durch den Blitz sehr günstig beeinflußt zu werden. Man kennt da einen Fall von vollkommener linksseitiger Lähmung, der durch die gleiche, etwas gewaltsame Kur gehoben wurde. Der Patient blieb in diesem Fall 20 Minuten ohne Bewußtsein, erholte sich jedoch innerhalb weniger Tage. Seine Lähmung schwand, und ebenso wurde sein Sehvermögen, das vorher sehr herabgemindert war, außerordentlich gebessert; einen Nachtheil hatte die Gewaltkur allerdings doch, denn sie machte ihn taub.

Der Hauptmann von Köpenick in Paris.

Ueber den Besuch des Hauptmanns von Köpenick in Paris schreibt ein dortiger Korrespondent: Sollte Wilhelm Voigt, diese Notabilität unter den Schustern, sich einen Besuch in Paris entgehen lassen? Unmöglich. Wenn man einen Namen besitzt, der in ganz Deutschland Klang bekommen hat, ist man verpflichtet, seine Berühmtheit auch ins Ausland zu tragen. So tauchte denn der vielberufene Hauptmann von Köpenick, nachdem er in Nancy die Ausstellung mit einem kurzen Besuch beehrt hatte, am Mittwoch Abend im Olympia-Theater, der größten Music-Hall der Pariser Boulevards, auf. Für einen solchen Gast ist das eine heitere Stätte. Eine prächtige Halle mit breiten Spazierwegen, großen Spiegelwänden, bequemen Logen und allem, was ein modernes Variete-Theater zu bieten vermag. Auf dem rothen Teppich des Promenoirs spazieren Damen mit auffallenden großen Hüten und entsprechenden Kleidern; Herren in Zylinder oder Strohhut knüpfen hier und da ein Gespräch mit ihnen an; man lächelt, lädt sich zu einem Glas Orangeade oder Cocktail ein, das verpflichtet zu nichts. Oben auf der Galerie spielt eine Zigeunerkapelle in rothen Röcken den Walzer aus der Lustigen Wittwe „Je voltige a la ronde — De la brune a la blonde". (Im deutschen: „Dann geh ich zu Maxim!") In diesem Milieu, das entschieden angenehmer ist als Plötzensee, freut sich Herr Wilhelm Voigt seines Lebens. Er sitzt an einem Tisch im Promenoir und schreibt auf Ansichtskarten seinen Namen. Er thut nichts anderes, und wenn man davon leben kann, hat man es heute schon entschieden zu etwas gebracht. Der ehemalige Hauptmann von Köpenick sieht gesund und rüstig aus, die nur durch wenige weiße Haare an den Seiten verdeckte Glatze, der herabfallende weiße Schnauzbart, die etwas abgeplattete Nase, das Lorgnon und die weiße Weste, die er trägt, geben ihm das Aussehen eines Bürgermeisters einer kleinen Stadt oder eines verabschiedeten Beamten, der seine Renten verzehrt. Er trägt einen schwarzen Gehrock von einer für Paris bedenklichen Schnittform, schwarze Beinkleider und eine weiße Krawatte. Im ganzen wirkt die Erscheinung nicht unsympathisch, und wenn er aufsteht und geht — sollte der berühmte Hauptmann von Köpenick O-Beine haben? Wahrlich, wenn man ihn gehen sieht, kann man diesen Verdacht nicht unterdrücken. Was muß man aber dann von dem kriegerischen Scharfblick der Köpenicker bei dem berühmten Abenteuer vom 16. Oktober 1906 halten? Wie dem auch sei, Herr Wilhelm Voigt benimmt sich durchaus ruhig und unauffällig; er schreibt seine Ansichtskarten und kümmert sich um nichts weiter. Er spricht mit leiser Stimme, wenn ihn jemand anredet, bisweilen thun das einige Landsmänninnen, die vorüberwandeln, allerdings keine solche, die uns Ehre machen. Wilhelm Voigt spricht nur Deutsch und kein Französisch; neben ihm steht ein Angestellter des Theaters, der immer mit lauter Stimme ausruft: „Commandez des cartes postales du capitaine de Köpenick!" „Das ist der Kapitän von Köpenick?! Was er für Schuhe an hat!" bemerkt eine von den naseweisen kleinen Personen mit den großen Hüten, die vorübergehen. „Natürlich, da er doch Schuster war!" erwidert ihr Freund. Die Pariser sind im allgemeinen wenig empfänglich für Wilhelm Voigt. Offenbar ist ihnen seine Spitzbüberei nicht so interessant wie den Bewohnern einer anderen großen Stadt, die den „Hauptmann", als er frei kam, nicht genug bewundern konnten. Voigt hat trotzdem dem Schicksal, ausgefragt zu werden, nicht entgehen können, ein Berichterstatter des Journal schleppte ihn während der Aufführung in eine Loge und preßte ihm allerhand persönliche Eindrücke ab, offenbar mittels eines Dolmetschers. „Machen Ihnen die deutschen Behörden keine Schwierigkeiten?" „Freilich, sie sind nicht sehr entzückt davon, zu sehen, wie ich im ganzen Reiche meinen kleinen Handel treibe, der ja die lächerliche Erinnerung an ihr Mißgeschick immer frisch erhält. Man schikanirt mich, und ich denke deshalb daran, mich nach Luxemburg zurückzuziehen, wo ich mich demnächst verheirathen soll. Ich bin mit meinen 60 Jahren noch ganz rüstig, und wenn ich mich verlobt habe, so geschah es aus dem Grunde, weil es für einen gesunden und soliden Mann meiner Ansicht nach nie zu spät ist, sich einen Herd zu gründen." Mit dieser philosophischen Auffassung wird der ehemalige Hauptmann von Köpenick bei den Franzosen ganz besonders viel Verständniß finden, und sich vielleicht als ihr Nachbar ganz wohl fühlen.

— Am lautesten klatschen wir Beifall, wo wir im Stillen uns selbst beklatschen.

Verkannte Bekannte.

Es haben sich seit Alters gewisse Vorstellungen in allen Volksschichten festgesetzt, die sich von Generation zu Generation bis auf den heutigen Tag fortgeerbt haben und die auch jetzt noch mit Ausnahme einer sehr begrenzten Zahl von Fachleuten allgemein geglaubt werden, und doch sind solche schier unausrottlichen Vorstellungen oft ganz falsch. Diese überraschende Erfahrung hat man neuerdings auch mit unserer in vielen Fällen total unzutreffenden Meinung über das Sehvermögen gewisser allbekannter Vögel gemacht. So ist es eine für Gebildete und Ungebildete seit jeher feststehende Thatsache, die ja sogar sprichwörtlich geworden ist, daß die Eulen eine lichtscheue Gesellschaft seien. Das ist ganz falsch. Im Archiv für Augenheilkunde weist Heß eingehend nach, daß die Eulen keineswegs das Licht scheuen. Sie sind auch nicht, wie man bisher selbst in Gelehrtenkreisen noch vielfach glaubte, am Tage blind. Ihr Pupille bleibt selbst im hellsten Lichte weiter geöffnet als die des Menschen unter gleichen Umständen. Es erfolgt kein Blinzeln, keine ausweichende Kopfbewegung. Sie sind bei hellem und für uns blendendem Lichte imstande, Fleisch zu sehen und zu erkennen. Werden helladaptirte Ohreneulen in's Dunkle gebracht, so findet eine relativ rasch vor sich gehende Dunkeladaption statt, doch ist dann die geringste Lichtstärke, bei der die Eule noch nach Fleischstücken schnappt, nicht oder doch nur wenig niedriger als die Sichtbarkeitsgrenze für den Menschen. Heß kommt zu dem überraschenden Ergebniß, daß die Eulen bei Nacht nicht wesentlich besser sehen, als wir Menschen. Noch auffallender ist es, daß wir über das Sehvermögen unserer bekanntesten Hausvögel ganz falsche Vorstellungen haben. Die herrschende Meinung spricht bekanntlich wie den Eulen Tagesblindheit, so den Hühnern und Tauben Nachtblindheit zu. Nun weist aber Heß auch da nach, daß es mit den Hühnern und Tauben ähnlich steht, wie mit den Menschen. Läßt man helladaptirte Hühner und Tauben Körner picken, während man den Raum rasch verdunkelt, so liegt die „Pickgrenze", die Grenze der Sichtbarkeit der Körner, für das Hühner- und Taubenauge bei derselben oder einer nur unbedeutend größeren Helligkeit als für die Netzhaut der Menschen. Nach mindestens einstündigem Aufenthalt im Dunkeln sind die Vögel gut dunkeladaptirt, ihre Lichtempfindlichkeit hat sich wesentlich gesteigert, die „Pickgrenze" ist dann abermals wie die eines ebensolange dunkeladaptirten Menschenauges. Die Thiere picken also dann Körner, die dem helladaptirten oder nur kurz dunkeladaptirten Auge noch ganz unsichtbar sind. Die Hühner und Tauben haben also eine Dunkeladaption in beträchtlichem Umfange. Im allgemeinen zeigen also die Tag- und Nachtvögel nach der Untersuchung von Heß bezüglich ihres Lichtsinnes eine unerwartete Aehnlichkeit mit dem Menschen. Anders aber ist es mit dem Farbensinn. Für Hühner und Tauben ist festgestellt, daß sie das Spektrum am langwelligen Ende ebensoweit wie wir, nach dem kurzwelligen Ende aber hochgradig verkürzt sehen. Sie fangen immer im Roth zu picken an (in der Dunkelkammer) und hören nach Helladaption im Grün oder Blau zu picken auf. Der Rest des Spektrums (Blau und Violet) ist also für sie unsichtbar. Sie lassen blau beleuchtete Körner unberührt, die der Mensch noch sieht. Hühner und Tauben sehen die Welt ungefähr wie wir, wenn wir rothgelbe Augengläser tragen. Es ist nun sehr interessant, daß die Hühner und Tauben thatsächlich gewissermaßen solche Brillen aufhaben, nicht vor den Augen, sondern vor den Zapfenaußengliedern. Die an der Grenze zwischen den Zapfeninnen- und -außengliedern befindlichen gelbrothen oder rothen Oelkugeln sind solche, das Licht perzipirenden Elemente.

Eine neue Lichtart?

Aus London wird berichtet: „Durch einen Zufall ist jetzt eine wichtige Entdeckung gelungen: man hat eine neue Art elektrischen Lichtes gefunden, das die Fähigkeit besitzt, den dichtesten Nebel zu durchdringen. Der Erfinder hatte sich zum Ziele gesetzt, eine Mattglanzlampe für Automobile zu konstruiren. Er war hierin auch erfolgreich. Aber zu seinem Erstaunen fand er, daß er zu gleicher Zeit ein unbekanntes nebeldurchdringendes Licht erzeugt hatte. Die Beleuchtungstechnik und die Forschung gewinnen damit das lang gesuchte Licht, das „ultraviolette Strahlen ausschaltet". Die neue Lampe ist Silverlight genannt worden; sie bringt ein klares, grünliches, durchdringendes Licht hervor, das an Mondschein erinnert. Die Leuchtkraft ist sehr groß, ohne daß Hitze erzeugt wird; man nimmt an, daß dies Licht gleich den X-Strahlen der Chirurgie werthvolle Dienste leisten wird. Eine Kommission von Aerzten hat bereits mit Versuchen in dieser Richtung begonnen." Man wird gut thun, genauere Mittheilungen über dies neue Licht abzuwarten, bevor man sich weitgehenden Erwartungen hingibt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter

Margaretha Schmidt

im Alter von 21 Jahren und 6 Monaten nach langem Leiden gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. Juli, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 24 Cortland Str., nach Wunders Friedhof.

Elise Schmidt, Mutter.
Albert, August, Marie, Henry, Charles u. Frank, Geschwister.
Anna und Helene Schmidt, Schwägerinnen.
fsfa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Paul Holz

am Donnerstag, den 15. Juli, gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 463 N. Hermitage Ave., am Montag, den 19. Juli, um ½1 Uhr, nach dem Waldheim-Friedhof.

Marie Holz, geb. Witt, Gattin.
Friedrich, Johanna, Wilhelm, Frieda, Auguste, Kinder.
fsfa

Wilhelm Busch Werke:

Die fromme Helene 45c
Die kühne Müllerstochter 45c
Hans Huckebein, der Unglücksrabe etc. 75c
Pater Filucius 30c
Der heilige Antonius von Padua 45c

A. KROCH & CO.
Größte moderne Buchhandlung des Westens,
26 Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenues.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte

August Schmidt

am Freitag, den 16. Juli, im Alter von 44 Jahren und 3 Monaten nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. Juli, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 855 Otto Str., dann um 2 Uhr in der St. Lukas-Kirche, Ecke Belmont Ave. und Perry Str., von da nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Schmidt, Gattin.
Christian Schmidt, Vater.
Ella, Amanda, Arthur und Elmer, Kinder.
William Schmidt, Bruder.
Friedericka Wienke, Louisa Arndt, Schwestern, nebst allen Verwandten.

Schlummere sanft, du guter Gatte,
Der du uns hast so geliebt.
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden.
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Anna Stach, geb. Hermke,

am 16. Juli im Alter von 85 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 19. Juli, 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 3619 Lincoln Str., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Hermke, Minnie Toppock, Töchter.
Frank und Charles Stach, Söhne.
Nebst Schwiegersöhnen und Schwiegertöchtern.
fsfo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater

Henry Helle

am Freitag, den 16. Juli, im Alter von 71 Jahren 10 Tagen nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. Juli, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 362 N. Spaulding Ave. nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Spiron, Dora Gadph, Töchter.
Henry, Fred, Söhne.
Julius Spiron, Henry Gadph, Schwiegersöhne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter

Carolina Poost

am 15. Juli, um 1:30 Nachm., im Alter von 77 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. Juli, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 124 Center Str., nach der St. Theresia-Kirche, von da nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau John L. Stein, Peter und Sophie Poost, Kinder, nebst Verwandten und Bekannten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Hattie Dinsen

im Alter von 15 Jahren am Donnerstag, den 15. Juli, sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 3 Uhr vom Trauerhause, 6618 Champlain Ave., nach Oakwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herr und Frau H. Dinsen, Eltern.
Anna u. Meta Dinsen, Schwestern.
John und Christ Brotherson, Brüder.
ffa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Matthais Mueller

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 19. Juli, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1668 N. Fairfield Ave., mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rose Mueller, Gattin.
Matthais Mueller jr., Frau Charles Rhoderick, Kinder.

Todes-Anzeige.

St. Peters Frauenverein.

Den Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Lena Woldhausen

am Freitag, den 16. Juli, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 19. Juli, 1:30 Nachm., von der St. Peters-Kirche, Chicago Ave. und Noble Str., nach dem Waldheim Friedhof.

Katherina Doehla, Präsidentin.
Lena Bohmann, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn

Wilhelm Schach

im Alter von 9 Monaten 19 Tagen am 16. Juli entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. Juli, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 635 21. Place nach dem Concordia-Friedhof.

Wilhelm Schach sr., Vater (verstorben).
Emma Schach, Mutter.

Gestorben: Frau Minna Motzkus, 49 Jahre alt, starb am Donnerstag, den 15. Juli. Beerdigung Sonntag, den 18. Juli. Ferdinand Motzkus, 1017 51. Place, Gatte.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen unsern Verwandten und Freunden unseren innigsten Dank für die zahlreiche Theilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unseres lieben Gatten und Vaters

Julius Diener.

Besonders danken wir dem Herrn Pastor L. Kohlmann für die trostreichen Worte, sowie der Plattdeutschen Gilde Treue Brüder Nr. 80 und Hancock Tent Nr. 108, K. O. T. M., die sich so zahlreich betheiligt haben.

Anna Diener, Gattin.
Hermann Diener und Marie Stark, Kinder.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7jv,dibofa

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 787 und 787. Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 752.
[illegible], Sekr. [illegible], Supt.

Umzugs-Anzeige.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung,
Geschäftsbücher und Schreibmaterialien,
— jetzt —
169-171 E. Adams Str.
zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.
sufomo

N. WATRY & CO.
99—101 E. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld
120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

5. großes deutsches Volksfest
veranstaltet von sämmtlichen
Deutschen Gilden von Amerika
G. G. of A.
am Sonntag, den 22. August 1909, im Elm Tree Grove, an Irving Park Blvd., Ende der Car-Linie. Anfang 1 Uhr Nachm. Tickets 25c die Person. Der Park ist für 5c von allen Stadttheilen zu erreichen; nehmt Transfer für Jefferson-Car u. dann für Irving Pk. Blvd.-Car. 17,24jl

Fröhliche Pfalz, Gott erhalt's!
12. großes Pfälzer Pik-Nik
veranstaltet vom
Pfälzer-Verein
Sonntag, den 18. Juli 1909,
in Freres Grove, 3524—34 N. Clark Str., N.-O.-Ecke Carmen Ave. Anfang Nachm. 2 Uhr. jl3,10,17

Großes Pik-Nik u. Preiskegeln
abgehalten von allen Sektionen des
Gegenseitigen Unterstützungsvereins
— von Chicago —
am Sonntag, den 18. Juli, im Elm Tree Grove (Dunning, Westende der Irving Park Blvd.-Linie).—Anfang Nachmittags 1 Uhr.—Tickets im Vorverkauf 25c für Herr und Dame, an der Kasse 25c die Person.—Alle nördlich gehenden Cars transferiren auf Milwaukee und Elston Ave., sowie Irving Park Boulevard Cars. 4,11,14,17jl

Basket-Piknik,
abgehalten von der
Koerner-Loge Nr. 54,
O. M. P.,
Sonntag, den 15. August, Anfang 11 Uhr Vormittags, in Meyers Grove, Bowmanville, am Ende der Lincoln Ave. - Straßenbahn. Preiskegeln. Eintritt für Herren oder Familie $1.00.

Exkursion und Utah Brau - Piknik
veranstaltet von den
Angestellten der Standard Brauerei
in Elliots Park, Jll., am Sonntag, den 18. Juli. Züge der Jll. Central-Bahn verlassen das Depot an Randolph Str. und Michigan Ave. um 9:30 und 12:30 und halten an 31. Str., Grand Crossing und Kensington. Tickets für die Rundfahrt und Eintritt zum Park 50c, Kinder 25c.

Pik-Nik und Preis-Kegeln
veranstaltet vom
Damen-Verein ehemaliger Soldaten der Deutschen Armee und Marine
Sonntag, 25. Juli 1909, in Gades Grove, Harlem. Anfang 1 Uhr Nachmittags. Tickets 25c @ Person. Madison Str., Chicago Ave. und 12. Str. Cars bis zum Grove. Große Drill-Aufführung von 50 Damen des Vereins. jl3,17

13. großes Piknik u. Jahrmarkt
mit Preiskegeln, veranstaltet vom
Oesterreich. Kranken - Unterstütz.-Verein
Stock im Eisen
am Sonntag, den 18. Juli 1909, im Excelsior Park, Irving Park Blvd. und Elston Ave. Anfang 2 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 25c an der Kasse, 50c @ Person. jl11,17,18

21. Großes
Pik-Nik und Sommernachtfest
verbunden mit Volksbelustigungen aller Art,
veranstaltet vom
Chicago Bayern-Verein
Sonntag, den 25. Juli 1909,
in Frere's Grove, 3527 N. Clark Str., Ecke Carmen Ave. — Anfang 2 Uhr Nachm. — Tickets 25 Cents die Person. 17,24jl

Große Beamten - Installirung
— der —
Harmonie-Loge Nr. 3
Orden der Hermanns-Schwestern,
Freitag, 30. Juli 1909, in der Großen Wicker Park Halle, 503 W. North Ave. Anfang 3 Uhr Abends. Tickets 10c, zahlbar an der Kasse. Fancy Drill, gegeben von 24 Mitglieds-Damen. jl17,27

Grosses PIK-NIK
veranstaltet vom
Teutonia Frauen-Verein
Sonntag, den 25. Juli 1909, in Harms Grove, Ecke Berteau u. Western Ave. Tickets 25c @ Person. Anf. 1 Uhr Nachm. Irv. Pk. Blvd. Cars b. Western Ave., dann nördl. z. Grove od. Lincoln Ave. Cars b. Berteau Ave., dann westlich zum Grove. jl17,22

Gesangverein Frohsinn
Große Exkursion und Piknik nach Spring Hill Grove, am 18. Juli 1909, mit der Chicago, Indiana und Southern Eisenbahn, am Sonntag, 18. Juli 1909. 2 Spezialzüge verlassen La Salle Str. Station (LaSalle u. Van Buren Str.) um 9:30 Morg. u. 1 Uhr Nachm., u. halten an 31. Str. u. 63. Str. Tickets 50c @ Person sind bei allen Mitgliedern zu haben. jl11,17

Großes Pik-Nik und Volksfest
der Damen und Herren der
Thüringer Vereine
Sonntag, den 25. Juli 1909, im Eureka Park, Irving Park Blvd. u. Bernard Str. Großes Preiskegeln. Echte Thüringer Bratwurst. Wettlaufen etc. Tickets 25c @ Person. jl8,17

Familien-Piknik
veranstaltet vom Gesangverein
Junger Männerchor
Sonntag, 18. Juli 1909, in Shermerville, Jll. Tickets f. Herren 1.25 u. f. Damen 75c. Gültig für die Eisenbahnfahrt u. Erfrischungen im Park. Abfahrt v. Union Depot 9 Uhr Vorm. u. 12:10 Nachm. Nähere Auskunft bei Vereinsmitgliedern. sonmifa

14. großes Basket-Piknik
mit Preiskegeln, veranstaltet vom
Chicago Bayern Frauen-Unterst.-Verein
am Dienstag, den 27. Juli 1909,
im Exzelsior Grove, Irving Park Blvd. u. Elston Ave. Tickets 10c die Person, Kinder unter 12 Jahren frei. Anfang 12 Uhr Mittags. 17,26jl

Kaiser-Garten,
Ecke Addison und Halsted Str.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag:
KONZERT
Wünderles Orchester.
Alles vollständig neu. Großer schattiger Garten. Damen-Cafe. Klubzimmer. Versammlungshalle. Vorzügliches Restaurant. Mittagstisch. Reguläres Dinner 35c. Sonntags 50c. dofrsa

Kopp's Garden
Lincoln, Lawrence und Western Ave.
Northwest. Ravenswood „S" u. Linc.-Ave. Card.
Konzert: Lieder- und Opernsänger.
Feines Orchester!
Warme und kalte Speisen. — Beste Biere. sason

BISMARCK GARDEN
Extra-Konzerte!
— Heute: —
IRISH CHORAL SOCIETY !!
Gesangsvorträge mit
Ballmann's Orchester.

VOLKS-GARTEN.
198—200 Ost North Ave.—Henry Fischer, Mgr.
Altdeutscher Familien-Resort.
Konzert jeden Abend, Sonntag Matinee 2:30. Konzert jeden Abend, Sonntag Mat. 2:30 Nm. Auftreten der Duettisten Edelweiß, der Herren Greuell, Heid und Techen und Frl. Brandenburg und Violeta. Zum Schluß die lustige Posse: Lembs Duell. — Eintritt frei!

Riverview Expo
GATES OPEN 10 A.M. ADMISSION 10 CENTS
Western, Belmont, Clybourn und Roscoe.
Nur noch heute und morgen!
Letzte 4 Vorstellungen, 2 und 8 Uhr, Regen oder Sonnenschein.
Nicht die letzten Male versäumen!
BUFFALO BILL'S WILD WEST COMBINED WITH PAWNEE BILL'S FAR EAST

Persönlich angeführt von dem einen und einzigen
BUFFALO BILL
der bestimmt an jeder Vorstellung theilnimmt
Eine orientalische Vorführung von Großartigkeit.
100-fache Sehenswürdigkeit.
Fußball zu Pferde!
Feiertag auf der „T-E" Ranch!
Der große Eisenbahnüberfall!
Rossi's musikalische Elephanten!
Die Schlacht von Summit Springs!
Eintritt (einschl. Sitz) 50c. Kinder halber Preis. Alle Sitze gegen Sonne und Regen durch wasserdichtes Zeltdach geschützt. Tribünenstühle (einschl. Eintritt) $1.00, sind für die letzten 4 Vorstellungen heute den ganzen Tag bei Lyon & Healy's zu haben (Adams Str.-Eingang). Kauft Sitze für Sonntag heute. Sitze sind auch am ganzen Sonntag in Riverview zu haben.
Heute: Jährliches Fest der Modern Woodmen of America in Riverview
Von jetzt an hat jedes Mitglied einer Arbeitervereinigung Montags, Dienstags und Freitags freien Eintritt zu der Riverview Exposition. Man braucht nur Karte, Knopf oder andern Ausweis vorzuzeigen, um in dem reichhaltigen Riverview mit seinen vielen Belustigungen willkommen zu sein. — Frauen und Kinder immer frei, außer Sonn- und Feiertags von 10—5; können bleiben so lange sie wollen.

White City
Musik-Ereigniß der Saison.
Creatore und seine Kapelle.
Alle Sitze frei. — Jetzt offen.
28jn,X*

Sans Souci Park
COTTAGE GROVE AVE. & 60TH ST.
Fünfzig beste Park-Schaustellungen u. Fahrten.
Don Philippini's Kapelle
Sans Souci Theater: Raymond Hitchcock in
The Yankee Consul

FOREST PARK
Geht heute mit den Fröhlichen hinaus!

Dietrich's Sommer-Garten,
142 East North Ave., Ecke Dayton Str.
Jeden Abend 8 Uhr, Sonntags 3 Uhr Nachm., Konzert. Hugo Gottschall, Komiker; Sophie Gottschall, Soubrette. Zum erstenmal: Herr R. Sondheim, Liedersänger. Zu zahlreichem Besuch ladet ein Franz Dietrich, Eigenthümer.

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis........................Eigenthümer.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester
bidofa

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz,
216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.
von und nach **Europa**
Original Tickets zu Original-Preisen.
Dampfer fahren ab von New York:
Donnerstag, 22. Juli, Friedr. d. Gr. n. Bremen
Donnerstag, 22. Juli, La Bretagne nach Havre
Samstag, 24. Juli, Amerika nach Hamburg
Samstag, 24. Juli, Vaderland nach Antwerpen
Dienstag, 27. Juli, Kaiser W. II. nach Bremen
Donnerstag, 29. Juli, La Provence nach Havre
Samstag, 31. Juli, Cleveland nach Hamburg
Samstag, 31. Juli, Zealand nach Antwerpen
Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 B.

Bandwurm mit Kopf vertrieben!
Greff's Bandwurm-Mittel ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene.
Kein Fasten — Keine Schmerzen.
Leicht einzunehmen.
Garantirt. Preis $2.00.
L. J. GEISPITZ, Apotheker.
757 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.

Alte Kleider neu gemacht,
gereinigt, gefärbt oder gepreßt
von Chicagos erstem Reiniger und Färber.
DEHMLOW'S
Etablirt 1884.—Phone Lake View 1388.
Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.
Zwei-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Jll.
4ja,famomi*

Lokalbericht.

Verlangt Abrechnung.

Joseph Hanreddy klagt gegen den demokratischen Politiker McGillen.

Im Superiorgericht leitete gestern der Unternehmer Jos. Hanreddy gegen den bekannten demokratischen Politiker John McGillen und Oswald Hunde, mit denen er im Jahre 1907 ein Haftpflichtversicherungsgeschäft gründete, eine Klage ein, durch die er eine Rechnungsablegung zu erzwingen sucht. Der Kläger behauptet, daß McGillen die Geschäftsbücher unter sich gehabt habe, die aber nicht erkennen ließen, wie viel die Firma an Kommissionen erhalten habe. Er behauptet fernerhin, daß W. J. Newman, der das alte Rathhaus abgebrochen habe, eine Prämie im Betrag von $954 bezahlt habe, die nicht verrechnet worden sei.

Frhr. v. Rothschilds Selbstmord.

Wollte angeblich die Tochter des hiesigen Arztes Dr. Menn freien.

Berichten hiesiger Morgenblätter zufolge ist der Selbstmord des jugendlichen Freiherrn Oskar von Rothschild, jüngstem Sohn des Freiherrn Albert von Rothschild in Wien, auf die Weigerung seines Vaters zurückzuführen, seine Einwilligung zur Heirath seines Sohnes mit Frl. Olga Menn, Tochter des hiesigen Arztes Dr. Rudolph Menn, Nr. 15 Lincoln Ave., zu geben. Der junge Mann schoß sich am Montag Abend in Wien eine Kugel in den Kopf, und es war ursprünglich angenommen worden, daß eine junge Wienerin der Gegenstand seiner Neigung gewesen sei.

Wie hiesige Morgenblätter berichten, kam Freiherr von Rothschild auf einer Reise um die Welt vor ungefähr sechs Wochen nach Chicago, um einen seiner Reisegefährten, der erkrankt war, im Deutschen Hospital, Nr. 754 Hamilton Court, unterzubringen. Dr. Menn behandelte den Patienten und wurde mit dem jungen Rothschild, der seinen Freund täglich besuchte, bekannt. Er führte ihn in seine Familie ein. Freiherr von Rothschild schenkte der Tochter des Arztes seine Neigung und verlobte sich mit ihr. Mittels einer Kabeldepesche ersuchte er seinen Vater um seine Einwilligung zur Heirath, die versagt wurde.

Der ältere Rothschild bedeutete seinem Sohn, daß er zu jung sei zum Heirathen. Verschiedene Kabeldepeschen wurden zwischen Vater und Sohn ausgetauscht, die aber zu einem Ergebniß nicht führten. Der junge Mann reiste nach Wien, um mit seinem Vater Rücksprache zu nehmen, nachdem er von Frau und Frl. Menn das Versprechen erhalten hatte, daß sie ihm nach Europa folgen und in Hamburg auf Nachricht über den Ausgang der Unterredung mit seinem Vater warten würden. Freiherr Albert von Rothschild verweigerte seine Einwilligung zu der Heirath ganz entschieden und zwang seinen Sohn, das Verlöbniß aufzuheben. In Begleitung zweier Verwandter reiste er nach Hamburg, um Frau und Frl. Menn die Nachricht zu überbringen. Wenige Tage später erfolgte die Mittheilung, daß er sich in Wien eine Kugel in den Kopf gejagt habe.

Eine Bestätigung dieser Mittheilungen durch Dr. Menn war heute Morgen nicht zu erlangen. Einem Berichterstatter der „Abendpost", der im Hause des Arztes um 8 Uhr vorsprach, erklärte der dienstbare Geist, daß der Doktor das Haus verlassen habe. Alle Versuche, Auskunft darüber zu erhalten, wann und wo Dr. Menn im Laufe des Tages zu finden sei, oder wann er Sprechstunde habe, waren erfolglos.

Der Verwalter des Deutschen Hospitals Dilg erklärte dem Berichterstatter, daß in den letzten Monaten kein Patient im Hospital gewesen sei, auf den die Beschreibung der Morgenblätter paßten. Er würde sicherlich erfahren haben, wenn ein Mann wie Freiherr von Rothschild täglich einen der Patienten der Anstalt besucht habe, doch sei ihm nie ein derartiges Gerücht zu Ohren gekommen.

Erstickt.

Die Mutter und die Großmutter des Opfers in Untersuchungshaft.

Verkehrsunfälle.

Die dreijährige Celia Sadzinska, Nr. 313 Elston Ave., ist gestern Abend unter der Bettdecke erstickt. Ihre Mutter und die Großmutter wurden in Untersuchungshaft genommen, obgleich die beiden Frauen behaupten, daß ein unglücklicher Zufall vorliege. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 694 Noble Str. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Vom Zuge erfaßt.

Auf dem Heimweg von der Arbeit begriffen, wurde gestern Abend der 50jährige Christian Astlager, Nr. 1322 W. 104. Straße, auf der 103. Straße-Kreuzung von einem Zuge der Chicago, Rock Island & Pacific-Bahn über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der einen Schädelbruch und einen Bruch der Beine erlitt, hat Aufnahme im St. Bernhard-Hospital gefunden. Dort hat ihn heute früh der Tod von seinen Leiden erlöst.

Ueberfahren.

Der sechsjährige Joseph Unda, Nr. 772 Austin Ave., wurde gestern Abend an N. Lincoln Str. und Grand Ave. von einem Fuhrwerk der Firma Joseph Lester & Co., das der 36jährige Charles Nelson, Nr. 1401 Artesian Ave., bediente, überfahren und tödtlich verletzt. Der Verunglückte starb heute früh im St. Elisabeth-Hospital. Nelson befindet sich in Untersuchungshaft.

Glück im Unglück.

Joseph Donovan, ein seit längerer Zeit leidender Gast des Ironsides-Hotels, Nr. 134 West Madison Straße, spazierte gestern Abend im Schlafe aus dem Fenster seines im 5. Stock gelegenen Zimmers, sauste auf den Bürgersteig und kam mit einem leichten Knöchelbruch davon. Polizist Turk, auf den er beinahe gefallen wäre, veranlaßte seine Ueberführung nach dem Hospital, das er aber wahrscheinlich bald schon wird verlassen können.

Am Dasein verzweifelt.

Konnte den Selbstmordversuch seiner Frau nicht verhindern.

Frau Mary Fricke, Hammond, Ind., jagte sich dort gestern Abend eine Kugel in die Brust, nachdem ihr Gatte, beim Versuch, ihr die Waffe zu entwinden, eine leichte Schußwunde erlitten hatte. Ihr Zustand wird als bedenklich bezeichnet. Ehewirren sollen der seit acht Jahren verheiratheten Frau das Leben verleidet haben.

Auf dem Rückmarsch.

Die Staatstruppen marschirten heute früh von Elgin ab.

Mit klingendem Spiel und fliegenden Fahnen und unter dem Gesang von Marschliedern rückte heute früh die 1. Brigade der Illinoiser Staatstruppen, die sich aus dem 1., 2. und 7. Infanterie- und dem 1. Kavallerie-Regiment zusammensetzt, vom Feldlager in Wings Park in Elgin ein, um nach Chicago zurückzukehren.

Die Soldaten und die Einwohnerschaft von Elgin und Umgegend sind während des Aufenthalts der Truppen gute Freunde geworden, das war deutlich aus dem herzlichen Abschied zu erkennen, der ihnen von der Bevölkerung bereitet wurde. Der Heimweg geht durch dieselben Landstädtchen, die auch beim Hinmarsch berührt wurden, und überall wurden die Truppen freundlich begrüßt.

Heute Abend wird auf dem Grundstück des deutschen evangelisch-lutherischen Waisenhauses in Addison das Lager aufgeschlagen. Sobald die Chicagoer unter Brigade-General Foster das Lager in Elgin verlassen hatten, wurde es vom 3. und 6. Infanterie-Regiment und deren Artillerie-Battaillon, welche die 3. Brigade bilden, bezogen.

Wieder daheim.

Mayor Busse hat heute das Hospital verlassen dürfen.

Mayor Busse wurde heute Morgen von seinem Bruder George, seinem persönlichen Sekretär Harry G. Smith und einer Krankenpflegerin im Kraftwagen nach seiner Wohnung, 391 Frederick Str., gebracht. Er wird dort wenigstens eine Woche bleiben, ehe er nach Fox Lake geht. Der Mayor wurde von Dr. J. B. Murphy aus dem Hospital entlassen, wird aber zur Vermeidung eines Rückfalles noch etwa eine Woche unter der Obhut des Arztes bleiben. Herr Busse kleidete sich ohne Hilfe an und begab sich allein nach dem Fahrstuhl. Die Fahrt durch Michigan Ave. und über die Rush Str.-Brücke machte ihm viel Vergnügen.

Der Liebe Lust und Leid.

Jugendliche Ausreißer aufgestöbert und der Polizei übergeben.

Pauline, die 16jährige Tochter des Gemüsegärtners Philipp Doetsche aus Grosse Point, und ihr Schatz, der 17jährige Henry Steinbach, dessen Eltern angeblich in Evanston wohnen, wurden heute vom Vater des Mädchens im Hotel Nr. 37 Wells Straße aufgestöbert und der Polizei überantwortet. Henry wurde unter schwerer Anklage gebucht. Auf seinen Bruder, der auch wiederholt mit dem Mädel ausgegangen sein soll, fahndet die Polizei. Die Häftlinge haben angeblich beabsichtigt, sich in die Rosenfesseln der Ehe schmieden zu lassen.

Schnell erledigt.

Scheidung 1½ Stunden nach Einreichung der Klage ausgesprochen.

Frau Minnie L. McHie verklagte gestern Nachmittag ihren Gatten Sidman, einen reichen Makler, wegen Verlassens auf Scheidung. Schon anderthalb Stunden später sprach Richter Stough im Kreisgericht die Scheidung aus.

Auch der Musiker Paul Handke erlangte von demselben Richter eine Scheidung. Seine Frau, Elisabeth, hatte ihn im April um seines Berufsgenossen Karl Wunderle willen verlassen.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869. 27jan,mifa*

Klagt auf Schadenersatz.

Anwalt Edmund Carter gab gestern eine Erklärung für die Klage, die Marie A. McCabe, Nr. 1746 Grenshaw Straße, gegen Sol. Rubin und Abraham Levinson eingeleitet hat. Die Klägerin verlangt Schadenersatz im Betrag von $15,000. Sie behauptet, daß die Beklagten in der ausschließlich Wohnzwecken dienenden Straße eine Fabrik neben ihrem Haus errichtet hätten, die ihr das Licht abschneide. Es sei ihr infolge dessen unmöglich, ihre Wohnungen zu vermiethen. Auch andere Grundbesitzer der Straße haben gegen die Beklagten Front gemacht. Mehrere leiteten ein Einhaltsverfahren ein, um den Bau der Fabrik zu verhindern.

Faule Ausrede.

Der 30jährige Farbige Emmett Berry wurde gestern unter der Anklage verhaftet, seiner gleichfalls farbigen Zimmerwirthin Lucy Wilson, Nr. 6320 Madison Ave., einen Diamantring im Werthe von $35 entwendet zu haben. Der Ring wurde in seinem Besitz gefunden. Er betheuert aber, ihn auf der Straße gefunden zu haben. Der Häftling wurde heute nach dem Identifizirungsbüro befördert. Montag wird er dem Stadtrichter Stewart vorgeführt werden.

Der Kemp-Prozeß verschoben.

H. R. Platt, der Anwalt des unter Anklage stehenden Pastors Robert Morris Kemp, kam heute mit Hilfs-Staatsanwalt Short überein, den auf den kommenden Montag angesetzten Prozeß zu verschieben, da Herr Short am Montag und Dienstag noch mit dem Gingles-Prozeß zu thun haben wird. Ein bestimmter Tag ist noch nicht festgesetzt, doch wird Herr Short nicht länger als zwei Wochen warten. Ist dann Kemp, wenn der Fall im Gericht aufgerufen wird, nicht zur Stelle, so wird seine Bürgschaft für verfallen erklärt werden.

Handelte besonnen.

Durch Feuerlärm erschreckte Gäste eines 5 Cents-Theaters entkommen unversehrt.

In der Schneiderwerkstätte Nr. 200 31. Straße erfolgte gestern Abend eine wahrscheinlich durch Gasolin verursachte Explosion. Gleichzeitig brach Feuer aus. Durch die Explosion wurden die Besucher des 5 Cent-Theaters Nr. 209 31. Straße in fieberhafte Aufregung versetzt. Sie stürmten in wilder Hast dem Ausgange zu, und ihrer viele wären zweifellos im Gedränge schlimm zugerichtet worden, wenn nicht die zufällig des Weges kommende Lehrerin Frl. Edith Hurd, Nr. 3254 State Straße, am Ausweg sich hingestellt und die Hinausstürmenden wie Schüler beim Feuerdrill dirigirt hätte.

Inzwischen hatten die Flammen sich dem zweiten und dritten Stock des Hauses Nr. 200 mitgetheilt und das Leben der Bewohner gefährdet. Russell und Margaret Gabriel, die, 11 und 13 Jahre alt, bei ihrem Onkel John H. Schertzer im 3. Stock wohnen, wurden von einem gewissen Peter Morgan halbbetäubt in ihrem Schlafzimmer aufgefunden und die Treppen hinunter ins Freie geschleppt. Die übrigen Bewohner des Hauses hatten sich rechtzeitig in Sicherheit gebracht. Sie waren unversehrt entkommen. Vermißt wurde gestern Abend der Inhaber der Schneiderwerkstätte, S. Sleive. Man befürchtete, daß er in den Flammen umgekommen sei, doch konnte seine Leiche unter den Brandtrümmern nicht gefunden werden. Der durch Explosion und Feuer verursachte Schaden beläuft sich auf etwa $6000.

Getreidespeicher zerstört.

Der seit länger als Jahresfrist nicht benutzte, der Fort Wayne Transfer Co. gehörige, an der 63. Straße und den Geleisen der Rock Island-Bahn gelegene Getreidespeicher wurde gestern Abend durch Feuer zerstört. Es gelang der Feuerwehr, ein Inbrandgerathen des in der Nähe gelegenen Behälters der People's Gas Light & Coke Company zu verhüten. Der Schaden beträgt etwa $20,000. Der Speicher war nicht versichert.

Man muthmaßt, daß Landstreicher, die in dem Speicher zu nächtigen pflegten, durch unachtsames Umgehen mit Streichhölzchen den Brand verursachten.

Erklärt sich bankerott.

Thomas L. Tincher, Aktionär einer Kraftwagen-Gesellschaft, zahlungsunfähig.

Thomas L. Tincher, 3800 Lake Ave., einer der Hauptaktionäre der Tincher Motor Car Company, 1208 Michigan Ave., reichte heute im Bundes-Distriktsgericht ein Gesuch um seine Bankerotterklärung ein. Seine hauptsächlichsten Bestände sind angeblich tausend Aktien der genannten Gesellschaft, ihr gegenwärtiger Werth ist, wie Tincher angibt, nicht bekannt.

Seine übrigen Bestände beziffert er auf $4,656.23, seine Verbindlichkeiten auf $48,359.57. Hiervon sind $39,981.97 nicht gesichert, darunter eine gerichtlich bestätigte Forderung im Betrage von $20,000 von James C. McKee für geleistete Dienste. Forderungen im Betrage von $8377.60 sind durch die in Tincher's Besitz befindlichen Aktien gesichert.

Bissige Hunde.

An der Champlain Ave., nahe 51. Straße, sind gestern zwei Kinder: die sechsjährige Cecil Ballde und die sechsjährige Viola Cohn, von einem Hunde gebissen worden, den nachher die Polizei eingesammelt hat und der nun bezüglich seines Zustandes beobachtet wird.

Nicht habhaft geworden ist man eines Hundes, von dem gegen 7 Uhr Abends die 12jährige Lucille Parmeter vor der Wohnung ihrer Eltern, 1291i Michigan Ave., gebissen wurde.

Bismarck und Ollivier.

Die Darstellung Emile Olliviers im neuesten Bande seiner Geschichte des „Kaiserreichs", in der er die Schuld an dem Kriege 1870—71 allein Bismarck zuschreiben möchte, gibt dem „Cri de Paris" Anlaß, zwei bisher unbekannte Briefe zu veröffentlichen. „Bei Beginn der Feindseligkeiten," so schreibt die Wochenschrift, „richtete Emile Ollivier folgenden Brief an den König von Preußen. „Sire, ich habe einen großen Antheil an dem gegenwärtigen Krieg und ich kann das nicht bereuen, denn er ist erstanden aus einer Beleidigung, die Sie, gewiß ungewollt, dem Kaiser der Franzosen zugefügt haben. Ich glaube an Gott, und da Gott stets Frankreich beschützt hat, wird Frankreich triumphiren. Emile Ollivier". Einige Tage später empfing Ollivier folgenden Brief: „Mein Herr, der König hat den Brief, den Sie an ihn adressirt haben, nicht empfangen; aber ich glaube Ihnen antworten zu können, daß — da Sie an Gott glauben — Ihr ganzes Leben nicht genügen wird, um vor ihm zu knien und um Verzeihung zu flehen für das Uebel, das Sie Ihrem Lande zugefügt haben. Bismarck". Es ist überflüssig zu bemerken", so schließt der „Cri de Paris", „daß von diesem Briefwechsel in der Geschichtschreibung Olliviers nichts erwähnt wird."

— Zuchthaus auf Lebenszeit erhielt heute der reiche Farmer Watson in Allison, Okl., wegen Ermordung seines Schwiegersohnes Crabtree.

— Vor durchreisenden „Klubfrauen" hielt Jos. F. Smith, Präsident der Mormonenkirche, in Saltair bei Salt Lake City gestern Abend einen Vortrag. Smith hat angeblich fünf Gattinnen, und daher betheiligte sich die nichtmormonische Damenwelt von Salt Lake City nicht an der Ehrung.

Werden abgeschoben.

Dem Bundeskommissär Foote wurden heute sechs Chinesen vorgeführt, die ungesetzlicher Weise in's Land geschmuggelt worden sind. Zwei davon waren vor einigen Tagen in der Wäscherei Nr. 1516 W. Madison Str. aufgegriffen worden; zwei gestern am selben Platze, und die letzten zwei gestern in der Wäscherei Nr. 1418 W. Madison Str. Fünf von den Leuten sollen nun ohne Weiteres wieder über die Grenze abgeschoben werden, der Sechste, Tony Wong, steht unter Bürgschaft und muß sich der Bundesbehörde in El Paso, Tex., stellen.

Kaiserliche Erziehung.

Chinas jetziger Kaiser Hsüantung, des Prinzregenten Tschun Sohn, zählte ebenso wie sein Vorgänger auf dem Throne bei seiner Thronbesteigung erst drei Jahre. Die Erziehung der Söhne der Mandschukaiser wird von ihrem zartesten Alter an sehr streng gehandhabt. Daher hat schon vor einigen Monaten, bald nachdem der junge Kaiser vier Jahre alt geworden war, sein Unterricht begonnen. Nach altem Brauch wurden dabei gewisse Förmlichkeiten beobachtet. An das kaiserliche Hof-Astronomamt erging ein Erlaß des Prinzregenten, einen für den Beginn des Schulunterrichts des Herrschers günstigen Tag zu finden; und nachdem dieses zurückgemeldet hatte, daß der zehnte Tag des zweiten chinesischen Monats des ersten Regierungsjahres des Kaisers Hsüantung ganz hervorragend geeignet wäre, wurde dieser Tag wieder durch einen besonderen Erlaß dem Reiche als der Schulanfangstag des kaiserlichen Kindes bekannt gegeben. Die Lehrer, zwei Hanlin-Gelehrte, also Leute, die noch nach der alten Prüfungsordnung die höchste Prüfung in den chinesischen Klassikern bestanden haben, wurden auf die Empfehlung des alten Tschangtschitung, des Obercommissärs des Unterrichtswesens in China, in den Palast befohlen. In des Prinzregenten und ihrer Gegenwart hatte sich der junge Kaiser vor den Ahnentafeln der kaiserlichen Familie dreimal zu verbeugen und wurde dann von der Wittwe Kaiser Kuanghsüs, die jetzt als seine Mutter gilt, den Lehrern feierlich als Schüler übergeben.

Die oberste Leitung der Erziehung ruht zwar in den Händen des Prinzregenten, den Unterricht in den Anfangsgründen beaufsichtigt aber die Kaiserin-Wittwe. Da die Erlernung der chinesischen Sprache mit ihren vierzigtausend Zeichen bedeutend größere Schwierigkeiten verursacht als die jeder anderen Sprache, so muß der chinesische Schüler besonders in den ersten Schuljahren viel mehr heran als unsere Schulkinder, die die Anfangsgründe des Unterrichts mehr spielend erlernen. Manche harte Nuß gibt es da zu knacken und das Behaltungsvermögen wird gleich auf eine harte Probe gestellt. Im Palast wird es nun so gemacht, daß bei dem Unterricht des Kaisers mit den allereinfachsten Zeichen begonnen wird, die, auf rechteckige große weiße Pappstreifen einzeln fein säuberlich kalligraphirt, an den Wänden des Schulsaals nacheinander aufgehängt und dem kaiserlichen Schüler laut vorgesagt werden. Er muß sie dann nachsprechen, erhält die Tafeln zum Abschreiben und wird am nächsten Tage gleich zu Anfang des Unterrichts geprüft, ob er sie auch behalten hat.

Ehe des Morgens der Unterricht wieder beginnt, tritt der junge Kaiser bei der Kaiserin-Wittwe ein und wird erst von dieser nochmals überhört, damit er den Mandschuthron nicht vor den Lehrern bloßstellt. Später soll dann Unterricht im Mandschurischen und Mongolischen hinzukommen, und, wenn der Kaiser zehn Jahre alt geworden ist, auch Stunden in fremden Sprachen, zunächst Englisch, Japanisch und Deutsch. Armes Kerlchen! Was muß in sein kleines Hirn hinein. Unterricht gibt es den ganzen Tag, Vor- und Nachmittags bis gegen 6 Uhr; die Freistunden sind durch die Mahlzeiten, die das kaiserliche Kind in Gegenwart der Kaiserin-Wittwe einnimmt, und durch turnerische Uebungen ausgefüllt, die jetzt in China in allen Schulen fleißig geübt werden. Im großen und ganzen soll des jungen Kaisers Schulplan sich eng an den allgemeinen Schulplan der chinesischen Schulen anschließen, allerdings mit der Abweichung, daß, wie in allen privilegirten Mandschu-Schulen, auch der fremdsprachliche Unterricht des Kaiser später nur von Chinesen und nicht von Ausländern ertheilt werden wird.

Von den sportlichen Uebungen, die dem kaiserlichen Knaben geboten werden, ist ihm das liebste das Reiten auf seinem kleinen koreanischen Pony, den er über alles liebt und von dem er sich jedes Mal nur ungern trennt. Hier kommt zum ersten Male sein kaiserlicher Wille zum Ausdruck, und als der Hofmeister-Eunuch, Namens Wang, an dem der Knabe sonst sehr hängt, ihn letzthin ganz entschieden nach der durch Reiten ausgefüllten Pause an den Wiederbeginn des Schulunterrichts erinnerte, soll er in halb vorwurfsvollem Tone ausgerufen haben: „Und ich bin doch Kaiser!" Als man dieses dem Prinzregenten erzählte, soll dieser wehmüthig gelächelt haben. Ihm mochte wohl dabei sein unglücklicher kaiserlicher Bruder in Erinnerung kommen, der gerade diesen Ausdruck während seiner langen Regierungszeit so oft gebraucht hat. Später soll er dann seinen Sohn in väterlich-ernster Weise darüber belehrt haben, daß selbst ein Kaiser mehr Pflichten als Rechte habe.

— Es gibt Gedankenlosigkeiten, deren nur der Denker fähig ist.

Des Forschers Rückkehr.

Der Empfang des Südpolforschers Shackleton und seiner Begleiter auf dem Bahnhof Charing Croß in London gestaltete sich zu einer großartigen Kundgebung. Dichte Menschenmassen hatten sich in und vor dem Bahnhofe versammelt, um den Mann zu sehen und zu begrüßen, der, wie der „Daily Telegraph" sagt, „in einer kritischen Zeit für alle Briten dazu beigetragen hat, der britischen Bevölkerung der ganzen Welt neue Entschlossenheit einzuhauchen". Auf dem Bahnsteig selbst hatten sich die Familienmitglieder des Forschers eingefunden, mit Ausnahme seiner Gemahlin, die ihm bis Dover entgegengereist war. Es waren ferner die königlich geographische Gesellschaft, die schottische geographische Gesellschaft und das naturhistorische Museum zahlreich vertreten. Auch der Führer der „Discovery-Expedition" hatte sich eingefunden und ebenso der Verleger des Forschers, Herr Heinemann, der in nicht zu langer Zeit in der Lage sein wird, die Reisebeschreibungen des Forschers dem Publikum zu übergeben, denn Leutnant Shackleton hat zwei Drittel seines Werkes auf seiner Heimreise fertiggestellt. Die vor dem Bahnhofe versammelte Menschenmenge jubelte dem wettergebräunten, der Begeisterung gegenüber fast verlegen erscheinenden Manne stürmisch zu. Immer wieder erscholl der Ruf: „Bravo, Shackleton!"

Den Journalisten gegenüber erklärte der Forscher mit Rücksicht auf seinen Verleger, keine eingehenderen Mittheilungen machen zu können. Mitglieder seiner Expedition erzählten dagegen einige Einzelheiten. So berichtete Dr. Marshall über das Hissen der britischen Flagge: Es war die von der Königin geschenkte Flagge, die an einer Zeltstange aufgezogen wurde. Sie wurde später durch eine andere Flagge ersetzt und in einen messingenen Behälter gelegt, den man mit einem Bericht, der von sämmtlichen Expeditions-Theilnehmern unterzeichnet war, versiegelt an Ort und Stelle zurückließ. Es ist nach Ansicht des Dr. Marshall sehr unwahrscheinlich, daß man diesen Behälter jemals wiederfinden wird. Als besonders bemerkenswerth erwähnten die Expeditionstheilnehmer, daß im tiefsten Süden ein beständiger Südostwind von etwa 30 Meilen Stärke in der Stunde geherrscht habe. Nach ihrer Ansicht sammelt sich über dem Südpol ein starker Luftstrom, der die Erde trifft und dann von diesem Punkte nach allen Richtungen fegt, so daß jede Expedition mit denselben Schwierigkeiten zu rechnen haben würde. Jedenfalls sei von einer Windstille am Pol keine Rede. Auf dem Rückwege habe man die Eisschlitten mit Segeln versehen und auf diese Weise den Wind ausgenutzt. Die Verpflegung scheint der schwächste Punkt der Expedition gewesen zu sein. Jeder der Theilnehmer hatte abwechselnd die Rolle des Koches zu übernehmen. Der Koch mußte Morgens um 4 Uhr 40 Min. aufstehen, während den übrigen gestattet wurde, bis 5 Uhr zu schlafen. Dr. Marshall zog das getrocknete Fleisch in rohem Zustande vor. Das Menü bot natürlich wenig Abwechselung. Das Kochen geschah auf einem Petroleumofen. Es durfte wöchentlich nur eine Gallone Oel verbraucht werden. Die Köche lernten sich so einzuschränken, daß sie mit dreizehn Gallonen siebzehn Wochen reichten. Der Hunger war in der eisigen Luft so stark, daß sich die Forscher bei den Mahlzeiten nur mit Mühe enthalten konnten, gierig zuzugreifen. Während des Wartens an der antarktischen Küste lebten die Reisenden von Pinguinen, die gekocht oder gebraten wurden. Diese Vögel waren außerordentlich neugierig und ließen sich leicht fangen, waren jedoch als Speise keineswegs sehr beliebt. Ihr Fleisch ist roth und mit einer dichten Fettschicht bedeckt und schmeckt sehr fischig. Eine Abwechslung in dem Menü boten Beefsteaks aus Robbenfleisch.

Bei seinem Eintreffen in London empfing Mr. Shackleton nahezu 400 Glückwunschtelegramme aus den verschiedensten Theilen der Welt. Es wurde ihm ferner aus den Vereinigten Staaten mitgetheilt, daß ihm die nationale geographische Gesellschaft von Amerika die Hubbard-Medaille verliehen habe.

— Schwerwiegend. — Isidor Goldstein (zu seinem Freund): Das Zurückstellen bei der Musterung finde ich fad, da wird man drei Jahre lang hingezogen, und jedes Jahr hat man die Umständ' und Zeitversäumniß!—Nathan Birnbaum: Hast de Recht, und jedes Jahr m u ß man nehmen ein Bad!

JOHN KRUMM
127—135 Ost Fullerton Avenue
Speziell für Montag,
den 19. Juli.

Ungebleichter Muslin, Yard breit, zu	4¾c
Kleider-Gingham, beste Qualität, werth 15c, zu	7½c
Curtain Swiß, 12½c werth, zu	8½c
Percale Dressing Sacques, werth 65c, zu	43c
Damen-Unterhemden, Swiß, mit oder ohne Aermel, 12½c werth	7c
Gerippte Männer-Unterhemden und Unterhosen, regulär 29c, zu	17c
Blaue Chambray Männer-Arbeitshemden, regulär 50c	37c
Knabenschuhe, Kalbleder, durchaus solide, Größen 9—13½, wth. 1.35	95c
Mädchenschuhe, feines Ziegenleder, Größen 8½ bis 11, werth 1.00, zu	79c
Cedarholz Waschzuber, alle Größen, ein seltener Bargain, zu	39c
Zweiseitige Waschbretter, groß, stark und dauerhaft, zu	10c
Tomatoes, solide gefüllt, 3 Büchsen f.	25c
Fancy Oel-Sardinen, 3 Büchsen für	10c
Ausgewähltes Zucker-Corn, 3 Büchsen	20c
Sniders Pork and Beans, 2 Büchsen	15c
Ausgel. Santa Clara Pflaumen, 3 B.	10c

RATE REDUCTION AUG. 1ST

Tungsten Clusters

geben mehr als zweimal soviel Licht als die gewöhnlichen Kohlenfadenlampen — verbrauchen aber doch nicht mehr elektrische Kraft. Sie sind die vortheilhaftesten und leistungsfähigsten Beleuchtungskörper für Läden, Offices und Schaufenster.

Miethe $1.00 monatlich

Die 8 Stundentag-Miethe ist auf $1.00 monatlich ermäßigt worden — bei geringer Erhöhung für längeren Gebrauch. Licht wird nach dem Lichtmesser geliefert und auf der durchschnittlichen Gesammtrechnung nach dem 1. August um 6½ Prozent billiger sein.

Commonwealth Edison Co.
Telephone Randolph 1280
139 Adams St.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency. 550

Lokalbericht.

Gegen Madden.

Baugewerkschaften versuchen, ihn abzuschütteln.

Unter der Führung der Bauschreiner-Organisationen, die sich dem unter Martin B. Maddens Herrschaft stehenden Baugewerkschaftsrath stets fern gehalten haben, wollen jetzt auch andere Baugewerkschaften einen Versuch machen, diesen fragwürdigen Führer abzuschütteln. Im Verein mit der „Brüderschaft" und der „Amalgamated Society" der Bauschreiner, deren Chicagoer Zweigvereine zusammen gegen 17,000 Mitglieder zählen, haben die Gewerkvereine der „Plumbers", der Dampfheizungseinrichter, der Bauklempner, der Bauschmiede, der Hebekrahn-Maschinisten, der Fahrstuhlbauer und der Marmorarbeiter — zusammen 5,050 Mann stark — bei der Leitung der „American Federation of Labor" um einen Freibrief nachgesucht für eine neu zu gründende Zentralkörperschaft von Chicagoer Baugewerkschaften. Die Madden'sche Körperschaft ist der „Federation" nicht angegliedert und hat sogar wiederholt in feindlicher Weise gegen diese Stellung genommen. Man nimmt deshalb an, daß das Gesuch „mit Freuden und sofort" bewilligt werden wird. Der neuen Zentralkörperschaft würden sich dann auch wohl bald verschiedene andere Baugewerkvereine angliedern, die sich bisher nur widerwillig von Madden und dessen Anhang haben gängeln lassen.

Eine seltsame Kunde kommt aus Joliet. In den dortigen Reparaturwerkstätten der Elgin, Joliet and Eastern Bahn haben gegen 200 Wagenausbesserer die Arbeit eingestellt, weil die Betriebsleitung es abgelehnt hat, die tägliche Arbeitszeit von 8 auf 10 Stunden zu verlängern. Der achtstündige Arbeitstag wäre den Leuten genügend lang, aber sie klagen, daß dabei die Lohnsätze ihnen nicht das Auskommen ermöglichen. Die Betriebsleitung andererseits erklärt, daß es an Arbeit fehle, um die Leute täglich zehn Stunden lang zu beschäftigen.

Außerhalb ihres Fachverbandes stehen die im Schlachthausbezirk beschäftigten Leitungsröhrenarbeiter („Plumbers"). Trotzdem befinden sie sich gegenwärtig am Streik. Den Anfang mit der Arbeitseinstellung machten am Donnerstag die 50 bei Morris & Co. beschäftigten Leute, weil man ihnen — einer angeblich erfolgten mündlichen Zusicherung ungeachtet — den Stundenlohn nicht von 35c auf 50c aufgebessert hatte. Gestern haben sich dem Streik auch die in den Betrieben von Armour & Co. und von Swift & Co. beschäftigten 25 Mann angeschlossen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.87
Oesterreich: 100 Kronen	20.35
Schweiz: 100 Francs	19.43
Holland: 100 Gulden	40.38
Dänemark: 100 Kroner	26.87
Rußland: 100 Rubel	51.75

— Boshafte Frage. — Sommerfrischler (beim Dorfbader): „Es riecht ja hier so nach Karbol — Sie haben wohl eben einen rasirt?"

In Nacht und Grauen.

Frau Annie Schenkel und ihre beiden Söhne entseelt aufgefunden.

An Leuchtgas erstickt.

Es liegt offenbar Doppelmord und Selbstmord vor. — Die Frau hatte angeblich Spuren von Geistesstörung gezeigt. — Sollte Heilanstalt überwiesen werden.

Im Hause Nr. 232 N. 51. Court wurde heute Morgen kurz vor sechs Uhr Frau Annie Schenkel und ihre beiden elf und sieben Jahre alten Söhne Karl und Harry an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Man muthmaßt, daß Doppelmord und Selbstmord vorliegt.

Joseph Schenkel, das Familienoberhaupt, erzählte der Polizei, daß seine 42 Jahre alte Gattin schon seit längerer Zeit Spuren von Geistesstörung gezeigt hat. Er hätte beabsichtigt gehabt, sie in einer Heilanstalt unterzubringen. Wahrscheinlich habe sie Wind von seinem Vorhaben bekommen und, um seinen Plan zu vereiteln, sich und leider auch die Kinder getödtet.

Unheil ahnend, wollte er sich heute früh, gleich nachdem er erwacht war, in das Schlafzimmer der Gattin begeben. Die Thür war von innen verriegelt. Er sprengte die Thür und fand seine Frau und in ihren Armen die Söhne als Leichen. In fieberhafter Hast trug er die Söhne, dann die todte Gattin auf die hintere Veranda.

Seine Verzweiflungsschreie hatte die 13jährige Tochter Julia, die im angrenzenden Zimmer schlief, geweckt. Die Aermste sprang auf, eilte auf die Veranda und brach ohnmächtig neben den Leichen zusammen. Dort fand man sie, als der Vater mit den Aerzten Dr. J. N. Axelsen und J. J. Cronin zurückkehrte. Die Aerzte brachten das Mädchen in's Bewußtsein zurück, erklärten aber, daß die Mutter und die Brüder schon seit Stunden todt seien.

Erst nach Verlauf einer Stunde hatte Schenkel von dem Schreck sich soweit erholt, daß er der inzwischen benachrichtigten Polizei die erforderliche Auskunft geben konnte.

Ahnte Unheil.

Schon seit geraumer Zeit, sagte er, habe die Frau durch ihr sonderbares Wesen ihm die Besorgniß eingeflößt, daß es in ihrem Oberstübchen nicht ganz geheuer sei und daß sie unter Umständen nicht davor zurückschrecken würde, sich oder den Kindern ein Leid zuzufügen. Schließlich sei er zur Ueberzeugung gelangt, daß es dringend geboten sei, sie in einer Heilanstalt unterzubringen. Das sollte demnächst geschehen. Diese, seine Absicht, habe er natürlich geheim gehalten. Es sei aber wohl möglich, daß sie seine Pläne errathen habe. Gestern Abend habe sie sich so auffallend benommen, daß er sich nur schwer dazu entschließen konnte, sein Lager aufzusuchen und sie aus den Augen zu lassen. Sobald er aus unruhigem Schlummer erwachte, habe er in ihr Zimmer treten wollen, die Thür sei aber von innen verschlossen gewesen. Er habe sie gewaltsam sprengen müssen. Das Zimmer sei mit Gas angefüllt gewesen. Dessenungeachtet habe er die Opfer auf die Veranda geschleppt und Dr. Axelsen geholt. Der hätte sich mittels Fernsprechers mit Dr. Cronin in Verbindung gesetzt und diesen veranlaßt, sich ihm anzuschließen.

Das Gas entströmte zwei Brennern. Um sein Entweichen zu verhindern, waren Schlüsselloch und Ritzen der Thüre mit Lappen verstopft worden.

Schenkel ist ein Arbeiter. Seinen Angaben gemäß brachte seine Frau die beiden Söhne um neun Uhr zu Bett. Sie begab sich eine Stunde später zur Ruhe. Er und die Tochter suchten erst gegen 11 Uhr ihr Lager auf. Kurz nach Mitternacht habe ihn ein Geräusch geweckt. Er habe sich aber schlaftrunken auf's andere Ohr gelegt und sei wieder eingeschlafen. Die Polizei glaubt nun, daß das Geräusch von der Frau herrührte, als diese aufstand und das Gas andrehte.

Mit Bestimmtheit identifizirt.

Die Leiche des jungen Mannes, der, wie berichtet, in der Wache an Ost Chicago Ave. Gift nahm, ist von dem Bruder, einem Bankangestellten, und dem Vetter Sol. Klee mit Bestimmtheit als die des Lucien Abraham Dreifuß identifizirt worden. Unglückliche Liebe und der Umstand, daß ein Haftbefehl gegen ihn erwirkt worden war, sollen den jungen Mann zur Verzweiflung und in den Tod getrieben haben.

Roher Schaffner.

Der neunjährige Francis Farrell, Nr. 3255 Wentworth Ave., schwang sich gestern Abend an der 37. Straße als „blinder Passagier" auf das Trittbrett einer Wentworth Ave.-Elektrischen und wurde im nächsten Augenblick von dem Schaffner hinuntergestoßen. Er fiel so unglücklich, daß er einen Schädelbruch erlitt. Jetzt ringt er im Lakeside-Hospital mit dem Tode. Die Polizei bemüht sich, den rohen Schaffner zu ermitteln.

Der Unhold entkam.

Die elfjährige Mary Muldoon, Nr. 1030 N. 44 Ave., hatte gestern Nachmittag, ihr kleines Schwesterchen in einem Kinderwagen vor sich herschiebend, die N. 44. und Fullerton Ave. erreicht, als sie von einem etwa 35 Jahre alten, in Schwarz gekleideten Manne angesprochen wurde. Nachdem er wenige Worte mit ihr gewechselt hatte, packte sie der Unhold und versuchte, sie in's Gebüsch am Wegerand zu schleppen. Sie wehrte sich indeß verzweifelt und schrie so gellend um Hilfe, daß er von ihr abließ und das Weite suchte. Mary lief heim und erzählte ihr Erlebniß der Mutter. Die benachrichtigte sogleich die Polizei. Der Halunke aber, der das Mädchen überfiel, hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

RIVERSIDE ADDITION

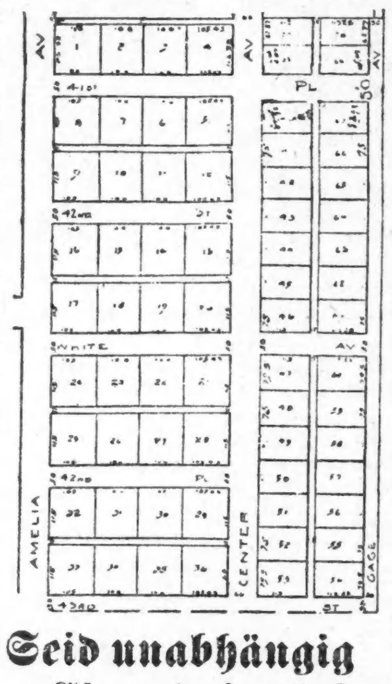
Nur 11 Meilen vom Court House

Feine Lage für Hühnerfarm, Gemüsegarten oder Vorstadt-Heim.

Halbe Acre-Lotten nur $175 und aufwärts

Leichte Bedingungen

Eine kleine Farm zum Preise einer Vorstadt-Baustelle



Seid unabhängig Eignet ein Heim

Der Tag einer Lot von 25 Fuß ist vorbei.

Schulen, Kirchen und Läden sämmtlich innerhalb zwei Blocks vom Eigenthum.

Nur $175

kauft eine halbe Acre-Lot

Kleine Baar-Anzahlung. Rest monatlich.

Lage:

Riverside Addition ist an Amelia und Center Ave. gelegen, ein Block südlich von der Ogden Ave.-Straßenbahn in Lyons.

Wie man dahin gelangt:

Frei-Tickets, giltig auf der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn; Züge verlassen den Union-Bahnhof Sonntag, den 18. Juli 1909, um 11:40, 1:30, 2:05 und 2:20; Rückfahrt ungefähr alle 20 Minuten, oder nehmt die Ogden Ave.-Car bis 40. und Ogden Ave., transferirt für Lyons-Berwyn-Car und steigt an Amelia Ave., Lyons, ab, dann ein Block südlich bis zum Eigenthum.

Unser Vertreter ist jeden Tag, einschließlich Sonntag, von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends anwesend.

H. O. Stone & Co.
125 Monroe Str., Chicago.
Telephone Randolph 300.

Versprechen viel.

Vinzent A. Altmann, der Donnerstag, wie berichtet, den Großgeschworenen überwiesen wurde, ist gestern am Spätnachmittag gegen $20,000 Bürgschaft, die der Spirituosen-Großhändler John T. Kennedy und der Schankwirth Wm. Schimburg stellten, auf freien Fuß gesetzt worden.

Kurz vor seiner Entlassung aus dem Gefängniß betheuerte er Berichterstattern gegenüber seine Unschuld. Seine Vertheidiger ergänzten später seine Bemerkungen, erklärten, daß der „Frank Smith", der die Zündschnur gekauft hatte, mit Altmann nicht identisch sei, und versicherten, daß sie zur Prozeßverhandlung nicht nur den Käufer der Zündschnur zur Stelle haben, sondern auch nachweisen würden, wer in Wirklichkeit jene Bombe geworfen habe.

Es verlautet, daß die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten freiwilligen Detektives der Bauschreiner-Gewerkschaft in der nächsten Sitzung der Chicago Federation of Labor, also morgen, über das bisherige Ergebniß der Untersuchung Bericht erstatten werden.

Unter falscher Flagge.

Die Frau, die Sonntag Abend, wie berichtet, im Morrison-Hotel von ihrem Galan W. H. Dreher und dessen Spießgesellen Amos B. Moore um eine Diamantbroche und $500 in Baar erleichtert wurde, soll in Wirklichkeit Frau Belle Ridgly, die geschiedene Gattin eines reichen Grubenbesitzers zu Taylorville, Ill., sein. Ihr Vater ist, den Angaben der Polizei gemäß, der frühere Grubenbesitzer, jetzige Rentier James Downs zu Assumption, Ill.

Ist nicht prüde.

Charles Schmitt aus Detroit, ein Gast des Stratford Hotels, vermißte gestern Abend, als er sich zur Ruhe begeben wollte, seine goldene Uhr. Er trat in das angrenzende Zimmer, in dem seine 18jährige Tochter Mary schlief, und stieß dort auf den Schleichdieb. Vor Ueberraschung stieß er einen leisen Schrei aus. Seine Tochter erwachte, sprang aus dem Bett und setzte im Nachtgewand dem Dieb, der inzwischen Fersengeld gegeben hatte, nach. Nach aufregender Hatz fing sie ihn ein, als er eben im Begriff war, in das Geschäftszimmer des Hotels zu springen, und hielt ihn fest, bis andere Gäste ihn ihr abnahmen. Erst dann zog sie sich, mit einem Blick auf ihre unkonventionelle Garderobe, erröthend zurück. Der Häftling gab in der Hauptwache an, Jack Ruthven zu heißen. In seinen Taschen fand man angeblich die gestohlene Uhr und andere Schmucksachen, über deren ehrlichen Erwerb er sich nicht ausweisen konnte.

Die arme Reiche.

Frau Adele Carrothers aus Pontiac, die angeblich mit Glücksgütern reich gesegnet, aber nervenkrank ist, flüchtete gestern Abend aus dem Henrotin Memorial Hospital, weil man ihr dort, wie sie behauptet, die Benutzung des Fernsprechers nicht gestattet hat. Sie wurde nach aufregender Hatz von einer Krankenpflegerin und einer Aerztin des Hospitals eingefangen und mit Hilfe der Polizei zwangsweise zurück nach dem Hospital geschafft.

„Blutige" Anfänger.

Der 17jährige Thomas O'Connell und der 21 Jahre alte Walter Mohern verübten heute zu früher Morgenstunde einen Einbruch in die Marshfield Ave.-Haltestelle der Aurora, Elgin & Chicago-Bahn und plünderten den Inhalt der Kasse und einer Sammelbüchse der Heilsarmee. Als sie unter einem Bogenlicht an West Congreß und Laflin Straße ihre aus 125 Pennies bestehende Beute zählten, wurden sie vom Polizisten Stebbic überrumpelt und festgenommen. In der Wache an Lake Straße sollen sie ein Geständniß abgelegt haben.

Noch nicht ermittelt.

Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, die Eltern des neulich, wie berichtet, auf der Westseite aufgegriffenen, etwa sieben Jahre alten Mädchens zu ermitteln. Die Kleine, die angibt, Paulina Slavinski zu heißen und aus Indiana ahrbor zu stammen, genießt noch immer die Gastfreundschaft der Wache an Harrison Straße, wird aber, wenn ihre Angehörigen nichts von sich hören lassen, demnächst dem Jugendheim überwiesen werden.

Der Gipfel erreicht.

Der Reisende, welcher mit dem neuen, täglich von hier abgehenden Schnellzug der Rock Island-Bahn, dem „Rocky Mountain Limited", nach Denver fährt, genießt so ziemlich das Höchste, was einem Reisenden auf einem Bahnzug, nicht nur an Bequemlichkeit, sondern an Luxus geboten werden kann. Mehrere Male im Tage findet nämlich im großen Salonwagen des Zuges Konzert statt, und der „Victor-Victrola" gibt die goldenen Töne eines Caruso, Bonci, Scotti und einer Eames mit vollendeter Naturtreue wieder. Durch besondere Vorkehrungen wird verhindert, daß Rauch oder Kohlentheilchen durch die Fenster des Salonwagens dringen, dessen Luft auf elektrischem Wege auch fortwährend erneuert und gekühlt wird. Während der Reisende so einem musikalischen Genuß sich hingeben kann, den ihm sonst nur die große Oper bietet, eilt er mit 60 Meilen Geschwindigkeit in der Stunde den „Rockies" zu.

Der Mensch von Heidelberg.

Wilhelm Bölsche im Berliner Tageblatt.

Es gibt eine Stelle im zweiten Theil des „Faust", die ich nicht lesen kann, ohne an unsere Paläontologie von heute zu denken. Dort, wo Mephisto dem Kaiser räth, Papiergeld auszugeben, als dessen Garantiekapital einstweilen die vielen irgendwann vergrabenen, vergessenen und noch nicht wieder aufgefundenen Schätze gelten möchten. Unsere Bücher über den Stammbaum der Lebewesen arbeiten alle so mit Vorschuß auf einen verborgenen Schatz, den die Urwelt — hoffentlich — irgendwo begraben hat, bis wir ihn — hoffentlich — eines Tages finden werden. An sich kann nicht leicht etwas unwahrscheinlicher sein, als daß über Millionen von Jahren hinweg von etwas so Subtilem, so Vergänglichem, wie es ein lebendiges Geschöpf darstellt, noch irgendeine Spur erhalten sei. Nicht daß die Paläontologie nicht mehr gibt, ist das Wunderbare, sondern daß es überhaupt eine gibt. Man muß einmal zugesehen haben, wie eine Qualle, deren Leib aus Wasser mit ein paar Prozent Gallert als Zusatz besteht, am Seestrande in der Sonne hinschmilzt wie ein Stück Butter; und man muß hören, daß im Juraschiefer von Solenhofen die Abdrücke solcher Quallen so gut erhalten sind, daß man ihre systematischen Verwandtschaftsbeziehungen bestimmen kann; und man muß die Wahrscheinlichkeit berechnen, die diese Sache im Vergleich zu den Chancen gewöhnlichen Schatzfindens hat. Daß ich mir aus Biedermeiers Mode einen alten wurmstichigen Schreibtisch kaufe, und daß die Beine mit Dukaten gefüllt sind, ist ein viel zu geringer Vergleich. Auch daß einer nach „Troja" gräbt und wirklich einen „Schatz des Priamus" findet, langt nicht. Vielleicht wäre etwa das Entsprechende die Hoffnung auf Ausgrabung des „Paradieses". Man kann noch so viel Respekt vor der Solidität eines Saurier-Oberschenkels von zwei Meter Länge haben und steht doch kopfschüttelnd vor der Thatsache, daß ein ganzer Berg solcher Dinosaurier-Skelette sich jetzt wieder im tropischen Ostafrika findet, Skelette von Thieren, die vor sechs oder sieben Millionen Jahren umgekommen sind, und die jetzt wie auf dem Präsentirbrett offen an der Oberfläche eines Waldgrundes liegen, damit sie einer verpackt und ins Museum nach Berlin schickt, das für die Kolosse ein neues Gebäude schaffen muß.

Das muß man sich vergegenwärtigen, wenn man hört, daß einmal wieder ein neuer fossiler Unterkiefer des Menschen gefunden worden ist, der vorläufig der älteste aller bisher bekannten zu sein scheint und jedenfalls neue Anregungen zum großen Problem der Menschwerdung gibt. Daß er nicht in irgend einem fernen Lande der Mysterien und unberührten Ueppigkeiten gefunden wurde, sondern vor den Thoren einer schlichten deutschen Universitätsstadt, wo ein Gelehrter saß, der bestimmte Theorien über jene Menschwerdung aufgestellt hatte; und daß er sogleich in die Hände dieses Mannes kam, der auf Grund seiner Theorien gerade einen so beschaffenen Menschenkiefer erwartete, und der außerdem seit zwanzig Jahren von dem Fleck, wo er endlich gefunden wurde, erwartete, daß hier ein hochinteressanter fossiler Menschenfund noch einmal gemacht werden würde, — das erinnert ein klein wenig wirklich an die Leute, die ohne Mogeln durch reines Zufallsglück ab und zu in Monte Carlo die Bank sprengen, eine Thatsache für die unbegrenzten Möglichkeiten in diesem merkwürdigen Kosmos, die nach meiner Ansicht bisher noch viel zu wenig in ihrer tiefen philosophischen Bedeutung gewürdigt worden sind.

Also ein Stück Weges von Heidelberg, genauer noch etwas näher bei Neckargemünd, liegt das Dorf Mauer, an der Südgrenze des Odenwaldes. Eine alte verlassene Neckarschlinge wird hier zum Theil von der Elsenz als Bett benutzt. Ehemals hat aber der Neckar selbst hier gewaltig gearbeitet und hohe Sand- und Geröllbänke aufgethürmt. Den schönen Sand hat sich die moderne Industrie nicht entgehen lassen, diese ewige derbe Helferin des armen Glückskindes Paläontologie. Besonders auf dem rechten Ufergehänge der heutigen Elsenz hat sie allmählich zur Gewinnung von Bausand großen Grubenabbau inszenirt, wobei in der Grube eines Besitzers Rösch im Laufe der letzten 32 Jahre allein fast 160,000 Kubikmeter Sand herausgeholt und über 340,000 Kubikmeter Terrain umundumgearbeitet wurden. In der Senkrechten hatte diese gleiche Grube sich dabei allmählich von der Oberkante an durch rund 25 Meter Schicht durchgefressen, wovon ungefähr die unteren 15 Meter den eigentlichen alten „Sand von Mauer" repräsentirten.

Nun war schon vor geraumer Zeit bemerkt worden, daß in diesem alten Neckarschwemmland des Oefteren fossile Thierknochen lagen. Offenbar Einschiebsel aus der ursprünglichen Ueberschwemmungszone des Flusses und als solche meist loses Material, wie es sich von dem einen oder anderen Kadaver einmal gerade besonders zäh erhalten und in den Sand und Kies eingebettet hatte, also zum Beispiel einzelne Zähne oder ein Unterkiefer, der immer ungewöhnlich widerstandsfähig zu sein pflegt. Im Ganzen waren im Laufe der Zeit in der Gegend so gefunden worden: einzelne Stücke des Höhlenlöwen, einiger alterthümlicher Hunde und Bären, eines Riesenelchs, eines Bison, eines Wildpferdes, dann vor Allem eines sehr charakteristischen Nashorns der Vorzeit, des sogenannten „Rhinoceros Etruscus", und endlich des gewaltigen Alt-Elephanten, des „Elephas Antiquus". Diese werthvollen Reste waren gesammelt, in Museen gebracht und wissenschaftlich beschrieben worden. Zu den interessantesten, aber auch kniffeligsten Resultaten gehörte dabei, wie üblich, die Altersbestimmung. Wann hatte der Ur-Neckar diese Kadaver noch frisch auflesen und in Fragmenten seinen Sanden einverleiben können? Der Alt-Elephant bewies schon allein, daß man mindestens in die ältere Diluvialzeit damit hinein mußte. Die Pferdeart und vor Allem die in den Resten stets wiederkehrende Nashornart legten aber noch darüber hinaus den letzten Abschnitt der Tertiärzeit, die Pliocänzeit, nahe. Unfehlbar sind ja solche Berechnungen heute noch nicht. Es ist auch dazu schon etwas Lotterieglück nöthig, daß man gerade eine Art dabei hat, die man anderswoher sicher datiren kann. Immerhin schien die Sache in diesem Falle recht plausibel. Wenn sie sich aber so verhielt, so hatte sie damit für paläontologische Schatzjäger noch einen Beigeschmack.

Der Alt-Elephant hatte noch in die Diluvialzeit hinein weiter gelebt, und mit ihm zusammen kommen dort schon Menschenreste vor. Der ihm dort zeitgenössische ältere Diluvialmensch von eigenartiger Beschaffenheit war, wie wir heute sicher wissen, die Form des sogenannten Neanderthalers; die Skrupel über diese Sache sind durch die neuesten Funde endgiltig erledigt. Prinzipiell war die Möglichkeit nicht abzuleugnen, daß also mit dem Alt-Elephanten Menschen auch schon zur Zeit der Aufschüttung der Sande von Mauer gelebt hatten. Jener Zeitbestimmung nach wären das aber dann Menschen der Tertiärzeit gewesen. Von solchen tertiären Menschen besaßen wir bisher Knochenreste nicht. Es war möglich, daß solche, wenn sie dort gefunden wurden, ebenfalls bloß Neanderthaler ergaben, da man sie doch sicherlich im recht späten Tertiär fand. Es war aber auch möglich, daß sie im Sinne jenes etruskischen Nashorns, das damals zwar noch am Neckar lebte, in die Diluvialzeit hinein aber dem Alt-Elephanten anscheinend nicht mehr gefolgt ist, uns eine besondere tertiäre Menschenform lieferten, die wir bisher nicht kannten.

So weit war die Sache, wie man sieht, nämlich im Stadium des Spielers, der aus den Thatsachen der Mathematik weiß, daß der Hauptgewinn in den Möglichkeiten der Lotterie liegt, und daraufhin einstweilen ein Los zu einer Mark Einsatz nimmt. Auch in der Sandgrube des Herrn Rösch waren wiederholt Knochenfunde gemacht worden, darunter ein sehr schönes Schädelstück mit dem einen Stoßzahn und dem Unterkiefer des Alt-Elephanten. Der sehr einsichtige Besitzer gab die Sachen zur wissenschaftlichen Verwerthung nach Heidelberg, und es entspannen sich dabei Beziehungen zwischen ihm und dem Anthropologen Otto Schoetensack dort, die über zwei Jahrzehnte andauerten. Schoetensack, der seinen Gedankengang der „Möglichkeit" durchgedacht hatte und noch etwas besonderes für sich dazu, betonte also zwanzig Jahre lang, daß man vor Allem in Mauer auf Menschenspuren achten müsse. Wenn man zwanzig Jahre lang in der gleichen Lotterie spielt, sollte die Wahrscheinlichkeit des Gewinns wachsen, aber alte Onkel, die fünfzig Jahre lang unermüdlich gespielt und nie gewonnen hatten, haben mir ihre Zweifel auch darüber ausgesprochen. Herr Rösch scheint etwas zuversichtlicher gewesen zu sein, im Oktober 1907 richtete er an Schoetensack einen Brief, dessen lakonischer Wortlaut im Auszug mitgetheilt zu werden verdient. „Schon vor zwanzig Jahren," schreibt er, „haben Sie sich bemüht, durch Funde in meiner Sandgrube Spuren des Urmenschen zu finden, um den Nachweis zu liefern, daß zu gleicher Zeit mit dem Mammuth (hier irrt Rösch, es handelt sich in Wahrheit um jenen vom Mammuth sehr verschiedenen Alt-Elephanten) auch schon der Mensch in unserer Gegend gelebt hat. Gestern wurde nun dieser Beweis geliefert, indem über 20 Meter unter der Ackeroberfläche auf der Sohle meiner Sandgrube die untere Kinnlade sehr gut erhalten, mit sämmtlichen Zähnen, von einem Urmenschen stammend, gefunden wurde." Der Fund war am 21. Oktober durch einen Arbeiter, der beim Sandausheben mit der Schaufel darauf gestoßen war, gemacht worden. Alle Begleitumstände waren einwandfrei. Da die fachwissenschaftliche Kritik in solchen Fällen mit Recht heutzutage die Garantien eines Raubmordprotokolls verlangt (früher war es vorgekommen, daß man ungeheure Theorien auf Schädel gethürmt hatte, die zu ihrem angeblichen Alter nur durch Verwechselung innerhalb der Aufbewahrungsschachteln im Museum gekommen waren), so wurde sogar Herr Weihrauch, großherzoglicher Notar zu Neckargemünd, von Schoetensack zur Aufnahme einer amtlichen Feststellungsurkunde herangezogen. Der Kiefer war genau in dem gleichen Erhaltungszustande wie die sonst gefundenen thierischen Knochenreste der Sande. An den Zähnen hafteten durch kohlensauren Kalk angekittete Sandkrusten, außerdem war auf die Backzähne der linken Seite ein Stück Kalksteingeröll ähnlich angeklebt, das genau in gleicher Weise durch eingedrungene Mineralstoffe dendritisch (moosähnlich) gezeichnet war, wie die Kieferfläche selbst, und zweifellos zu dem rings verbreiteten uralten Schwemmmaterial des Altneckar der Nashorn- und Elephantenzeit gehörte. Kieferstücke eines solchen Elephanten fanden sich bei sorgsamem Nachprüfen noch direkt in der Nähe, dagegen blieb jedes Spüren auf weitere Menschenreste umsonst. Das kostbare Objekt selbst wurde bei Gelegenheit der Protokollaufnahme von Herrn Rösch der Universität Heidelberg geschenkt.

— Eingegangen. — A.: Sieh', den schlichten Mann dort, der hat Aussicht auf ein Denkmal. — B.: Wie — was — der? — Wodurch hat er sich denn hervorgethan? — A.: Er wohnt am Markte und hat von seiner Wohnung aus Aussicht auf das Bismarckdenkmal.

— Seufzer. — Ein Bauer hat einen sehr langen Prozeß verloren und kann schließlich die Kosten nicht völlig zahlen. Kurzerhand pfändet der Advokat den Bauer sehr reichlich aus, sodaß die Kosten genügend gedeckt sind. — „Schaut's mal dös Schlancherl," meinte der Bauer, „mit mir macht er keinen so langen Prozeß!"

$5 Augengläser $1

herabgesetzt auf

DUPLEX-LENSES

Berühmte hochfeine Duplex-Linsen in

Gold gefüllte Rahmen

Brillen oder Augengläser, vollständig. Alle Arbeit garantirt.

Wir geben Euch persönliche fachmännische Bedienung, bestes Passen und den besten Werth in Chicago für $1. Laßt es uns beweisen.

Korrekte Gläser, von uns angepaßt, heilen immer Kopfweh und Nervösität, die von Augenanstrengung herrühren. Keine Berechnung für Untersuchung.

Dr. Bergson & Co.
Augen-Spezialisten.

Zwei Offices: 263 E. North Ave., über Bank, Ecke Larrabee Str., Nord- und Süd-Cars bis North Ave., oder N.-W. Hochbahn bis Larrabee Str., oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bankgebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm. 17jl,sa*

Laßt Euch jetzt heilen, damit Ihr während des heißen Wetters kein Bruchband zu tragen habt.

BRUCH

Kein Messer — Keine Schmerzen — Kein Zeitverlust

Vienna Medical Institute
Dr. E. N. Flint,
260 State Str.

Die letzte Gelegenheit von Bruch billig kurirt zu werden.

Jeder Bruchleidende muß einsehen, daß diese liberale Offerte, Bruch zu niedrigen Gebühren zu heilen, nur für kurze Zeit gemacht werden kann. Diese Offerte endet am Sonntag Abend, den 1. August. Wartet nicht bis auf die letzte Minute, da so viele Leute vorsprechen, daß nicht alle behandelt werden können. Sprecht sogleich vor, wenn Ihr durch Dr. Flints Methode geheilt werden wollt, ohne Schneiden, ohne Chloroform und ohne Abhaltung von der Arbeit.

„Ich will Bruchleidenden sagen, wo sie kurirt werden können."

„Ich möchte allen Bruchleidenden sagen, wo sie kurirt werden können, so daß sie nicht so wie ich zu leiden brauchen. — Geht zu Dr. Flint, 260 State Str. Er heilte mich und viele Andere, die ich kenne, ohne Operation, ohne daß ich meine Arbeit versäumte und ohne Schmerzen oder Schneiden. Dr. Flint hat eine wunderbare Kur. Er ist gerade so freundlich zu den Arbeitern wie zu den Reichen, denn er berechnet nichts für Untersuchung, und gegenwärtig heilt er, so viel wie ich weiß, Bruch zu niedrigem Preise. Ich würde lieber $100 hergeben, als auch nur einen Tag wieder an Bruch zu leiden. Bruch ist ein gefährliches Leiden, was Jeder weiß, der daran leidet. Deshalb sage ich, laßt Euch jetzt heilen, wo eine sichere Heilung entdeckt ist. Ich trage kein Bruchband mehr. Ich bin nachhaltig geheilt. Ich sage Euch, es ist angenehm, kein widerliches, drückendes, riechendes Bruchband bei heißem Wetter tragen zu müssen."
Ed. Berglin, 2922 Throop Str.

Leute mit kleinen Brüchen, Beachtet!

Große Brüche waren einst klein. Ein plötzliches Ausgleiten, oder ein Fall, oder Vernachlässigung mag jeden Tag Euren Bruch vergrößern oder Einklemmung und Tod herbeiführen. Laßt Euren Bruch nicht größer werden und Euer Leben bedrohen. Gebt Acht. Wenn Euer Bruch bereits groß ist, kommt sogleich zu uns. Wir heilen kleine, mittlere und große Brüche für kurze Zeit zu niedrigen Gebühren. Kommt jetzt, wenn Ihr Euch die niedrigen Gebühren zu Nutze machen wollt und von Bruch zu einem niedrigen Preis geheilt werden wollt, der vielleicht nie wieder offerirt werden mag. Jetzt ist Eure letzte Gelegenheit.

Jedermann ist zu dieser Offerte willkommen. Alles was wir verlangen, ist, daß Ihr diese Anzeige mitbringt oder per Post schickt, und Ihr werdet zu einem billigen Preis von Bruch geheilt. Die Heilung kostet Euch weniger als Ihr gewöhnlich für Bruchbänder jedes Jahr ausgebt, und Ihr wißt, daß ein Bruchband nur zeitweilig Linderung bringt.

Wir heilen auch Komplikationen, die die Sorgfalt eines Spezialisten benöthigen, wie Haut- und Blutkrankheiten, Geschwüre, schmerzhafte Anschwellungen, Nieren-, Blasen- und Harnleiden, Verstopfung, Magenleiden, Hämorrhoiden, Afterkrankheiten, Nerven-Zusammenbruch, Katarrh, Nasen-, Hals- und Lungenleiden u. s. w. **Konsultation frei und vertraulich.**

Dr. FLINT

Leute außerhalb der Stadt schreibt sogleich und laßt Euch in diese niedrige Gebühren-Liste eintragen. — Büchlein frei versandt.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE

260 State Str. (Zweiter Floor)

Zwischen Jackson Boulevard und Van Buren Str., gegenüber Rothschilds.

Sprechstunden — Täglich von 8 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 Vorm. bis 1 Uhr Nachm. 17,25jl

Moeller Bros.

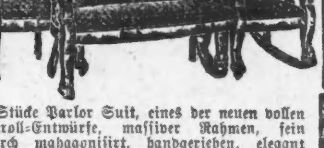
Zwei Eingänge: 928-932 Milwaukee Av. / 600-602 N. Paulina Str.

Große Herabsetzungen für Juli in allen Departements.

Montag-Bargains

Indigo blaue Calicos, die besten und neuesten Muster, regulärer 7c Werth, zu ... 4¾c

Beste Moden in schweren blau karrirten und gestreiften Ginghams, 12½c Werth, zu ... 6¾c



3-Stücke Parlor Suit, eines der neuen vollen Scroll-Entwürfe, massiver Rahmen, fein Birch mahagonisirt, handgerieben, elegant polirt, extra schwere französische Beine, handgeschnitzte Klauenfüße, Oel gehärtete Spring-Sitze, tufted Lehne, groß und bequem, mit echtem Leder gepolstert, reg. $75, bei diesem Verkauf ... $40.98

Schaukelstuhl, aus Hartholz, American Quarter Oak finished, solider Shaped Sattel-Sitz und Pfosten, Shaped Arme und Banister-Lehne, extra große Sorte. Regulär $3.50 — während dieses Verkaufs: $1.75

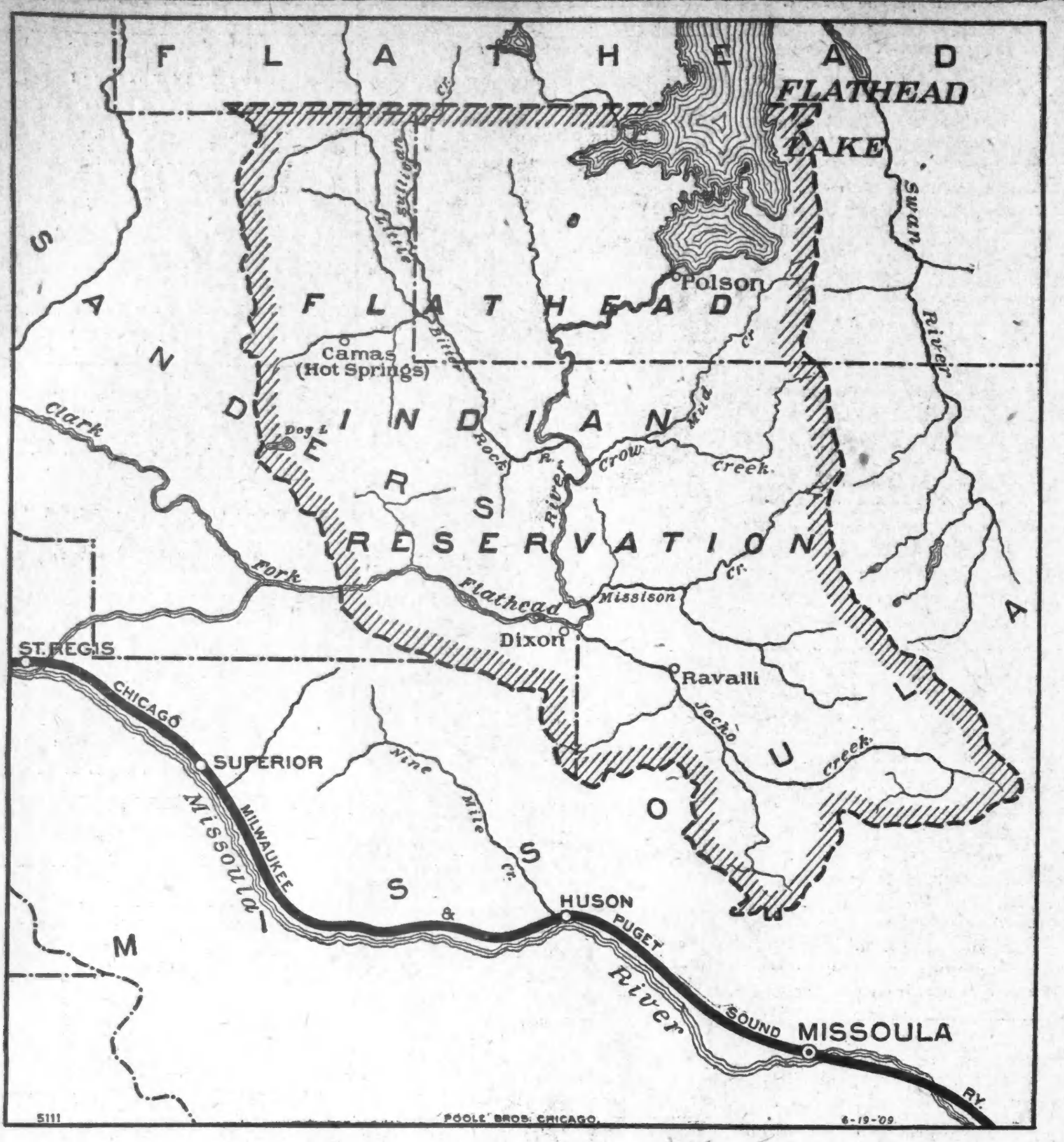
Tisch. Solider eichener polirter Top, Golden Finish, 9zölliger Stock Pillar, regulär $15.00, während dieses Verkaufs: 10.98

Grocery-Departement.

Frisch gerösteter Santos-Kaffee	12½c
3 Pfund Seifen Chips	10c
Stücken-Stärke	3½c
10 Stücke beste Family Seife	29c
Feiner Head Reis	6½c
Büchse frühe Juni-Erbsen	7½c

Likör-Departement.

Reiner Kentucky Rye oder Sour Mash Whiskey, $2.50 Werth, während dieses Verkaufs die Gallone	$1.79
California Port, Muskatel oder süßer Catawba-Wein, Gallone	58c
Tafelbier, 24 Flaschen	64c
Nur von 9:30 bis 11:30 Uhr: Eine große Flasche reiner Rye, werth 85c, zu	39c



Die Eröffnung von 3 großen Indianer-Reservationen

im Nordwesten während Juli und August bietet eine ausgezeichnete Gelegenheit, den Mühseligkeiten der Stadt zu entfliehen und das Leben im Freien auf der Farm, die Euch gehört, zu beginnen.

700,000 Acker in 160 Acker Farmen der Besiedelung eröffnet.

Registrirung vom 15. Juli bis 5. August 1909. Ziehung 9. August 1909.

Registration für 160 Acker-Farmen in der

Flathead Reservation, in Montana (450,000 Acker), in Missoula, Montana
Coeur d'Alene Reservation, Idaho (200,000 Acker), in Coeur d'Alene, Idaho
Spokale Reservation, in Washington (50,000 Acker), in Spokane, Washington

Jeder qualifizirte Bewerber kann sich für eine 160 Acker-Farm in allen drei dieser Reservationen einschreiben lassen. Ihr habt daher eine dreifache Gelegenheit, eine Farm zu gewinnen. Wenn Ihr Glück habt in der Ziehung einer Farm von einer Reservation, so könnt Ihr keine Bewerbung für Land auf den anderen Reservationen einreichen. Es kostet nichts, sich für eine dieser Farms einschreiben zu lassen. Wenn Ihr Erfolg habt und eine Farm zieht, kostet sie von $1.25 bis $7 per Acker.

Eine Person, die am letzten Tage der Registration registrirt hat eine ebenso gute Gelegenheit, eine Farm zu ziehen, wie eine Person, die an irgend einem vorhergehenden Tage registrirt hat.

Niedrige Fahrpreise am 20. Juli 1909

mit der

Chicago
MILWAUKEE & ST. PAUL
Eisenbahn

$39 nach Missoula und zurück; $39 nach Kalispell und zurück; $55.10 nach Coer d'Alene und zurück; $57.50 nach Spokane und zurück. Dies sind die niedrigen Rundfahrt-Fahrpreise von Chicago. Tickets sind giltig für 25 Tage.

Billige Exkursionen nach Plätzen an der Nord Pazifik-Küste, mit Aufenthalts-Privilegien an oben genannten Registrirungs-Punkten.

Beschreibendes Zirkular, mit den Bedingungen für die Eröffnung, weitere Information in Bezug auf Fahrpreise und andere Tage, Züge und Routen auf Verlangen frei.

F. A. MILLER,
General Passagier-Agent
CHICAGO.

TICKETS
95 ADAMS STR.
CHICAGO.

Bei der Patience.

(Von Alfred Maher.)

Mr. Thornstick, Besitzer des Hotels zur Post, schaute recht verdrießlich drein. Seine Erwartungen hatten sich durchaus nicht erfüllt. Da hatte er nun, in der Voraussetzung, daß die Eisenbahn neues Leben in das stille Landstädtchen bringen werde, den alten Gasthof zur Post in ein großes Hotel umgewandelt, sogar — eine unerhörte Neuerung für Dowington, Läden mit modernen Schaufenstern gebaut — und kein Miether wollte sich einstellen und der sehnlich erwartete Fremden- und Passantenstrom auch nicht; Thornsticks Fremdenzimmer blieben ebenso leer wie seine Läden.

Kein Wunder also, daß Mr. Thornstick heute sehr nachdenklich in den klatschenden Regen hinausstarrte; bei dem Wetter kam sicher kein Tourist nach Dowington.

Aber das Unerwartete tritt häufig ein; diesmal kam der Hotelwagen nicht leer von der Station zurück, sondern brachte einen Gast mit, einen untersetzten, freundlichen Herrn mittleren Alters mit leicht ergrauendem Bart, der ein Zimmer verlangte und ein gutes Souper bestellte.

Mr. Thornstick ließ es sich nicht nehmen, seinen Gast selbst zu bedienen, und wurde nach Tisch von diesem zu einem Glase Sherry und einer Zigarre eingeladen. Der Fremde erkundigte sich nach den Geschäftsverhältnissen Downingtons, ob die Eisenbahn ein schnelles Aufblühen des Städtchens erwarten lasse, und Mr. Thornstick hielt es für angezeigt, alles im rosigsten Lichte zu schildern. Der Fremde schien darüber sehr erfreut, stellte sich als Mr. David Johnston vor und gab seine Absicht kund, in Dowington ein Juwelengeschäft zu eröffnen.

Dies hinwiederum ließ in Mr. Thornstick kühne Hoffnungen bezüglich seiner noch unvermietheten Läden aufdämmern, und er ließ, nachdem die erste Flasche geleert war, eine zweite kommen. Spät war's, als der Gast sich auf sein Zimmer begab; aber am andern Mittag war man schon einig: Mr. Johnston hatte den kleinen Laden rechts gemiethet und — schon für drei Monate vorausbezahlt.

Im Laufe der nächsten Tage kamen umfangreiche Kisten aus London, und Mr. Johnston begann sich einzurichten; Ende der Woche war alles fertig, und Sonnabend brachte das Wochenblatt eine riesige Eröffnungsanzeige der neuen Juwelierfirma David Johnston.

Mr. Johnston wurde übrigens nicht gerade heiter gestimmt durch eine Notiz, die in derselben Nummer des Downington-Observer stand, der zufolge wiederum ein großer Einbruch auf einem der benachbarten großen Edelsitze stattgefunden hatte. Er fragte Mr. Thornstick, ob denn schon längere Zeit eine Einbrecherbande in der Gegend ihr Wesen treibe, und meinte, wenn er dies gewußt hätte, hätte er zumindest einen anderen Zeitpunkt zur Geschäftseröffnung gewählt. Indeß beruhigte er sich bald bei Mr. Thornsticks Versicherung, in Downington selbst sei absolut keine Gefahr zu befürchten — die Bande arbeite nur in Landhäusern — und das sei für Mr. Johnston doch eher ein Vortheil; denn je mehr gestohlen werde, desto mehr müsse doch ersetzt werden.

Ueberhaupt, Mr. Johnston war im Grunde die Seelenruhe selber. Bisher hatte er noch nicht ein Stück verkauft — seine Preise waren den Leuten von Downington zu hoch — aber das brachte ihn nicht im mindesten aus der Fassung. „Wird schon kommen", meinte er. Und da er in seinem Laden vorläufig absolut nichts zu arbeiten hatte, beschäftigte er sich stundenlang damit, an seinem Schreibtisch — Patience zu legen. Damit konnte er Tag und Abend zubringen.

Uebrigens hatte er wirklich Pech. Ausgerechnet als er sich etablirte, mußte in dem sonst so ruhigen Downington alles mögliche los sein, das das Interesse von dem neuen Laden abzog. Erst das Rennen im benachbarten Stillington; dann die Amateurphotographen-Ausstellung im „Klub" — von der das ganze „intellektuelle" Downington acht Tage lang sprach, und jetzt kam auch noch die Theatertruppe für sechs Wochen! Es war rein zum Verzweifeln!

Seit einigen Tagen war Mr. Johnston nicht mehr der einzige Gast bei den Mahlzeiten im Hotel. Mr. und Mrs. Frogson, seit zwei Jahren Besitzer von Holleywood-Cottage, sechs Meilen von Downington, weilten im Städtchen, und das nette, junge Ehepaar war so artig gegen Mr. Johnston, daß rasch ein freundschaftliches Verhältniß zustande kam. Es war schon ausgemacht, daß Mr. Johnston seine Pfingsttage in Holleywood-Cottage zubringen werde.

* * *

Es war gegen 8 Uhr Abends. Mr. Johnston hatte bereits die grünen Filzdecken über seine Glaskästen, in denen er seine Juwelen ausstellte, gebreitet und hätte schon den Laden geschlossen wenn — seine Patience nur hätte aufgehen wollen. Da öffnete sich die Thür, und Mrs. Frogson trat ein.

„Ach, Mr. Johnston, würden Sie mir gestatten, hier bei Ihnen schnell einige Zeilen zu schreiben? Ich mag nicht noch einmal die Treppen zu unserem Zimmer hinaufgehen, wir gehen in's Theater, mein Mann kommt auch gleich, und im Speisesaal war keine Tinte. — Nein, Sie brauchen mir nicht Platz zu machen, lassen Sie Ihre Patience nicht stören, ich schreibe hier, nur um eine Feder und Tinte bitte ich. — So, danke sehr — da ist auch mein Mann schon!"

„Mary, bist du fertig? — Eile dich doch — Mr. Johnston will schließen! Du fängst erst an? Aber wir kommen ja zu spät! Frauen! — Immer alles auf den letzten Moment!" ließ sich die Stimme Mr. Frogsons, der mit knarrenden Schuhen ungeduldig auf und ab trampelte, vernehmen.

Mrs. Frogson ließ sich aber gar nicht stören. Sie hatte ihren Briefbogen auf das den Glaskasten des Ladentisches, den sie als Pult benutzte, bedeckende grüne Tuch gelegt. Mr. Johnston vertiefte sich immer mehr in seine Patience. „Heute will sie gar nicht aufgehen."

Mr. Frogson lächelte: „Ich verstehe leider gar nichts davon." Währenddessen hatte Mrs. Frogson ein kleines, scharfes Stahlinstrument mit der linken Hand aus ihrem Ridikül gezogen und begann, während sie mit der Rechten anscheinend schrieb, unter dem Schutze des grünen Tisches ein viereckiges Stück aus dem Holzrahmen des Kastens zu schneiden.

Mr. Frogson ließ sich die Patience erklären, und Mrs. Frogson leerte mittlerweile in aller Gemächlichkeit den Juwelenkasten. Das Krachen von Mr. Frogsons neuen Stiefeln sorgte dafür, daß das leise Geräusch des Schneide-Instruments nicht gehört wurde.

„Fertig," sagte Mrs. Frogson, „danke bestens. Bist Du fertig, Mann?"

„Meine Patience ist auch aufgegangen," sagte Johnston, „Schluß." Dabei drückte er auf einen elektrischen Knopf, und in der Thür erschien — ein Schutzmann.

Mr. und Mrs. Frogson, die sich schon zum Gehen gewandt hatten, drehten sich erstaunt zu Mr. Johnston um, der plötzlich — ohne das graue Bärtchen, aber zwei Revolver vor sich hinstreckend — aufgerichtet vor seinem Schreibtisch stand.

„Boulders!" rief das Gaunerpaar wie aus einem Munde.

„Jawohl, Boulders," antwortete der Detektiv. „Und Ihr seid Joe Smithers und Anne Wilcox, wir sind ja alte Bekannte. Habt Euch auf Holleywood-Cottage niedergelassen? Schade, daß Ihr Euer hübsches Besitzthum von Portland aus schwerlich besuchen können werdet, unter zehn Jahren wird's diesmal nicht abgehen. Und nun seid so gut und haltet die Hände her, damit wir Euch fesseln können. — Vorwärts, Sergeant! — Diesmal werdet Ihr uns nicht entwischen, wie damals vor zwei Jahren, dafür wollen wir sorgen! Hättet nicht von Eurem Prinzip, nur Landhäuser auszuplündern, abgehen sollen. War Euch wohl zu verlockend, die Gelegenheit hier, was? Ja, ja, mit Speck fängt man Mäuse!"

Auf jeden zwecklosen Widerstand verzichtend, ließen sie sich die Handschellen anlegen.

Verunstaltete Thiere.

Mit Recht wendet sich die Deutsche Thierschutz-Zeitung gegen das sogenannte Kupiren des Schwanzes der Pferde. Oft erblicken wir unter den Pferden wunderbare Thiere, die durch Kupiren des Schwanzes geradezu verstümmelt sind. Wie herrlich sieht dagegen z. B. ein Goldfuchs aus, wenn er mit bebenden Nüstern stolz dahintrabt und sein Fasanenschweif anmuthig im Winde flattert; man vergleiche damit die durch Abschneiden des Roßschweifes besenartig verstümmelten Pferde. Auch ist nicht zu vergessen, daß kupirten Pferden jede Möglichkeit genommen wird, im Sommer Insekten, die das Pferd belästigen, zu verscheuchen, da der Schwanz oft aller Haare beraubt oder so kurz geschnitten ist, daß ihn das Pferd nicht zum Herumschlagen gegen Fliegen usw. gebrauchen kann.... Mit den Hunden wird ganz willkürlich dieselbe Verunstaltung getrieben. So muß z. B. ein Pinscher unbedingt abgeschnittene Ohren und abgehauenen Schwanz besitzen, wenn er selbst in Hundekreisen als Hund gelten soll. Bei Pinschern ist die Verunstaltung sogar schon erblich geworden. So kommt z. B. der „echte Dobermannpinscher" nur mit einem winzigen Rutenstummel ausgerüstet zur Welt.... Während die Schwänze der Hunde schon wenige Tage nach der Geburt abgeschnitten werden, geschieht das Kupiren der Ohren in den meisten Fällen nach sechs Wochen. Mitunter kommt es, um Schönheitsfehler nachträglich zu beseitigen, auch zu einem Nachkupiren bei erwachsenen Thieren, das sicher eine Rohheit ist.

— Druckfehler. — Namentlich unter den jungen Mädchen wurde die Frage der Brau h aussteuer lebhaft erörtert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Starke Jungen, von 18 Jahren oder darüber, auf einer Garten-Farm zu arbeiten; müssen etwas Erfahrung darin haben. Wm. Weber, 64. Ave., nahe Montrose Boul., Dunning, Ill. frsa

Verlangt: Piano Action Regulators. Nachzufragen: The Cable Co., 722 West 22. Str. dofrsa

Verlangt: Mann, für Farmarbeit; gutes Heim, guter Lohn. Sam Cummings, Labor Agency, 42 West Madison Str. dofrsa

Verlangt: Ehrlicher Junge für im Store. Nachzufragen im Paint Store, 822 W. North Ave., Christian Brahle. —fa

Verlangt: Geschickte Leute, die malen und löthen können, für Werkstatt. Auskunft nach 5 Uhr Abends. Zimmer 613, 172 E. Washington Str. dofrsa

Verlangt: Männer um Handschuhe zuzuschneiden. C. D. Osborn Co., 120 Market Str. dfsa

Verlangt: Bürstenmacher. Empire Brush Works, 24 Newton Str. 14jl1mX

Verlangt: Barber, um Samstag und Sonntag auszuhelfen. 2335 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein erste Hand Cakes-Bäcker. Nachzufragen 16 Orchard Str., mittlerer Flat.

Verlangt: Ein starker junger Deutscher in Icecream-Fabrik. 1408 Rokeby Str. samo

Verlangt: Erster Klasse Koch; muß beständig sein. Arbeitszeit täglich von 7 bis 7. Nordwestseite. — Guter Lohn. Adr.: E. 236 Abendpost.

Verlangt: Cabinetmaker (erfahrener) in Möbel-Fabrik. Einer der den Platz beaufsichtigen und mit den Arbeitern umgehen kann. Empfehlungen verlangt und erwarteter Lohn. Deutscher bevorzugt. Guter Platz für den richtigen Mann. Adr.: E. 240 Abendpost.

Verlangt: Dairy und Barn Man. 521 Evanston Ave.

Verlangt: Zwei junge Leute, für leichte Fabrikarbeit; $2.00 täglich. Adr.: A. M. 844, Abendpost.

Verlangt: Harneß-Macher. 1768 Lincoln Ave.

Verlangt: Ehrlicher deutscher Bartender. S. B. 238 Abendpost.

Verlangt: Guter Wagenmacher; stetige Arbeit.— Vorzusprechen Sonntag Vormittag. 42 Larrabee Str. saso

Verlangt: Ein Porter. 961 Leavitt Str.

Verlangt: Ein Porter, $10 die Woche. 28 Custom House Place.

Verlangt: Guter, nüchterner Porter. 233 S. Halsted Str.

Verlangt: Tinner; 9-Stunden-Werkstätte. 1222 Madison Str.

Verlangt: Ein Mann, um Pferde zu besorgen. 805 Davis Str., Evanston.

Verlangt: Anständiger Junge, als „Buß Boy" in Lunchroom; guter Lohn. Union Depot Restaurant.

Verlangt: Junger Mann, der mit Pferden umgehen kann; muß am Wurstwagen mithelfen. 2933 Wallace Str.

Verlangt: Guter Blacksmith-Helfer, an Wagenarbeit. 134—136 S. Morgan Str.

Verlangt: Guter, nüchterner und stetiger Bartender; einer, der sein Geschäft versteht. Nachzufragen: 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Lediger Shoptender, der auch englisch spricht. Gary Provision Co., Gary, Ind.

Verlangt: 25 Arbeiter in der Stadt, $1.75—$2.50. Sonntags offen. Odelius, 167 E. Van Buren Str.

Verlangt: Ein Fuhrmann und drei Männer für Farmarbeit. Leesley Bros., 22. Str. und Oak Park Avenue. sason

Verlangt: Brick Kontraktor. 1 Stock Brick zu vergeben. Zu erfragen Sonntag. 753 Clybourn Ave., 1. Flat.

Verlangt: Guter, stetiger junger Mann an Cakes und Biskuits, sowie Mann zum helfen und rein zu halten in Bäckerei. 200 Wells Straße.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Brot und Rolls. 3012 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Guter Junge von 16 oder mehr Jahren, um die Holzgravur zu erlernen. C. P. Zacher & Co., 221 Fifth Ave., 4. Floor.

Verlangt: Lunchman, der im Oyster-Geschäft Erfahrung hat. 99 East Madison Str. Marz.

Verlangt: Junge von 17 Jahren, um das Pelzgeschäft zu erlernen, Mutter oder Vater mitzubringen; guter Lohn. 95 E. Washington Str., Zimmer 43. sason

Verlangt: Ein starker Junge im Milchgeschäft zu arbeiten und den Wagen zu fahren. 467 N. Marshfield Avenue.

Verlangt: Holzarbeiter, erfahren im Leimen und Lackiren, stetige Arbeit. 88 Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Ein ältlicher alleinstehender Mann, der im Winter die Luftheizung besorgt und im Sommer sich allgemein nützlich zu machen versteht, niedriger Lohn, aber eine gute Heimath für den rechten Mann. Nachzufragen 4201 Vincennes Ave. dsaso

Verlangt: Shaper und Moulding Maschinen-Arbeiter, tüchtige Cabinetmakers und Treppenbauer. Stetige Arbeit Winter und Sommer. Sofort anzufragen, Segelke & Kohlhaus Mfg. Co., La Crosse, Wisconsin. 16jl2wX

Verlangt: Guter Blacksmith, an Wagenarbeit. 2645 State Str. frsa

Verlangt: Junger Bäcker, an Rolls, Biscuits und Cakes. Nachzufragen nach 4 Uhr. 286 Sedgwick Str. frsa

Verlangt: Erste Hand an Cakes. Dymek & Rohde. 4743 S. Wood Str. frsaso

Verlangt: Guter starker Junge mit 1 bis 2-jähriger Erfahrung im Fleischgeschäft. Anzufragen Sonntag zwischen 11 und 12 Uhr, 1615 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Ehepaar; gebe möblirte Wohnung, wenn die Frau etliche Stunden dafür arbeitet, Mann kann ausgehen arbeiten. 244 E. Ohio Str. sasomo

Verlangt: Ein junges, kinderloses Ehepaar auf Farm und Sommerresort, nahe Chicago. Mann, der zugleich Carpenterarbeit versteht, vorgezogen. Vorzusprechen Sonntag, 2872 N. Hermitage Ave., nahe Lawrence Avenue.

Verlangt: Mann oder Ehepaar, für Küchenarbeit. Mineralbad Denkewalter, Spencer, Ind. frsasonmo

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Erstklassiger Töpfer sucht Arbeit, an Blumentöpfen vorgezogen. 4922 Princeton Ave.

Ein Junge sucht Stelle um die Bäckerei zu erlernen. 5041 Throop Str.

Gesucht: Guter Painter sucht Stelle. Brumm, 184 Burling Str. sason

Verlangt: Eine gute selbstständige Köchin bis 3 Uhr Nachmittags. 3 Nord Clark Straße.

Gesucht: Bäcker, gute zweite Hand an Brot und Cakes, kann Ofenarbeit, sucht stetigen Platz. Chas. Löhmer, 180 Ost Ohio Str. saso

Gesucht: Erfahrener Porter, kann aufwarten, bartenden, auch Lunch kochen, sucht stetigen Platz. 906 Grand Ave. Tonys.

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit als 2te Hand an Brot und Rolls. 45 Willow Str. ssmo

Gesucht: Guter Huf- und Wagenschmied sucht stetige Arbeit. 84 Mohawk Str.

Gesucht: Zuverlässiger Bartender, guter Mischer, sucht stetigen Platz. Telephon: Lincoln 2828. sasonmo

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit. 15 Burling Str., vorne, oben.

Gesucht: Ein 38 Jahre alter Mann sucht Stelle als Wächter. Ata, 25 Pleasant Str. sasonmo

Gesucht: Guter, arbeitswilliger Bartender sucht stetigen Platz. Zachs, 163 Fremont Str. sasonmo

Gesucht: Starker Junge, mit Erfahrung, sucht Stelle an Cakes; und einer als zweite Hand an Brot und Rolls. 908 Halsted Str., hinten, oben, Flat 2.

Deutscher Junge, 20 Jahre alt, sucht irgend eine Stelle als Porter oder Stallarbeit. Spricht etwas englisch. 4081 5. Ave.

Deutscher Mann sucht Stelle als Wagenschmied-Helfer. 343 W. 46. Str.

Gesucht: Erste Hand an Cakes sucht Arbeit. M. K. 3321 Honore Straße. samodi

Gesucht: Junger Mann, nüchtern und arbeitsam, wünscht stetige Arbeit als Saloonporter, kann auch etwas bartenden. Adr.: O. 762 Abendpost. saso

Gesucht: Tüchtiger, selbstständiger Koch mit besten Zeugnissen, sucht stetige Stelle. Adr.: O. 761 Abendpost. sason

Gesucht: Alleinstehender deutscher Mann, in mittleren Jahren, sucht stetigen Platz als Janitor; kann mit Kesseln umgehen und Reparaturen ausführen, oder als Wächter, Porter oder Stallmann; nicht in Saloon. Burgen, 121 West Lake Str. frsa

Gesucht: Junger deutscher sucht Stelle als Tischler. 4435 Wentworth Ave. frsa

Gesucht: Weil ich mein Geschäft aufgegeben habe, suche ich jetzt eine Stelle als Bartender; habe mehrere Jahre selber Geschäft geleitet. Adr.: M. 54, Abendpost. frsamo

Gesucht: Guter Bartender, verheirathet, sucht stetigen Platz. Adr.: E. 225 Abendpost. 13jl,,dimifrsamodi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, 16- bis 17-jährig, das englisch lesen und schreiben kann, für Confectionery-Store, Board, Zimmer und Lohn. 517 Wolfburn Ave. nahe Robey.

Verlangt: Tüchtige Verkäuferin, mit Erfahrung im Delikatessen-Geschäft; keine Sonntagsarbeit. Nachzufragen: 20 S. Clark Str. frsason

Verlangt: Mädchen um Handschuhe zu nähen. C. D. Osborn Co., 120 Market Str. dfsa

Verlangt: Erfahrene Table Mädchen an Fringes und Tassels. E. S. Mansure Co., 74 Michigan Ave. mi—sa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mehrere junge Damen, 16 bis 18 Jahre alt, welche Schule absolvirt haben, für verschiedene Store-Stellungen, ausgezeichnete Gelegenheit. Müssen zu Hause wohnen, nett gekleidet sein und gute Referenzen haben. Vorzusprechen um 8:30 Morgens, beim Superintendenten, 5. Floor.

Rothschild & Co.,
State und Van Buren Straße.
dimidofrsa

Verlangt: Maschinen-Mädchen, zum Lernen an Shop-Röcken. 77 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen im Bäckerstore zu arbeiten. 205 Wells Str.

Verlangt: Mädchen, das im Sortiren von Korken Erfahrung hat; guter Lohn. 101 East Kinzie Str. sason

Verlangt: Maschinen-Mädchen, an Westen; eins, um Taschen zu pressen. 1000 N. Rockwell Str.

Verlangt: Maschinen-Näherinnen an Westen. — 99 Iowa Str. Klein. sasomo

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in Drygoodsstore. Siede, 5450 Ashland Ave. frsa

Verlangt: Näherinnen, auf fancy Lederwaaren. Mautner Bros., 167 Wabash Ave., 6. Floor. frsa

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; ein süddeutsches vorgezogen. 2828 Wallace Str., Bäckerei.

Verlangt: Küchenmädchen, in Saloon. 54 Larrabe Str. sason

Verlangt: Mädchen, ungefähr 17, für zweite Arbeit. 96 Ping Grove Ave. sason

Verlangt: Gutes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 1973 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2820 Fifth Avenue.

Verlangt: Oesterreich-ungarische Köchin für Restaurant. Rubenstein, 432 S. Halsted Str.

Verlangt: Eine alleinstehende Frau oder älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in der Familie; 24 Meilen von Chicago. Adr.: E. 237, Abendpost.

Verlangt: Eine deutsche Frau für Freilunch zu kochen in Down Town Saloon. $10 die Woche. Arbeitszeit: 7 bis 2:30 Nachm. Adr.: A. 41 Abdpost.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim und guter Lohn. 5910 Ontario Str., Austin.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. A. Mayer, 305 Byron Str. Nehmt Lincoln Ave. Car.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; 3 Erwachsene. Guter Lohn. R. Burchard, 1936 Oakdale Ave., 2. Flat. saso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 337 Cortland Str., Bäckerei.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; Lohn $4.00. Wagner, 1110 N. Spaulding Ave., nahe Armitage Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, um auf ein Baby acht zu geben. 1622 Wellington Str., nahe Halsted Str., Store.

Verlangt: Aeltere Frau bei alleinstehender alter Frau. 795 Burling Str., nahe Diversey Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 749 N. Leavitt Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen das kochen kann und Kinder gern hat. 1301 N. Halsted Str., nahe Bedder. saso

Verlangt: Deutsches Mädchen, von netter Erscheinung, für allgemeine Hausarbeit; Familie von Drei; Nordseite; zu Hause schlafen. Mrs. Jungbent, 755 Sedgwick Str.

Verlangt: Englisch sprechendes deutsches Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 4934 Washington Park Court.

Herrschaften und gute, arbeitsame Mädchen werden rasch zufriedengestellt. Mrs. Davis' Office, 562 N. Paulina Str. samo

Verlangt: Ein Mädchen, für leichte Hausarbeit; keine Wäsche. 434 Cornelia Str., nahe Robey Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Hotel-Mädchen und Fabrik-Mädchen; guter Lohn. Nachzufragen bei Mrs. Petrzilek, 1745 West 47. Str.

Verlangt: Mädchen, für gewöhnliche Hausarbeit, in kleiner Familie. 1960 West 35. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Chrouin, 6222 Langley Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, nehme auch frisch eingewandertes. 1925 Deming Place. Clark Str. Cars.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, gutes Heim, nahe Chicago Ave. 530 Fair Oaks Ave., Oak Park.

Verlangt: Eine Köchin für Saloon. 124 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 458 S. Marshfield Ave. Bringt Referenzen. sason

Verlangt: Junges Mädchen bei leichter Hausarbeit zu helfen, keine Wäsche. 5808 Calumet Ave., 1. Flat. sason

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. 1694 Wellington Straße. Mrs. Hummel. sason

Verlangt: Tüchtiges englisch sprechendes deutsches Mädchen für Hausarbeit. $5.00 die Woche; Wäscherin wird gehalten. 701 Winthrop Ave., Edgewater.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und kochen. 2416 Kenmore Ave. saso

Verlangt: Zweites Mädchen. 4339 Grand Blvd. sasomo

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen: 226 E. Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3. Gutes Heim. 5343 Indiana Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann zu Hause schlafen. Erickson, 1059 Southport Ave dsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; deutsch, ungarisch sprechendes, frischeingewandertes vorgezogen; gutes Heim; Nordseite. Vorzusprechen jeden Tag, auch Sonntag. Louis Chase, 1401 Greenwood Terrace oder Dunning Str., Ecke Sheffield Ave. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, Kochen und Hausarbeit; Empfehlungen; Flat; kleine Familie; hoher Lohn. 1908 Oakdale Ave., 3. Flat. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1229 Oakdale Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 69 Larrabee Straße. frsa

Verlangt: Erster Klasse ungarische Köchin; zahle hohen Lohn und Reisegeld vergütet der rechten Person. Schreibt: Sam's Restaurant, 335 Hasting Str., Detroit, Mich. frsaso

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eines ohne Erfahrung vorgezogen; kleine Familie. 1409 Washington Boul. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit und in der Küche mitzuhelfen, muß Kinder gern haben. 1307 Addison, Ecke Clark Str., Saloon. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2808 Kenmore Av., Ecke Foster Ave., 1. Floor. 13jl,1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von vier. Nachzufragen: 231 Lawrence Ave., Ecke Hamilton Ave. di—son

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15ag*

Verlangt: Mädchen, das kochen, waschen und bügeln versteht, in kleiner Familie. 4920 Vincennes Avenue. 12jl1w

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Frau sucht irgendwelche Arbeit. 149 Burling Str., hinten.

Gesucht: Frau sucht Arbeit von 8 bis 4 Uhr in Saloon oder Restaurant zum kochen oder helfen. 297 Wells Str., oberer Floor.

Frau sucht Arbeit bei Tag zum Waschen, Bügeln oder Reinmachen. 648 Orchard Str.

Gesucht: Köchin sucht Stelle in Saloon oder Restaurant. 72 Washbourne Ave. sason

Gesucht: Köchin sucht Stellung für Lunch kochen in Saloon, Nordseite vorgezogen. 220 Chestnut Str. sason

Gesucht: Kunden im Haus; erster Klasse Schneiderin, mäßige Preise. Mrs. Flynn. 3218 Calumet Ave., nahe 32. Str. Telephon Douglas 5918. misason

Gesucht: Jüdische Frau sucht Stelle als Haushälterin oder in feiner kleiner Familie, gute Köchin. 565 45. Place. Phone: Drexel 3754. frsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplatz. 186 Burling Str., Cottage. —son

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 657 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. Bitte selber vorzusprechen, 657 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 85 E. North Avenue.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen. 3527 S. Robey Str. sason

Gesucht: Ein ungarisches Mädchen, frisch eingewandert, kann kochen, hat in Budapest gedient, sucht Stelle in Privathaus. 345 S. Centre Ave. saso

Gesucht: Deutsche Frau sucht stetige Waschplätze für Dienstag und Mittwoch. 120 Sedgwick Str. Wagner.

Gesucht: Eine Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin bei einem anständigen Mann, liebt Kinder, spricht englisch. 237 E. Kinzie Straße.

Gesucht: Anständige Wittwe, in den 50er Jahren, ohne Kinder, im Haushalt erfahren, sucht Stelle als Haushälterin. 409 Larrabee Str., hinten, unten.

Gesucht: Junge Wittwe, mit 9jährigem Knaben, wünscht Stellung als Haushälterin, in kleiner Familie. 1214 Milwaukee Ave., Mrs. Happ. sason

Gesucht: Ein 14jähriges Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen. Nachzufragen: 352 Clybourn Ave.

Gesucht: Bessere Deutsche, in mittleren Jahren, sucht Stelle als Haushälterin; Wittwer mit einem oder zwei Kindern nicht ausgeschlossen. Adr.: O. K. 63, Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle. 469 Sedgwick Str., hinten, Flat 2.

Deutsche Frau sucht Waschplätze. Montags und Donnerstags. Vorzusprechen 4865 Shields Ave.

Frau sucht Stelle in Restaurant; hat 4 Jahre Erfahrung. 81 Mohawk Str.

Deutsches Mädchen sucht Stelle als Köchin oder Hausarbeit. Vorzusprechen 15 Vine Str.

Gesucht: Junges, fleißiges Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle. 372 Garfield Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; $3.00. 103 West 24. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit; spricht englisch. 258 West 22. Place, Schuhladen.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 86 West Chicago Ave., Basement, Mrs. Scherm.

Gesucht: Nettes, deutsches Mädchen sucht Stellung in kleiner Familie von zwei oder drei Personen. E. Groß, 832 N. Robey Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann waschen und bügeln. 110 Willow Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Wäsche in oder außer dem Hause, auch Reinmache-Plätze. 7016 Cregier Str. sasonmo

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches, kinderloses Ehepaar, mittleren Alters, sucht Stellung in Privatfamilie, Sommer-Resort, Hotel oder Klub; Frau ist ausgezeichnete Köchin; Mann durchaus erfahren in allen Hausarbeiten, Heizung, Gas, Gärtnerei usw. Gefl. Nachricht erbeten an John Neurohr, 510 Southport Ave. sasonmo

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

„National School, 192 W. Division Str., Ecke Milwaukee. Englischer Privat- u. Klassen-Unterricht für Deutsche und Polen. Probe-Monat frei!

Verlangt: Junge Dame oder Mädchen, um das Putzmachen schnell und gründlich zu erlernen, lernt den Hut fertig herzustellen. Nachzufragen nach 3 Uhr, Zimmer 309, 39 State Str., Ecke Lake.

Neue Zirkel im Englischen beginnen diese Woche, 3 Monate, von $5 an; auch gute Stellungen. Chicagos Erste u. Aelteste Schule (Illinois College), 200 Ost North Ave., nahe Halsted. Stets geöffnet. sadl

Deutsche Schule für Hebammen. Strebsame Frauen, welche eine gutzahlende Profession für ihr ganzes Leben erlernen wollen, können jetzt in unsere Hebammen-Schule eintreten. Das Schulgeld ist jetzt sehr niedrig. Nachzufragen bei Dr. Soukup, 1820 22. Str., Ecke Millard Ave. sason

Du wirst in 3 Monaten Englisch sprechen durch das berühmte geniale „Meisterschaft - System zum Selbstunterricht der engl. Sprache." Verlangt Gratisprospekt. Versand nach allen Welttheilen nur durch Rosar Kallmeyer, 205 E. 45. Str., New York City. 18jn1mX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Perilla heilt Krätze innerhalb 24 Stunden. 117 Wells Str., Apotheke.

Frauenkrankheit rasch geheilt zuhause mit unsern neuen Heilmitteln. Probepacket frei verabfolgt an jede kranke Dame, die vorspricht Nr. 1820 22. Str., Ecke Millard Ave.

Schröpfen. Mrs. M. Berlein, 58 Fremont Str.

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an in und außerm Hause, zu mäßigem Preis. Rath frei. Mrs. Schade, 447 Wells Str. Phone Dearborn 244. 14jl2wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 294 W. Division Str., Ecke Wood. Telephon Monroe 94. 3jn1mX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld!—Geld!—Geld!
Wir leihen Euch alles nöthige Geld auf Eure Möbel, Piano, oder Pferde und Wagen auf kurze Benachrichtigung — zu den folgenden Raten—
Leiht Ihr $25.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $30.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $35.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $40.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $50.00, bezahlt Ihr $6.00 den Monat;
Leiht Ihr $75.00, bezahlt Ihr $10.00 den Monat.
Die obigen Raten schließen Zinsen und Kapital ein. Andere Summen entsprechend.
Keine Umstände oder belästigende Fragen.
Alle Geschäfte strikt privatim besorgt.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Central 5059.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808— —134 Monroe Str.
6mai*X

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts u.s.w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name..............................
Adresse..............................
Gewünschte Summe $..............................
Auf Sicherheit von..............................
Wann vorzusprechen..............................
A. French & Company,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Rieß, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building.
*X

—Gebraucht Ihr Geld?—
— Privat-Anleihen auf Möbel und Pianos —
— ohne zu entfernen, zu den billigsten Raten —
— u. leichteste Zahlungen. Etablirt seit 1895 —
— Einziges deutsches Geschäft in der Stadt. —
— Bitte sprecht vor oder schreibt um Auskunft —
— Otto C. Boelder, 70 La Salle Str., Z. 34. —
23jn*X

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darleihen; $25 für 75c monatlich; $50 für $1.30 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.35 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 3493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Grand Opera House. — „A Gentleman from Mississippi."
Garrick. — „The Blue Mouse."
Illinois. — „The Traveling Salesman."
Colonial. — „The Tenderfoot."
Studebaker. — „The Candy Shop."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten.—Konzert von Ballmann's Orchester jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Kaisergarten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Riverview Exposition.— Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str.
Abends 7—9, Sonntags 10—12. 18jl,*X

5%— Geld zu verleihen —5½%
——auf Chicago bebautes Grundeigenthum——
Baudarlehen besorgt.
——Vorauszahlungs = Privilegien.——
G. H. Coney & Co.,
Tel.: Central 6325. 181 La Salle Str.
24mai*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld
auf Chicago Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen und vortheilhafte Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 LaSalle Straße. 18jl,*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300. — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Geld in Summen von $50 bis $300 auf zweite Hypothek zu verleihen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends 270 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 25mai*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank. 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Zu verleihen: $1000, $1200, $1800, $2000 auf gutes bebautes Chicago Grundeigenthum. F. Gehm, 222 Ost Belmont Ave. Offen Sonntags bis 4 Uhr Nachmittags.

Zu verkaufen: Eine Hypothek, $2300; gute Sicherheit vom 1. Sept an. F. Gehm, 222 Ost Belmont Ave. Offen Sonntags bis 4 Uhr Nachmittags.

Beabsichtige, $600 auf Brick-Cottage, an 20. Str., nahe Western Ave., auf erste Hypothek zu leihen. Adr.: A. M. 456, Abendpost.

Zu leihen gesucht: $900 auf mein zweistöck. Brickgebäude, an Coblentz Str. Adr.: A. M. 439, Abendpost.

Wünsche eine Anleihe von $2000 auf erste Hypothek auf mein Eigenthum zu machen. Adr.: A. M. 435, Abendpost.

Private Mortgage sofort zu verkaufen, 6 Prozent; $1000. Eigenthumswerth $5000. N. Philip, 1767 N. Western Ave.

Habe Privatgeld in beliebigen Beträgen auf Hypotheken zu vergeben. Bitte vorzusprechen oder adressiren: L. K., 2872 N. Hermitage Ave.

Geld zu verleihen. $2000 auf Erste Hypothek. — Adr.: A. 57 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $700; gebe $2000 Property Sicherheit als 1. Hypothek. Adr.: P. 863, Abendpost. mdosa

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen auf gutes, bebautes Nordseite Grundeigenthum, zu 5 Proz. Zinsen. Aug. Torpe, 147 East North Ave. 18jul,2w

Zu leihen gesucht: $10,000 Anleihe zum Bauen, auf Eck-Brickhaus, werth $17,000. Bestman, 747 Lincoln Ave. frsa

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. M. J. Huß, 112 Dearborn Str., Zimmer 900. 7jl1mX

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Warum für Andere arbeiten, wenn $150 Euch das gewinnbringendste Geschäft sichern? Um Einzelheiten adressirt: O. 759, Abendpost. fason

Deutsche Hebamme und Masseuse wünscht Stelle. 112 East Fullerton Ave.

Notiz für Bäcker! Neu- und Umbau von Patent- und Furnaceöfen, sowie Reparaturen führt aus Gustav Ergang, 471 N. Western Ave. fason

Tausche Painting, Paperhanging ein für irgend etwas Nützliches, oder billig gegen baar. Adr.: J. B. L., 245 E. 39. Str.

Wenn Ihr zu plastern, Schornsteine oder Brick-Arbeit habt, schreibt Köhler, 1136 Wellington Str., früher 442 Thomas Str. Phone: 713 Lake View. 25apdosamo*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mzsafodido*

Notariats- und Rechts-Büro. Rath frei. Oscar Josetti, 233 Orchard Str., nahe Center Str. 24jun,dosadi,4w

Pflaster-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 719 N. Halsted Str. modosa

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jy*

Korrespondenzen, Uebersetzungen, schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch und englisch, prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags: 330 Mohawk Str. frsamomi*

Kunden im Hause; erstklassige Schneiderin; mäßige Preise. Mrs. Flynn, 3218 Calumet Ave., nahe 32. Str. Telephon: Douglas 5918. frsason

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 270 North Ave.,
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
10ap*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jl*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jn*X

Ein bei allen Gerichten zugelassener Deutsch-Amerikanischer Rechtsanwalt übernimmt alle Zivil- und Strafprozesse unter Garantie besten Erfolges. Konsultation frei. Unbemittelte ohne Vorschuß. A. M. 721 Abendpost. dosafa

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*X

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Schiffe, $1.50 nach Grand Haven und Muskegon; $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abds., täglich und 9:00 Vorm. Samstag. $1.75 nach White Lake (White Hall). 7:45 Abds. Mittwoch, Freitag und Samstag und 8:00 Morgens Montag. $1.00 nach Milwaukee, 9:30 Morgens täglich, 10:00 Morgens Sonntag, 8:15 Abds. täglich, 9:00 Abends Samstag und Sonntag. 8:10 Abds. täglich, 9:00 Abds. Samstag und Sonntag. 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Escanaba, Marinette und Green Bay Häfen, 2:00 Nachm. Dienstag, Donnerstag und Samstag. Nach Sturgeon Bay, Kewaunee, Manitowoc und Sheboygan, 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Mackinac, 8:00 Abends Samstag (beginnend am 10. Juli). Landungsplatz am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Str., Phone Randolph 4076. 30jun*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Juli-Verkauf von allen Sorten von neuen Möbeln und Haushaltungsgegenständen zu enorm reduzirten Preisen.
Wir kauften das ganze Lager eines bankerotten Möbelhändlers zu 50 Cents am Dollar, und sind deshalb in der angenehmen Lage, jede Konkurrenz, was die Preise betrifft, aus dem Felde zu schlagen.
Das Lager besteht aus 200 Eisenbetten, 75 Dressers, Chiffoniers, Sideboards, echten Leder-Couches, Parlor-Suits, Rugs und alles was sonst in einem Möbel-Geschäft verkauft wird. Sind aber wegen Raummangel gezwungen, das ganze Lager zu irgend annehmbaren Preisen loszuschlagen, und sollten Alle, die Möbel brauchen, diese große Gelegenheit nicht versäumen.

Parlor-Suits, mit Seidenplüsch gepolstert	$ 9.75
Echte Leder-Couches	16.50
Echte Eichenholz Dressers	7.50
Echte Eichenholz Sideboards	8.50
25.00 Buffets, Piano Polish	15.00
22.00 Ausziehtische	12.00
6 Fuß Ausziehtische	5.75
Stühle mit hoher Lehne	0.39
Große Brussels Rugs	8.75
Garantirte Kochöfen zu	9.75
Eisenbetten, werth $10.00, zu	5.75

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet. Botschen, 190—192—194 E. North Ave., nahe Halsted Straße. 11jl*X

Zu verkaufen: Schöne Möbel, 7 Zimmer, wie neu, zusammen oder einzeln; Rugs, werth $42, für $19; Bilder, werth $10, für $2; Gardinen, Portieren, Betten, Tische, Stühle, Parlor Set, Pedestals, Piano, Leder Couch, Schaukelstühle, Nähmaschine, Spiegel. 629 N. Robey Str., nahe Evergreen Ave. 15jul1wX

Privatfamilie verschleudert sämmtliche gute Möbel eines 6 Zimmer Flat, Leder-Couch, Leder Parlor-Set, Leder-Schaukelstuhl, Teppich, Eisbox, Betten, Dresser, Chiffonier, Tische, Stühle, Nähmaschine, Bilder, Küchen-Range usw., sofort, verlasse Stadt. 267 Dayton Straße, unten. 10jl1w

Zu verkaufen: Verkaufe alle meine Haushalt-Möbel zu Verschleuderungspreisen wenn sofort genommen. Verlasse die Stadt und möchte Alles zu Geld machen. Zu erfragen 177 Bissell Str. (Nordseite). dfsa

Hochfeine Möbel zu verkaufen, billig. Bett Davenport, Parlor Bett-Couch. 752 N. California Ave., 2. Flat. Sprecht vor Sonntags oder Abends.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, ganze Hausausstattung, billig. 5138 Bishop Str., oben.

Zu verkaufen: Feine Go-Cart, billig. 1637 Wrightwood Ave., nahe Halsted Str., Flat 2.

Zu verkaufen: Eine gute Bettstelle und Spring. 172 Clybourn Ave., hinten.

Zu verkaufen: Zwei Bettstellen, Federbetten, Stühle und andere Haushaltungsgegenstände. 1554 Park Ave., nahe Lake Str. Sonntag den ganzen Tag zu Hause.

Zu verkaufen: Billig, nette Möbel eines 6-Zimmer Flats. 365 Wells Str., Top Flat.

Zu verkaufen: Fast neue, einfache Möbel, billigst. Schrank, 913 S. Western Ave., hinten. fason

Baar bezahlt für Federbetten. Werde vorsprechen. Winten, 3800 Prairie Ave. Douglas 7075. 14jl1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jafasodido*

Muß verkaufen: Neues Upright Piano, billig.— 62 Beach Ave., Ecke Spaulding Ave. jl10,sadido1m

$65 kaufen ein $300 Upright Piano, mit Garantie. 629 Larrabee Str. 17jul,1wX

Familie reist nach Deutschland; muß sofort prachtvolles $500 Piano, wie neu, zum Spottpreis verkaufen; kommt schnell. 960 N. Clark Str. 16jul,1wX

$75 kaufen Bradford, N. Y., Upright Piano, kostete neu, $450. Muß sofort verkaufen. 401 Milwaukee Ave., 1. Floor. di—fa

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert; feine Vorsänger; sowie junge Dachshunde, billig. Jager, 147 Beach Ave., nahe St. Louis Ave., 3 Blocks südlich von West North Ave.

Zu verkaufen: Ein neuer Butcher-Wagen und ein Business Buggy. 4930 Ashland Ave.

$60 kaufen kleines Pferd mit leichtem Wagen oder feinem Buggy. 372½ Clybourn Ave. Store.

Zu verkaufen: Billig, guter Haushund, 1½ Jahre alt, schottischer Pudel. 616 West Superior Str.

Zu verkaufen: Gutes, starkes Pferd, billig. 7 Willow Str.

Zu verkaufen: Schweres Pferd. 653 Wells Str.

Zu verkaufen: Gutes Pony Runabout, auch Geschirr. 2512 West 50. Str.

Zu verkaufen: Billig, Kimball Trap, leichter Stationswagen, Cutunder Familien Surrey, sowie Geschirr. Wohnhaus: 3636 Prairie Ave. sasondi

Zu verkaufen: Ein sehr guter Wachhund, Bulldogge, billig. 316 Homer Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Pferd, billig. 3803 Honore Str.

Zu verkaufen: Gutes Familienpferd, nebst Buggy und Harneß, in gutem Zustand. 12 Southport Ave.

Muß verkaufen: Bargain, Arbeitspferd, billig. 22 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr. Sprecht vor 18 Elburn Ave.

Zu verkaufen: 2 Milchwagen, Pferde. 325 E. 24. Straße, nahe Wentworth Ave.

Harzer Kanarien, Andreasberger, sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm- und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Haushunde, Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 236½ E. Madison Straße. 6fbsasomomi*

Zu verkaufen: Kanarienvögel, 45 Stück, beim Dutzend oder alle zusammen, gute Sänger, billig. Muß Ende der Woche verkauft sein. Verlasse Chicago. 1376 Osgood Str., nahe Grace. disa

Echte Andreasberger Roller, importirt aus St. Andreasberg, sowie alle Sorten deutsche Singvögel, besser und billiger als anderswo. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 14dja*

Zu verkaufen: Junge Dachshunde. 3407 Indiana Ave. dsa

Zu verkaufen: Zwei gute Arbeitspferde, Geschirr, ein Wagen mit Dump Box. 699 S. Western Ave.

Zu verkaufen: 4 Pferde, leichter Wagen, Geschirr; billig. 35. Str. und California Ave., Thomas. dofrsa

Soeben erhalten: Fünfzig Pferde und Mähren, von 1000 bis 1700 Pfd. schwer; habe einige City Broke vorräthig; alle Pferde werden unter Garantie verkauft, und auf 30 Tage Probe gegeben. Max Tauber, 559 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave. 10jl1mX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Store Fixtures! Store Fixtures! Wir sind überladen und müssen Platz gewinnen; deshalb verkaufen wir zu irgend einem Preis Bins, Schubladen, Shelving, Fixtures, Drygoods- und Bäckerei-Ausstattungen. Kommt schnell wegen großer Bargains. Theil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Alle Fixtures kostenfrei aufgestellt; Verkaufstische, Schaukästen, Wagschalen, Eis-Kisten, Wandschränke, Fußbodenschränke, Cash Registers. Eine vollständige Auswahl von Fixtures für Fleischmarkt, Restaurant; Baar oder auf leichte Abzahlungen.
Adolf Bender,
217 — 219 Milwaukee Avenue.
196—198 N. Halsted Str.
25jamomisafo*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße,
Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
*X

American Store Fixture Co.,
98—100—106 Süd Halsted Straße, Ecke Monroe.
Store-Fixtures, neu und gebraucht, für alle Geschäftszweige.
——Unsere Spezialität ist——
Meat Markets, Grocerys, Restaurants- und Bäckerei-Einrichtungen.
Alle Fixtures abgeliefert und frei aufgestellt.
[illegible]

Zu verkaufen: Elektrischer Motor, Wechselstrom, 1-5 Pferdekraft, 60 Cycles, 110 Volten; so gut wie neu. 669 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Bäckerei-Einrichtung, billig. 937 Albany Ave. dofrsa

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocery- und Market-Käufer!
——Seltene Gelegenheit!——
$950, oder beste Offerte, vollständig das Doppelte werth, kaufen, wenn sofort genommen, best gelegene stets gut zahlende Grocery und Market der Nordseite. Dieser Platz ist seit vielen Jahren etablirt, erst vor zwei Jahren mit neuen Fixtures versehen vom neuesten Typ und solides Eichenholz; riesiger Vorrath importirter und einheimischer Waaren, Computing Waagen etc.; tägliche Durchschnitts-Einnahme von $75 bis $125; kann noch vermehr werden von guten Leuten; Store ist gelegen Nr. 1666 Lincoln Ave., 2 Thüren nördlich vom Irving Park Blvd., geht durch bis Robey Straße, hat deshalb zwei Eingänge, einen an jeder Straße; beste Transfer-Ecke der Nordseite; billige Miethe mit guter, langer Lease. Kommt sofort und Sonntag Morgen nach 1666 Lincoln Avenue.

Grocery-Käufer!
Achtung! $414, billig für's Doppelte, kaufen wenn morgen, Sonntag vor Mittag genommen, meinen altetablirten immer gutzahlenden Grocery-Store.— Beste Gegend an Nordwestseite. Feine Fixtures. Frischer, reiner Vorrath. Billige Miethe mit feinem Flat und Barn. Verkaufe nur wegen Reise nach Europa. Große tägliche Einnahme. Ein geldmachender Laden. Einer der besten der je zum Verkauf offerirt wurde. Zeitzahlung gegeben. Sprecht morgen Vormittag vor zwischen 9 und 12 Uhr.
643 W. North Ave., nahe Western Ave.

——Grocers, Achtung!!——
$350 kaufen einen der besten Grocery-Stores an der Nordwestseite. Großer, frischer Waarenvorrath; feines Set Fixtures; keine Konkurrenz; etablirt über 20 Jahre. Dieser Platz ist gut $1000 werth; muß sofort verkaufen. Kommt sofort; gebe Theil auf Zeit, wenn gewünscht; billige Miethe, mit eleganten Wohnzimmern und Stallung.
415 W. Fullerton Ave., Ecke Maplewood Ave.
Eigenthümer: Adolph Bender, 217—219 Milwaukee Avenue. Phone: Monroe 2177.
Offen von 10—12 Uhr Sonntags.

Zu verkaufen: Nordwestseite, sehr selten solche Gelegenheit, eine Grocery und Market, die solchen Gewinn aufweisen, zu einem sehr billigen Preise zu kaufen, an Geschäftsstraße, gute deutsche Nachbarschaft, hat etwa $4000 werth Waare; neueste Fixtures, Computing Waagen, Cash-Register, 2 Wagen, 1 gutes Pferd; muß verkauft werden wegen Uneinigkeit der Geschäfts-Inhaber. Adr.: W. 301 Abendpost.

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, feines Roominghaus; gutes Einkommen; Geddistanz. 348 West Monroe Str.

Zu verkaufen: Guter Grocery- und Delikatessen-Store; muß bis Montag verkauft werden, wegen Abreise; sehr billig; keine Agenten. Adr.: A. M. 570, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, erstklassiger Saloon, krankheitshalber; gegenüber Riverview. Adr.: A. R. 86, Abendpost.

Habe zu verkaufen 28 Saloons, 9 Groceries, 8 Delikatessen-, 4 Zigarren-Stores, 5 Bäckereien, 4 Butcher-Stores, mehrere Rooming- und Boardinghäuser. Seht's an. Fragt Morgens 9 Uhr: 294 Clybourn Ave.

Guter Delikatessen-Store, billig; Eigenthümer möchte weggehen. Miethe $12; gut für Ehepaar. 164 Winnebago nahe Western und Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Store. 242 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Feiner Kaffee-, Thee-, Butter und Delikatessen-Store, mit 5 Zimmern; billig, wegen Krankheit. Nachzufragen: 718 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Harneß-Shop; guter Platz, wegen Krankheit. 1768 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, sehr billig; gehe in Partnership; guter Platz. Nur Waare braucht bezahlt werden. Kommt sofort. Oldendorf, 548 Ost Belmont Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, Lizens bezahlt bis November, und viel Stock und eigene Fixtures, wegen Familienstreit sehr billig. 51 Market Str.

Zu verkaufen: Erstklassige 12 Kannen Milchroute, oder vertausche gegen anderes Eigenthum. 780 N. Campbell Ave.

Zu verkaufen: Zum Schleuderpreis, vollständige Wurstfabrik, mit elektrischer Betriebskraft. Zwecks Einzelheiten zu adr.: A. P. 170, Abendpost.

Zu verkaufen: Gutes Milchgeschäft. 880 N. Lincoln Straße.

Zu verkaufen: Store, sichere Existenz für Schneider mit wenig Geld, Cleaning, Dyeing und Repairing, Arbeit an Hand. Adr.: E. 233 Abendpost. samo

Zu verkaufen: Saloon, sofort, wegen Krankheit. Nachzufragen bei Mische Gauauf, 192 Dayton Str.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, Südseite, neuer Hubbard Backofen, $500. Adr.: O. 756 Abdpost.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store. Neue Nummer 3675 Elston Ave., zwischen Spaulding und Christiana Avenue. sasomo

Zu verkaufen: Saloon, feinste Transfer-Ecke an der Westseite. Verlasse Stadt. 858 S. Halsted Str.

Verkaufe guten Meat-Market, Nordwestseite. Adr.: W. 321 Abendpost.

Zu verkaufen: 14 Zimmer Haus, billig. Alles vermiethet. $450 mit Piano. Muß Chicago verlassen. 86 S. Center Ave.

Erster Klasse Bäckerei zu verkaufen. Backofen auf erstem Floor. 195 Huron Str. Krankheit. sasomo

Zu verkaufen: Das beste Milchgeschäft auf der Westseite, 5 und 6 Kannen. Wm. Kern, 623 S. Homan Ave.

$275 kaufen feinen (Eck) Zigarren- und Tabakladen; gutes Laundry-Geschäft; gute eichene Combination zinkbeschlagene Fixtures; Platz 18 Jahre etablirt; Miethe $50; Dampfheizung. 349 Wells Straße.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Restaurant mit guter Kundschaft, 4 Zimmer Flat dabei, 16 Meilen von Chicago. H. Edell, Winnetka, Ill.

Zu verkaufen: Billig, Restaurant, auf leichte Abzahlung. 45 N. State Str.

Zu verkaufen: 30 Zimmer Roominghaus, Dampfheizung, gutes Einkommen. 241 Indiana Str. misa

Zu verkaufen: Erster Klasse Home Bäckerei und Delikatessen, mäßige Miethe, gutes Geschäft. Eigenthümerin geht westlich. 7102 Wentworth Ave. misa

Zu verkaufen: Gutgehende Home-Bäckerei auf der Nordseite; 2-stöck. Brickhaus in bestem Zustande, ist wegen Zurückziehen vom Geschäft infolge Familienverhältnisse preiswürdig zu verkaufen. Huberty & Loheinrich, 2308 Lincoln Ave. 19jnsa*

Seltene Gelegenheit! Gut gehendes 25 Jahre existirendes Delikatessen- und Grocery-Geschäft, mit nachweislich jährlichem Umsatz von $9000 verkaufe krankheitshalber für $1200 oder tausche für kleines Haus. Näheres: 233 Orchard Str., nahe Center Str. dsa

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant, billig, wenn sofort genommen. 1754 N. Ashland Ave., nahe Lincoln und Belmont. dosa

Zu verkaufen: Fisch- und Delikatessen-Store; $35 tägliche Einnahme. Fragt Nachmittags. 1759 Milwaukee Ave. 7—23jlsod

Zu verkaufen: Roominghaus, spottbillig. Bei M. Mueller, 522 Sedgwick Str., nahe North Ave. dsa

Zu vermiethen oder zu verkaufen: Feiner Saloon; besondere Vergünstigung für verantwortliche oder erfahrene Person. Nachzufragen bei der Peter Hand Brewery Co., Sheffield und North Ave., zwischen 8 und 12 Uhr. dofrsason

Zu verkaufen: Ein gutgehender Grocery-, Zigarren-, Tabak-, Candy- und Notion-Store billig; deutsche Nachbarschaft und direkt an der Schule.— 727 Gardner Str. frsa

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, gutes Geschäft; nettes, reines Waarenlager; gute Fixtures; habe Verkaufsgrund; Bargain für Baar; keine Agenten. 1865 N. Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: Restaurant, mit 7-Zimmer Roominghaus; sehr gutes Geschäft; wegen Krankheit der Frau. 373 Wells Str. frsason

Zu verkaufen: Delikatessen-Laden; guter Platz für Ehepaar, Zimmer mit Laden. 1204 Lincoln Ave. frsa

Muß verkaufen: Sehr einträgliches Grocery-Geschäft, wegen Unglücksfall, billig. Ebenfalls Backofen für Home Bakery. 520 Blue Island Ave. frsaso

Zu verkaufen: Zigarren und Confectionery Store Nordseite. $750. Keine Agenten. Adr.: E. 216, Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Billig, gute sanitäre Bäckerei, auf der Nordwestseite gelegen. Nachzufragen: 1051 N. Western Ave. 12jl,1w

Zu verkaufen: Gute Abendzeitungs-Route, auf der Nordseite. Staringer, 211 East North Ave. frsa

Zu kaufen gesucht: Saloon, bezahle baar. Adr.: A. 63 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Eck-Saloon, wegen Krankheit billig. 215 W. North Ave. 16jl1wX

Zu verkaufen: Westseite Saloon. Anzufragen: Blatz Brewing Co., Ecke Union und Erie. do—son

Zu verkaufen: Tinshop. Bargain! 997 Van Buren Str. 13jl,1wX

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente besorgt und verkauft; Baar für Ideen; schickt Skizze; viel Geld in Patenten; Buch frei. H. Sanders, 115 Dearborn Str., Chicago. 11*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Nähmaschine, zwei Schaukelstühle, zwei Stühle, Mitteltisch-Stand, Wiege. Frau Stone, 283 Center Str.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schön möblirtes 7-Zimmer Flat, billig; Miethe $20; Einkommen $55; jedes Zimmer hell und gefällig. 580 N. Clark Str., Flat „3."

Zu vermiethen: Store, mit 4-Zimmer Flat, zusammen oder separat; billig. 915 Otto Str.

Zu vermiethen: Für $10, hübsches 4-Zimmer Flat. 222 Garfield Ave., Ecke Seminary.

Zu vermiethen: Schuh Shop. 842 Evanston Ave. Nachzufragen: 87 Center Str. fason

Zu vermiethen: Bäckerei. 1771 Sacramento Ave.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, mit Furnace, schön hell. Nachzufragen beim Eigenthümer, 1062 George Str., oben.

Zu vermiethen: 4 schöne Zimmer, $8.00. 691 Burling Straße.

Zu vermiethen: Schöne, luftige, helle 3-Zimmer Wohnung, nur $9. Nachzufragen bei Dr. Schwimmer, 272 Clybourn Ave. frsa

Zu vermiethen: Erstes Flat, 6 Zimmer, 1½ Block von 5 Carlinien. Schlüssel in 776 N. Winchester Ave., nahe North Ave. 13jl,1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Helles, möblirtes Zimmer, an ein oder zwei Mädchen. 825 Center Str., Eingang an Dayton Str., Kohlf. fasonmo

Zu vermiethen: Zimmer, an Dame. 3219 Wallace Str.

Verlangt: Boarders bei Wittwe. 5212 S. Loomis Straße, Flat 2.

Boarder oder Roomer gewünscht, Herr oder Dame. 261 Clybourn Ave., nahe Halsted Str., 1. Floor.

Zu vermiethen: Frontzimmer an guten Mann mit Board und Wäsche. Mrs. C. Lang, 348 Clybourn Avenue.

Zu vermiethen: Frontzimmer, $2.00. 555 Sedgwick Str., oberste Glocke.

Zu vermiethen: Schönes, helles Frontzimmer, an einen oder zwei Herren; wenn gewünscht, Kost. 1816 Wrightwood Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, an anständigen Herrn, bei respektabler Wittwe. Adr.: D. K. 28, Abendpost.

Zu vermiethen: Großes Zimmer, mit separatem Eingang, an zwei anständige Herren. 282 East North Ave.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, an anständigen Mann. 360 East North Ave., Flat 2.

Verlangt: Anständiger Boarder. 360 East North Ave., Flat 2.

Zu vermiethen: Schönes, möblirtes Zimmer, an anständigen Herrn, bei Wittwe. 133 Cleveland Ave., Hinterhaus, oben.

Zu vermiethen: Großes, helles Schlafzimmer, $1.50. 508 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, an einen oder zwei Herren. 311 East North Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes, freundliches, großes Zimmer und prachtvolle Küche. 389 Lincoln Ave. fasonmo

Zu vermiethen: Ein Zimmer an zwei anständige Männer als Roomers. 2941 S. Halsted Str.

Zu vermiethen: Zimmer, mit oder ohne Board. 164 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 105 Clybourn Ave.

Anständiger Roomer bei kinderlosen Leuten. 129 Cleveland Ave., hinten, oben.

Verlangt: Anständiger Boarder. 681 N. Ashland Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 445 Wells Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, 449 Belden Ave., 1. Flat, einzelne Zimmer, Dampf, heißes Wasser, Phone, nahe Park, Herren, $1.75 die Woche.

Zu vermiethen: 2 helle Frontzimmer bei Wiener Familie. 182 S. Green Str., 2. Floor.

Möblirtes Zimmer (eine Person), heißes Wasser, 1½ Blocks zur Hochbahnstation. 692 N. Hoyne Ave., 2. Flat.

Roomers oder Boarders gewünscht. 5035 State Straße, 4. Floor.

Kinder finden Board. 235 Orchard Str. didosafon

Zu vermiethen: Helles möblirtes Zimmer an ein oder zwei Mädchen. 946 Nord Halsted Str. Zu erfragen im Laden. frsaso

Zu vermiethen: Helles möblirtes Zimmer an ein oder zwei Mädchen. 825 Center Str., Eingang an Dayton Str. Kohles. frsason

Kinderloses deutsch-ungarisches Ehepaar wünscht Boarders. Dauerbach, 613 Hinsche Str., nahe Clybourn Ave. frsa

Zu vermiethen: Helles, möblirtes Zimmer, Gas, Kleider-Closet. Wittwe Dietrich, 517 East 28. Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, $1.00 aufwärts. 174 East Ontario Str. 16jul,1wX

Wienerin sucht Roomers und Boarders, schöne Zimmer. 499 Sedgwick Str., oben. frsa

Verlangt: Anständige Boarders. 268 Clybourn Ave., 2. Flat.

Verlangt: 1 Roomer oder Boarder. $1 aufwärts. 275 E. North Ave. 13jl1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Modern möblirtes Zimmer, eventuell Board, in kleiner Privatfamilie. Doktor, 1218 Milwaukee Avenue.

Zu miethen gesucht: Reinliche 5 bis 6 Zimmer Wohnung. Adr.: O. K. 12 Abendpost. frsa

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Suche für Fabrikation, Kaufmann oder Metallarbeiter von gutem Charakter und $1000 Kapital als Theilhaber; hoher Verdienst. Bin Fachmann. Adr.: E. 228 Abendpost.

Gute Gelegenheit!!! Ein Mann der deutsch lesen und schreiben kann, kann sofort eine Superintendenten-Stelle oder als Partner in ein sehr gut organisirtes Geschäft eintreten. Kontrakt; kann 10 bis 15 Tausend Dollars im Jahr machen. Muß 600 Dollars haben. Bitte vorzusprechen. United States Land Association, Zimmer 311, 112 S. Clark Str., Chicago Opera House Block, Chicago, Ill.

In einer alt etablirten Electric Sign und Sheet Metal-Werkstätte wird ein Theilhaber mit etwas Kapital gesucht. Vorzusprechen: 1141 N. 42. Ave., nahe Armitage Ave. Telephon: Haymarket 855. fasonmo

Partnerin gewünscht mit $500 bis $800 für halben Antheil an 45 Zimmer Hotel und Roominghaus. Adr.: O. 755 Abendpost. fason

Partner gesucht mit $1000 baar für gut eingeführtes Novelty-Geschäft. Adr.: E. 242 Abendpost.

Partner. Alte bestehende elektrische und Sheet Metal Werkstätte sucht Theilhaber mit etwas Kapital. Vorzusprechen 1141 N. 42. Ave., nahe Armitage. fasomo

Theilhaber verlangt für ein gutgehendes, im Zentrum der Stadt gelegenes Restaurant. Adr.: W. 300 Abendpost. frsafo

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort. aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Ein alleinstehender Mann von 38 Jahren, mit Vermögen und gutem Verdienst, sucht die Bekanntschaft einer evangelisch-lutherischen Dame oder Wittwe, von 28 bis 30 Jahren, zwecks Heirath zu machen. Adr.: O. 763, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein Wittwer in vorgerückten Jahren sucht die Bekanntschaft mit einer Wittwe von 40 bis 55 Jahren, mit etwas Baarvermögen, zwecks Heirath, welche mit mir Freud und Leid theilen will, und die kurze Zeit des Lebens in Liebe und Freundschaft verbringen will. Adr.: W. 312 Abdpost.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Drei-Flat Brickhaus, $4500 werth; $900 Baar, Rest leichte Zahlungen. 1542 N. Robey Str. frsason

Zu verkaufen: Gutes zwei 5-Zimmer Flatgebäude, Nr. 122 Dayton Str., nahe North Ave.; Preis $2700. August Torpe, alleiniger Agent, 147 E. North Ave. 16jul,1wX

Wegen Erbschaftsvertheilung muß ein gutes dreistöck. Brick-Flatgebäude, Lot 48 bei 125, verkauft werden, nahe Mohawk und Center Str., $9000. August Torpe, 147 East North Ave. frsason

Zu verkaufen: Lot an Robey Str., nahe Bernice Ave., 29x125, $1200, alle Improvements bezahlt. Gute Geschäfts-Ecke 25x125 — Seeley und Cornelia Avenue, $1200.
August Peters, Eigenthümer, 1616 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Modernes, prachtvolles zweistöck. zwei 6-Zimmer Brick-Flatgebäude, 128 Racine Ave., $5700. A. Torpe, 147 East North Ave., all. Agent.

Zu verkaufen: Gutes Flatgebäude, an Wieland Str., nahe North Ave.; Miethe $35; Preis $3900. August Torpe, 147 East North Ave. frsason

Zu verkaufen: $4000, hübsches großes 5 und 6-Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, Concrete Basement, Hartholz-Böden, auf 25x161 Fuß Lot; nur $500 Baar und $35 monatlich, einschließlich Zinsen.
Hübsches fast neues 5 und 6-Zimmer Flatgebäude, Brick-Basement, 33⅓x125 Fuß Lot, nur $5000. Nahe Lincoln Ave. oder Ravenswood „L" Paulina Str.-Station; nur $300 Baar und Rest auf leichte Abzahlungen.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. sso

Zu verkaufen: Nur $5700. Hübsches großes 5 und 6-Zimmer Steinfront Flatgebäud, Bad, Gas, Hartholz Finish. $500 Baar und Rest auf leichte Zahlungen. Nahe Addison Ave. „L"-Station.
Trefft Eure Auswahl aus 3 neuen Brick- und Steinfront-Flatgebäuden, $6000 jedes. Bad, Gas, elektrisches Licht, Furnace-Heizung; in gleicher Gegend. $500 Baar und Rest auf leichte Zahlungen.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. sso

Zu verkaufen: Lotten, 30x125 Fuß, in der Nähe von öffentlicher Schule u. katholischer und lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei Julius & Fichter, 851 Lincoln Ave. 6mzsa*

Zu verkaufen: Nur $5000, großes 2-stöck. Flatgebäude, 4 große 4-Zimmer Flats, vermiethet zu $47 per Monat; Straße asphaltirt. Nahe Ward und Diversey Blvd. Bequem zur Lincoln Electric Car-Linie, oder Northwestern „L"-Station; nur $500 Baar und Rest auf leichte Zahlungen; oder nehme Cottage als Theilzahlung.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. sso

Zu verkaufen: Ein Heim in Ravenswood, 6 helle, große Zimmer, vier Closets, Bad, Gas und Zement-Seitenwege; heißes und kaltes Wasser; Hartholz-Fußböden und Trimming; Wände hübsch tapezirt und angestrichen; hübsche Bäume und Blumen; Obst- und Gemüsegarten; Screens für Thüren und Fenster; Holz- und Hühnerstall; Lot 25 bei 132; Bargain, $2400. Eigenthümer: 3029 N. Leavitt Str.

Zu verkaufen: Großer Bargain, modernes 2-Flat-Brickgebäude, Steinfront, 6 Zimmer jedes, Furnace Heizung; Robey Str., nahe Bradley Place; Preis $6000; — ebenso neues 2-Flat-Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Eichen Trimming, 30 Fuß Lot, Oakley Ave., Preis $5800. Kommt her und beseht diese „Snaps".
Frank Beck, 346 Ost Irving Park Boulevard. 17jul1w

Zu verkaufen: $1000 Baar, Rest wie Miethe. Beseht 921 Edgewater Place, nahe Perry Str., North Edgewater. Beinahe neue 7-Zimmer Residenz; Brick Basement. Mahagoni Finish; Ahorn-Böden; große Front-Porch; ausgezeichnete Fahrgelegenheit. Ein „Snap" zu $4000.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 12maimisa*

——Bargain!——
2846 Nord Campbell Ave., zweistöckiges Gebäude, 30 Fuß Lot, neu, nahe Northwestern-Hochbahn und Lincoln Ave., Oak Trim, allerneuestes Console; Brick-Basement, 2 Blocks von Western Ave. Station; muß verkauft werden auf leichte Bedingungen.
Huberty & Loheinrich, 2308 Lincoln Ave.
Tel.: Edgewater 477. 22maisa*

Zu verkaufen: ———————
Neues zweistöckiges Gebäude, Brick-Basement, Oak Trim, feine Consoles — nahe Northwestern-Hochbahn — östlich von Lincoln Ave.; nehme Lot als Theil-Anzahlung — Preis $4250.
Huberty & Loheinrich,
2308 Lincoln Avenue.
Telephon: Edgewater 477. 1maisa*

Nord Clark Str.-Geschäftsgebäude zu verkaufen.
Vierstöck. Brick-Geschäftshaus, Lot 30 bei 150, an N. Clark Str., nahe North Ave. Preis $15,000, oder vertausche gegen 250 Acres Illinois Farm.
August Torpe, 147 East North Ave. frsason

Beseht diesen Bargain, 2568—2570 Claremont Ave., zweistöckiges Framehaus, Brick-Basement. Nur zwei Blocks von der Western Ave. Station. Preis nur $4250. Huberty & Loheinrich, 2308 Lincoln Ave. 5jnsa*

Zu verkaufen: Ein Haus mit 3 Wohnungen, gut eingerichtet für Milchmann; großer Stall. Für $2650. F. Gehm, 222 Ost Belmont Ave. Offen Sonntags bis 4 Uhr Nachmittags.

Zu verkaufen: $4650 für neues 2-stöckiges Brick Flatgebäude, Bad, Gas, modern in jeder Weise, an Eck-Lot, Straße asphaltirt, nur ein Block von Lincoln Ave. Carlinie. Nur $500 baar und Rest zu leichten Bedingungen.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont. fason

Zu verkaufen: Nordseite, 29 Fuß Lot mit neuer Cottage; Monatszahlungen, nahe Car. Adr.: E. 229 Abendpost.

$3900 kaufen ein zweistöck. und Basement Roominghaus, an Fullerton Ave., nahe Hochbahnstation. Bestman, 747 Lincoln Ave. 17jul,1wX

Zu verkaufen: Bargain, zwei-Flat Framehaus; Miethe $30 monatlich; $2300. Haynes, 1046½ Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Vom Eigenthümer; will Stadt verlassen. An Halsted Str., nahe Clybourn Ave., ein Eck-Geschäftshaus mit zweitem Haus an Seitenstraße für $6500. Miethe $888 jährlich. Alles baar nicht nöthig. 5 Jahre Zeit. Adr. A. 44 Abendpost.

Zu verkaufen: 2870 St. Anthony Court, neues Flatgebäude, Oak Trim, Gas und elektrisches Licht, nahe Robey Station, N.-W.-„L". Leichte Bedingungen. Eigenthümer am Platze jeden Nachmittag, oder 2308 Lincoln Avenue. Huberty & Loheinrich. 17jlsa*

6 Zimmer moderne Cottage, 30 Fuß Lot, bequem zur Hochbahn, Eisenbahn und Electric. $3250, $200 baar. Nachzufragen beim Eigenthümer, 26 Farragut Avenue. sami

Zu verkaufen: Ravenswood und Cuyler, Häuser, Cottages und Flats, nahe Kirchen, Schulen, Hochbahn, Eisenbahn und Electric Cars. Auf baar oder Abzahlungen. Conklin & Co., 1619 Lincoln Ave. sami

Zu verkaufen: Moderne 5 u. 6 Zimmer Cottages, Concrete Fundament, 30 Fuß Lotten. $150 Baar-Anzahlung. Lincoln Ave. Cars bis Foster, 1 Block östlich. Conklin & Co. sami

Zu verkaufen: 30 Fuß Lotten, Ecke Grace und Leavitt, $750 und aufwärts. Keine Spezialsteuern. $50 Baar. Baue auf Wunsch; gelegen zur Hochbahn, Eisenbahn und Lincoln Ave. elektrischen Cars. — Conklin & Co., 1619 Lincoln Ave. sami

Zu verkaufen: Cottage, Oakley Ave., nahe Irving Park Blvd., $1700, 2 Blocks von katholischer Kirche und Schule. William Jelowsky, Ecke Byron und Leavitt Straße. 19jnsamomi*

Zu verkaufen: Moderne 6-Zimmer Cottage, Brick-Basement, Furnace-Heizung; nehme Lot oder tausche für 2-Flat 6 und 7 Zimmer. Nördlich von Irving Park Blvd. und östlich von Lincoln. 1876 N. Irving Ave. mosa

Winnemac Ave., nahe Western, 5-Zimmer Cottage mit großem Stall; alles modern. Preis $2900, $800 Baar, Rest leichte Zahlungen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 12maimisa*

Achtung! Eigenthümer kommt zu mir oder schreibt. Verkaufe fortwährend Häuser und kann Ihr Haus schnell verkaufen.
Oscar Josetti, 233 Orchard Str., nahe Center.
Achtet genau auf die Firma. dsa

Zu verkaufen: Gutes, modernes Brickgebäude, mit zwei 6-Zimmer Flats, nebst zwei 4-Zimmer hinten, an Cleveland Ave., nahe Center Str.; $5000.
August Torpe, 147 East North Ave. fason

Großer Bargain! Zu verkaufen: Gutes Brickgebäude, mit vier 4-Zimmer Wohnungen, an N. Halsted Str., nahe Willow Str., $5000.
August Torpe, 147 East North Ave. frsamo

$500 Baar, Rest monatlich, kaufen neues 2-Flat Gebäude, 1811 N. Robey Str.; Preis $4000. Nachmittags offen. frsa

Zu verkaufen: Zweistöck. 5- und 6-Zimmer Wohnhaus, Bad, Gas; Preis $3200. F. Ruedel, 263 East North Ave. 13jul1wX

Zu kaufen gesucht: 30 oder 35 Fuß Lot, nördlich von Fullerton Ave. und östlich von Lincoln Ave. Aug. Torpe, 147 East North Ave. 13jul,1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen —
Neue Brick Cottages
——auf großen Lotten——
33⅓x125 Fuß
Gelegen an St. Louis Ave., zwischen Ohio und Huron Str., und nur 1½ Blocks südlich von Chicago Avenue Electric Cars.
Diese modernen Heime enthalten 6 große Zimmer und Bad, alle auf einem Floor, und großer Attic mit Platz für weitere Zimmer; Hohes Basement, 7 Fuß im Lichten.
Der innere Finish und die Dekorationen sind sehr fein.
Verkauft zu leichten Bedingungen.
Zur Besichtigung täglich offen einschließlich Sonntags. Kommt her und beseht sie. —son
Ward T. Huston, 189 La Salle Str.

Die billigsten Lotten in Chicago, nur noch fünf übrig. 40 Lotten verkauft innerhalb der letzten zwei Monate; kommt sofort nach meiner Office, 3130 Milwaukee Ave. Samstag und Sonntag Nachmittag offen. Preise steigen. Jetzt $225 bis $300. Baut Euch Euer eigenes Heim; nur $5 Anzahlung und $5 monatlich. Schöner Platz für Hühner-Farm. 10jn,dofrsa*

Zu verkaufen: Zweistöck. Framehaus, vier große Zimmer; sehr gute Bedingungen; Lot 25 bei 150; gelegen Nr. 32 Dickens Ave.; Bargain; $2450. frsa

Zu verkaufen: Zweistöck. Brickgebäude, zwei 4-Zimmer Flats. 870 Campbell Ave. 17,24,31,jul,7aug

Werther Leser! Suchen Sie vielleicht
Ein kleines, hübsches Heim, oder
Ein zweistöckiges Flatgebäude, oder
Ein modernes Bungalow, mit den allerneuesten Einrichtungen für Bequemlichkeiten, oder
Eine feine Backstein-Residenz, im schönen Irving Park, nahe der neuen Hochschule, oder
Ein zweistöckiges Backsteingebäude mit Store für Grocery- und Fleischergeschäft, und zwei Wohnungen, in der besten Lage eine große Kundschaft aufzubauen, so bitte kommen Sie nach unserer Office und wir werden Ihnen zeigen, wie Sie mit kleiner Baaranzahlung und den möglichst leichten Bedingungen ein derartiges Eigenthum erwerben können. Unsere Liste ist zu groß, um alle wirklichen Bargains anführen zu können. Macht den Versuch selbst zu sehen.
Haentze jr., Schuhknecht & Co.,
Erfahrene u. zuverlässige Baumeister und Händler in Grundeigenthum. 3065 Milwaukee Ave., Ecke 41. Court. Phone: Irving Park 385.

——Kauft... Euch... Land——
Leute, die frühzeitig an der alten Stadtgrenze Land kauften, sind heute wohlhabend.
——Dieselbe Gelegenheit bietet sich heute.——
Wir offeriren zu spottbilligen Preisen schönes, hoch liegendes Land — nur ein paar Block von Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd. entfernt. Dieses Land ist eingetheilt in
Halb Acre Lotten,
je 125x126 Fuß — so groß wie 5 gewöhnliche Lotten — mit Wasser und Seitenwege —
Nur $625, auf Anzahlung von $100 Baar.
Rest $10 monatlich zu 5 Prozent Zinsen.
Jede Lot das Doppelte werth.
——Kommt und sieht es Euch an.——
Zweig-Office: Ecke Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd. — jeden Tag und Sonntags offen.
Koester & Zander,
69 Dearborn Str.

Zu verkaufen — Spezielle Bargains!
Kedzie Ave., nahe Park, 2stöckige und Basement 3—6 Zimmer Flats, große Lot. Eigenthümer verläßt Stadt. Verschleudert für $5000. Bester Bargain in dieser Nachbarschaft.
N. Campbell Ave., nahe Cornelia, 2stöckige Steinfront 6 und 6 Zimmer. Oak Finish, Bad. Preis $5500. Leihe $3000 darauf.
Logan Square, verschiedene spezielle Bargains in Häusern offerirt. Sprecht vor wegen voller Einzelheiten.
Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave.

Billig zu verkaufen: W. Sunnyside Ave., nahe Elston Ave., 2-stöckiges 8-Zimmer Framehaus, Brick-Fundament, Wasser-Heizung. Auch Cottage hinten. Lot 50x125. Preis $3800.
Troy Str. nahe Roscoe, 1½-stöck. 6-Zimmer moderne Cottage. Alle Straßen-Verbesserungen. — Preis $2800.
Geld zu verleihen und Hypotheken zu verkaufen.
R. F. Prussing & Co.
Branch-Office: 743 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave. Telephon: Graceland 3509.

——Bargain in Lotten——
Hamlin Ave. Lotten, Ostfront, zwischen Dickens und Humboldt Avenue,
30 Fuß bei 125 — — nur $525.
Nur noch einige Lotten übrig.
C. S. Neeros Logan Square.
1460 Humboldt Boulevard,
Südwestecke Milwaukee Ave.

Wenn Sie Lotten oder ein Heim kaufen wollen wenden Sie sich an
Haentze & Wheeler,
2806 Milwaukee Avenue, Ecke Belmont.
Das größte deutsch-amerikanische Grundeigenthums-Geschäft der Nordwestseite. — Größte Auswahl; leichte Bedingungen; reelle Behandlung; Geld zu verleihen; Hypotheken zu verkaufen; Feuer-Versicherung. Wir bauen nach Belieben und verkaufen auf leichte Abzahlung. 13mzsason*

Modernes Heim, 6 große Zimmer, Alkoven und Empfangsraum, Trimmed in Oak, Oak-Fußböden, feines Mantle; Furnace; großes Brickbasement; großer Dachboden, Lot 50x171; nahe St. Paul u. N. W.-Bahnstationen; guter Straßenbahndienst; werth $5200; wünsche Offerte; nur $500 baar. (3566.)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. fason

$4500 kaufen neues 2-stöckiges Brickgebäude, 2 Flats, 30 Fuß Lot, nahe 40. und North Ave. — Navratil, 620 W. North Ave.

Großer Bargain! $4700 kaufen 2-stöckiges Gebäude, Steinfundament, 6 und 7 Zimmer Flats, 35 Fuß Lot. — Navratil, 620 W. North Ave.

Großer Bargain! $1500 kaufen 4 Zimmer Cottage; $3300 kaufen 2-stöckiges Gebäude, drei 6 Zimmer Flats, Gas, Bad, Miethe $40 den Monat. — Navratil, 620 W. North Avenue.

Frau verkauft krankheitshalber gutzahlendes Eigenthum; bringt $191 monatlich ein. Nachzufragen bei der Eigenthümerin: 616 West Superior Str.

Zu verkaufen: Zweistöck. Brickhaus, $4500. 241 Hirsch Str.

Zu verkaufen: Neue Cottages auf $10 monatliche Abzahlungen; 4 schöne Baustellen $650. saso
Henry Becker, Milwaukee Ave., Ecke Belmont.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Framehaus, Maple-Fußböden, Lot 25x125, schöne, ruhige Straße; nur $1250. Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. (3569. saso

Ein wirklicher „Snap" in Baustelle.
3 Eck-Lotten, Addison Str., 84x125, Wasser, Sewer, Gas. Nur $1075 für raschen Verkauf. (3538).
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. fason

Zu verkaufen: 5 Zimmer Framehaus, Brick-Basement, modernes Bad, Gas, Maple Fußböden, sechs Jahre alt, gute Gegend; Preis nur $2000. Leichte Bedingungen. (3579). fason
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.

Extra Bargain! Geschäfts-Lot an Division Str., nahe Washtenaw. Näheres 1215 Belmont Ave., Apotheke. samodi

Zu verkaufen: Vier 5 Zimmer, modern, 37 Fuß Lot, $6750; Miethe $68, schuldenfrei, nahe Humboldt Hochbahnstation und Straßenbahn. Adr.: O. 758 Abendpost.

Zu verkaufen: Beim Eigenthümer, 1616 Christiana Ave., nahe Diversey und Milwaukee Ave., zwei neue moderne vier Zimmer Flats Frame, Brick und Concrete Fundament. fason

Eigenthümer der ein Geschäft anfangen will, verkauft sein 2-stöck. Brickhaus für $2250. $500 Baar erforderlich. Gebäude in gutem Zustande.
$12,500 kaufen eine gute Geschäfts-Ecke, modernes Gebäude; Miethe $1644.
W. Joern, 566 W. Huron Str., nahe Hoyne Ave.

Verlangt: Verbessertes Grundeigenthum irgend einer Größe, oder vertausche für Farmen in Wisconsin. Schreibt oder sprecht vor: Adam Majewski & Co., 576 Noble Str. 17jul1mtsami

Zu verkaufen: Cottage, 5 Zimmer, Basement, billig, $2800, werth $3500, Bargain. 2332 Christiana Ave., halber Block von Irving Park Ave. 10jlsamisa

Zu verkaufen: 1½-stöckige Frame-Residenz, 8 helle Zimmer und Bad, nahe Schule und Hochbahn, breite Lot, $2800; 2-stöck. und Basement Steinfront, 3 Flats, $6000. Herman R. Melms, 2138 Milwaukee Avenue. 29maisa*

Zu verkaufen: Zweistöckiges 6 Zimmer Flatgebäude, Basement und Attic, Oak Trim, Bad und Laundry, auf leichte Abzahlungen. $500 Anzahlung, $32 den Monat. Preis $4200. 2209 N. Spaulding Ave. E. Thon, Eigenthümer. dosa

Zu verkaufen: An Robey Str., nahe Wicker Park, zwei Gebäude mit fünf Flats, breite Lot, Miethe $960 das Jahr. $3000 Baar, Rest zu 5½ Prozent. Bargain. Nachzufragen im Store 1079 Milwaukee Avenue. midosa

Zu verkaufen: $2750 kaufen großes 7 Zimmer Haus, 50 Fuß Lot, in sehr gutem Zustande, 2601 N. 42. Ct., Irving Park; Straßenverbesserungen alle darin. Abzahlungen wenn gewünscht. Agent daselbst zu finden. di—sa

Westseite.

Zu verkaufen: 2-Flat-Gebäude, Steinfront, Stein Porch, Steintreppen, auf Lotten 32x129. Diese Gebäude sind die billigsten und besten. Sie sind strikt modern; heißes und kaltes Wasser, alle Zimmer schön bemalt und „burlaped", zum Einzug fertig. — Gelegen in der besten Sektion des Douglas Park Distrikt, nördlich von Ogden Ave.; die begehrteste Sektion westlich von Douglas Park.
Das systematische Arrangement dieser Gebäude, sie nehmen einen ganzen Block ein, machen sie außerordentlich begehrenswerth.
Kommt her und seht sie Euch heute an. Sie sind gelegen an Harding Ave., zwischen Ogden Ave. und der Douglas Park Elevated Road.
John T. Denvir, Eigenthümer, 1846 S. 40. Ave.

Wacht auf, Spekulanten! Jedes Gebäude ein Snap. $1500 Baaranzahlung kaufen Laden- und Flatgebäude, Ogden Ave. nahe Harrison Str., im besten Zustand. Miethe $900. Preis $6850.
Wollen Sie $5650 bezahlen für 649 Harrison Str. Bridgebäude, 3 Flats, Wasserheizung. Beseht es.
$4750 kaufen 545 S. 42. Ave., 2 Blocks von Hochbahnstation. Nur $500 Baaranzahlung, zwei 5 Zimmer Flats, Brickgebäude, in guter Ordnung. Beseht es heute.
Gelegenheit für Arbeitsmann! $1000 Baaranzahlung kaufen zwei Flat Brick, nahe 48. Ave. Metropolitan Garfield-Linie. Zwei 4 Zimmer Flats, Bad und Gas. Preis $2250; Miethe $360.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Notiz für Häuser-Käufer! Es bezahlt sich, mein zweistöckiges Steinfrontgebäude Nr. 534 S. Central Park Ave. nahe 12. Str. anzusehen, 30 Fuß Lot, 5 und 6 Zimmer, Oak Finish und Fußböden; massive Sideboards und Consoles, elektrisches Licht; Furnaceheizung; Laundry Tubs; Zementbasement; vordere und hintere Yards mit Rasen; Preis $6850.00. Sofortiger Besitz wenn gewünscht. Nehme $6000 baar oder $250 auf Abzahlungen, kleine Anzahlung, Rest monatlich. Anzufragen beim Eigenthümer, 2. Flat.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Gebäude, Brick- und Steinbasement, Wasserheizung, 6 und 7 Zimmer, bringen $65 monatliche Miethe; bequem zur Hochbahn, Ogden Ave., 22. und 26. Str. Cars. Verkaufe billig, wenn sofort genommen; werth $7500. 1119 Süd Central Park Ave. Anzufragen nach 5 Uhr Abends und Sonntag den ganzen Tag. Agenten verbeten. frsaso

Zu verkaufen: Zwei breite Lotten, 32 bei 148, an Albany Ave., nahe 19. Str., gegenüber dem Park. Frank Kirchman, 1582 West 22. Str. 18jun,frsason,1m

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Südseite.

Zu verkaufen —
Neue Brick Cottages
auf 33⅓ Fuß Lotten
Gelegen an Parnell Ave., zwischen 75. und 76. Str. und nur ein Block [illegible] vom schönen
Hamilton Park
Diese Heime enthalten 6 große Zimmer und Bad, alle auf einem Floor, und großer Attic, mit Platz für weitere Zimmer; hohes Basement; innerer Finish und Dekorationen sind sehr fein.
Verkauft zu leichten Bedingungen.
Zur Besichtigung täglich offen einschließlich Sonntags. Kommt her und beseht sie. Bequem zur Wentworth Ave. und Halsted Str. elektrischen Cars und zu Rock Island Vorstadt-Zügen.
Nur 17 Minuten nach dem Geschäftsviertel.
Ward T. Huston, 189 La Salle Str. midosfrsa

Südwestseite.

Zu verkaufen: Hübsche neue Cottages verschiedener Größe und zu leichten Bedingungen, von $1175 aufwärts, nahe deutscher Schule, Kirche, Nehmt „Archer Limits" oder 47. Str. Cars. Eigenthümer Sonntag Nachmittag am Platze. Henry Wendelburg, 4348 Mozart Str.

Vorstädte.

Zu verkaufen: $4250, Wheeling, Ill., 3 Acres, 567 Fuß Front an Desplaines Ave., ein Block vom Courthouse; prächtiges 9 Zimmer modernes Haus, Furnaceheizung, Brick-Basement, Stall, Scheune und Hühnerhäuser, allerlei Obst, schöne Straucher und Schattenbäume; nur [illegible] ein schönes Landheim [illegible] John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. fsso

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, sieben Zimmer, Store, Stall, 5 Lots, [illegible] Dollars. [illegible] Chicago. [illegible] Oak Lawn, Ill.

Farmländereien.

Zu verkaufen: Verbesserte Wisconsin Farm, Vieh, Ernten, gute Gebäude, fließendes Wasser, guter Fischfang. Farmer hier in 606 N. 42. Ave., oben.

Zu verkaufen: Gute Farm, 400 Acres, in Kansas, eine Meile vom Bahnhof. Doppelte Gebäude. $55 per Acre. Tausche für gutes Grundeigenthum. Knoppel, 483 W. Chicago Avenue.

Herr Spekulant!
Wer eine Geldanlage, sicher wie Regierungsbonds, sucht, kaufe Sawyer County, Wis., Hartholzländereien.

Herr Viehzüchter!
Wer das Beste in den Ver. Staaten für Weidezwecke sucht, kaufe von unserem Kleeland in Sawyer County, Wis.

Herr Miethezahler!
Wer mindestens ebenso gutes, in den meisten Fällen aber weit besseres Land haben möchte, als das, auf [illegible] plagt, kaufe Land in Sawyer County, Wisconsin.

Herr Heimstättesucher!
[illegible] Sawyer County, Wis. [illegible] Wisconsin [illegible] kostenlos mit Vergnügen verabfolgt.

Will A. Webster,
Verkaufs-Agent,
Zimmer 507 — 188 E. Madison Str., Chicago
Phone: Main 1183. Chicago Illinois.
dofrsa

Ein Altenheim für ältere Leute — eine glückliche Zukunft für junge Leute. Alter und Großstadtleben zersprengen das wahre Familienleben. Darum geht aufs Land nach Elberta, die deutsche Farm-Kolonie, Baldwin County, Ala. Extra-Exkursion Dienstag, den 20. Juli. Prachtvolles Klima; gutes Wasser; gesunde, hohe Lage; äußerst ertragfähiger Boden; 2 bis 3 reiche Ernte-Erträge per Jahr; kühl im Sommer u. warm im Winter. 500 deutsche Familien bezogen es. Freie Reise für Käufer.
L. v. d. Leck & Co.,
General-Agenten,
North Avenue und Halsted Straße.
mi—mo

Zu verkaufen: Eine gute 80 Acker Farm in der besten Gegend von Wisconsin, und nur 3 Meilen von der Stadt und Bahnhof. [illegible] große Kellerei [illegible] Obstgarten mit allerhand Obst und Beeren. [illegible] Einkommen [illegible] Jankowski, 931 W. Belmont Ave., oder schreibe an die Eigenthümerin Mrs. B. A. Piekarski, Wausau, Wisc., General Delivery. jl10—31,fason

Zu verkaufen: 60 Acres Land mit bestem Boden, an eine Stadt von 10,000 Einwohnern grenzend, mit 10 Zimmer hochfeinem Haus, [illegible] Stallung, [illegible] obst, an [illegible] belegen. [illegible] Farm, 1 [illegible] genthum [illegible] Umstände [illegible] als Anzahlung [illegible] Farm. Adr.: A. 37 Abendpost.

Farm-Ländereien im nördlichen Louisiana. Aufruf an alle Deutsch-Ungarn. Zwecks Gründung einer deutsch-ungarischen Kolonie. Versammlung Sonntag, den 18. Juli, Nachmittags um 2 Uhr, bei J. Jos. Fischer, 367 W. Chicago Avenue. Jeder, der sich der Kolonie anschließen will, möge zu dieser Versammlung erscheinen. Simon Gharmathy, Franz Deny.

St. Josephs Kolonie, Minnesota. Eine Versammlung wird am Sonntag, d. 18. Juli, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, in Martin Warlicks Haus, 1117 So. Oakley Ave., nahe 24. Str., abgehalten. Diejenigen, die Interesse daran haben, sind freundlich eingeladen. frsa

Zu vermiethen: Krankheitshalber meine 80 Acker Farm mit schönem Obstgarten, 80 Meilen von Chicago, [illegible] Mähren, 12 Kühe, [illegible] kann alles [illegible] W. 316 Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vertauschen für Chicago Property meine 200-Acker Farm in Wisconsin, 110 Acker kultivirt, [illegible] Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Farm von 40 Acres, [illegible] Ernte, Wald, [illegible] Enteteich, [illegible] Acres mit [illegible] leichte Zahlungen [illegible] Grand Haven, Michigan. jl10,14,17,24

Wollen Sie Landwirth werden [illegible] consin, und [illegible] den Sie sich [illegible] und Unabhängigkeit [illegible] Vorspiegelungen [illegible]

Zu verkaufen: [illegible] feine schwarze [illegible] ner oder Truck Farm. [illegible] Bargain. $4500. J. R. Quinn Jr., 1429 Belmont Ave. mi—son

Zu verkaufen: Eine 160 Acres Farm, gute Gebäude, [illegible] billig; nur [illegible] August Joachim, Rhinelander, Wisc.

Zu verkaufen: [illegible] Acres Farm [illegible] Gebäude [illegible] Adr.: A. 58 Abendpost.

Muß sofort verkaufen: 20 Acres Michigan Hühner- und Fruchtfarm, Haus, Stall, 2 Hühnerhäuser. Brodfuehrer, 84 La Salle Str., Zimmer 509.

Farmland in Wisconsin, an Milwaukee und St. Paul Eisenbahn in Wisconsin, [illegible] unter Pflug [illegible]

Ich kaufe, verkaufe und vertausche Farmen in Indiana, Michigan und Wisconsin [illegible] La Salle Str. [illegible] Indiana [illegible]

Zu verkaufen: [illegible] Farm mit [illegible] Indiana. Adr.: [illegible]

Zu verkaufen: 70 Acker gute Farm, [illegible] Meilen von [illegible] L. J. Closs, [illegible]

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: Zweistöckiges Brickhaus. Adr.: O. 760 Abendpost.

Außergewöhnlich billige Fahrpreise nach Resorts im Osten.

Für den Sommerverkehr ostwärts, neu eingeführt von den

New York Central Lines

Von den großen Seen zum Ozean — den Erholungsgebieten Amerikas — mit zahllosen Ferien-Plätzen, wo man sich jedem denkbaren Sport und Vergnügen voll und ganz hingeben kann. Um allen die Gelegenheit zum Besuch dieser Resorts in diesem Jahre zu geben, sind folgende billige Fahrpreise eingeführt:

29.60 nach Boston und zurück über die Lake Shore oder Michigan Central

28.20 nach New York und zurück über die Lake Shore-New York Central

26.85 nach New York und zurück über die Michigan Central-New York Central

und entsprechend niedrige Preise nach den Thousand Islands, Adirondacks, White and Green Mountains, Saratoga Springs, Lake George und Lake Champlain, Montreal und Punkten in Kanada und Maine.

Diese Fahrkarten gelten für alle Züge beider Routen (außer „The Twentieth Century Limited") und berechtigen zur Fahrt auf den berühmten „Lake Shore Limited", „Michigan Central Limited", „Wolverine" und allen anderen Zügen nach den üblichen für den Schnellzugsverkehr geltenden Regeln. Ueber die Lake Shore läuft ein Zug alle zwei Stunden und über die Michigan Central laufen täglich sieben Züge.

Beide Routen laufen längs der Ufer der Großen Seen, Niagara Falls, Mohawk und Hudson Rivers nach New York; Berkshire Hills statt Hudson River nach Boston — kühl — malerisch — in Wasserhöhe — angenehmes Fahren bei Tag und ruhigen Schlaf bei Nacht gewährend. Alle Züge über die New York Central Lines kommen in der Grand Central Station an, dem einzigen Bahnhof New Yorks — im Herzen des Hotel-, Theater- und Geschäftsviertels. Tiefbahn unter demselben Dach — Brooklyn 15 Minuten ohne Umsteigen — einige Minuten nach den Long Island Resorts. Züge nach Boston kommen in der South Terminal Station an.

Liberale Zwischenaufenthalt-Privilegien an den Niagara Fällen und anderen Punkten; auch gelten die Fahrkarten auf den Dampfern der Hudson River Linie zwischen Albany und New York, ohne Mehrkosten.

Telephone Harrison 7600.

Lake Shore		Michigan Central
Stadt-Ticket-Office	New York Central Lines	Stadt-Ticket-Office
180 Clark Str.	„Amerikas größtes Eisenbahn-System"	236 Clark Str.
(Ecke Monroe Straße.)		(Gegenüber der Post-Office.)

WARREN J. LYNCH, Passenger Traffic Manager

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Am morgigen Sonntag halten sämmtliche Sektionen des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago ihr jährliches Piknik und Preiskegeln in Elm Tree Grove in Dunning ab, wozu Alle, die einen vergnügten Tag verleben wollen, eingeladen sind. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c für Herrn und Dame, an der Kasse 25c die Person.

Der Gesangverein Frohsinn traf großartige Vorbereitungen zu seinem am morgigen Sonntag stattfindenden Sommerausflug nach Spring Hill Grove in St. John, Ind. Abfahrt in zwei Sonderzügen mit der Chicago & Southern Indiana-Bahn Morgens um 9 Uhr 30 Minuten und Nachmittags um 1 Uhr. Züge halten an 31. Str. Fahrkarten zu 50 Cents, welche auch zum Eintritt in den wunderschönen Grove berechtigen, sind durch die Mitglieder des Gesangvereins Frohsinn zu beziehen. Ein sehr vergnügter Sonntag steht allen Theilnehmern bevor. Für Belustigungen aller Art ist bestens gesorgt. Preiskegeln für Damen und Herren, Kinderspiele, Tanzen usw.

Das Sommerfest des Rheinischen Vereins wird am morgigen Sonntag in Bartholeme's Park in Shermerville in Form eines Basket-Pikniks gefeiert. Da die Rheinländer derartige Belustigungen nicht minder gut vorzubereiten verstehen, wie Narrensitzungen, und unter allen Umständen ein lustiges, lebensfrohes Völkchen sind, so wird der bevorstehende Ausflug jedenfalls sehr schön verlaufen. Um 9 Uhr und um 12:10 Uhr gehen Züge vom Union-Bahnhof ab. Die Kosten für die Fahrt und Erfrischungen im Park stellen sich für Herren auf $1.25, für Damen auf 75 Cents. Kinder zwischen 6 und 12 Jahren zahlen 25c Fahrgeld, Kinder unter 6 Jahren sind frei. Karten verkauft das Komite am Bahnhof.

Ein Familien-Piknik veranstaltet der Gesangverein Junger Männerchor, der am morgigen Sonntag einen Ausflug nach Shermerville unternimmt und dort zu piknikken gedenkt. Nähere Auskunft über den Festplan ertheilen die Vereinsmitglieder. Die Betheiligung kostet für Herren $1.25 und für Damen 75c; dieser Preis schließt Fahrt und Erfrischungen im Park ein. Die Abfahrt erfolgt auf dem Union-Bahnhofe um 9 und 12:10 Uhr.

Am morgigen Sonntag veranstaltet der Pfälzer-Verein sein jährliches Piknik, eine Ankündigung, die alle Freunde der lebenslustigen Pfälzer in Schaaren nach Freres Grove, 3524 N. Clark Str., locken wird. Der Festausschuß hat sich die erfolggekrönten Vorkehrungen früherer Jahre zum Muster genommen und einen Vergnügungsplan entworfen, der so ziemlich Alles umfaßt, was zu einem richtigen Pfälzer Volksfest gehört. Jedenfalls wird das Fest wieder sehr schön und lustig werden. Es fängt um 2 Uhr Nachmittags an.

Eines der unterhaltendsten Sommerfeste in deutschen Kreisen pflegt das des beliebten österreichischen Kranken-Unterstützungsvereins Stock im Eisen zu sein. Es wird heuer am morgigen Sonntag im Exzelsior Park abgehalten und wieder mit großem Jahrmarkt, Preiskegeln und allerlei sonstigen Volksbelustigungen, selbstverständlich auch Tanz, verbunden sein. Wer schon früher eins mitgemacht hat, weiß, wie gut man sich bei den Festen dieses Vereins amüsirt, u. wird nicht versäumen, sich zu betheiligen. Der Anfang ist auf 2 Uhr Nachmittags festgesetzt; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents.

Ein Piknik nebst Preiskegeln, veranstaltet vom deutschen gegenseitigen Unterstützungsverein Prinz Heinrich, findet am morgigen Sonntag im Eureka-Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str., statt. Am Festausschuß sind die Mitglieder Helene Taeker, Präsidentin; Ida Morrison, Rudolf Grubert, Theo. Timmermann, Anton Niessen, Christian Harfot und August Cosfeldt thätig mit dem eifrigen Bestreben, durch Anschaffung werthvoller Preise, Veranstaltung von allerlei Belustigungen und gute Bewirthung die Festbesucher zufrieden zu stellen. Das Piknik beginnt um 1 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25c.

Die Eintracht-Loge Nr. 5, Orden der Hermannsschwestern, feiert am morgigen Sonntag in der Germania-Halle, 2311 Wentworth Ave., öffentliche Installirung, wozu alle Hermannsschwestern sowie deren Freunde freundlichst eingeladen sind. Hermannsschwestern mit Abzeichen haben freien Eintritt, für Freunde ist der Eintritt auf 10 Cts. festgesetzt. Das Komite hat sich Mühe gegeben, allen gerecht zu werden, und es steht den Besuchern somit ein vergnügter Nachmittag und Abend bevor. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt.

Wie schon in früheren Jahren, so werden auch in diesem Sommer die Angestellten der Standard-Brauerei ein großes Piknik veranstalten, und zwar morgen in Elliots Park, Ill. Die Festlichkeit wird mit einem großen Preiskegeln verbunden sein, und es werden hierbei, wie auch bei den Wettspielen, werthvolle Preise zur Vertheilung kommen. Für das jüngere Element wird ein wohlbekanntes Orchester zum Tanz aufspielen. Allen, Groß und Klein, wird ein fröhliches Fest versprochen.

Die bekannte Groß Park Loge Nr. 9, Orden der Hermannsschwestern, veranstaltet am kommenden Dienstag ein großes Piknik mit Preiskegeln im Exzelsior Park, Irving Park Blvd. und Elston Ave. Die Sorge für die Bewirthung und Unterhaltung der Besucher haben die Damen Kath. Oberbillig, Präsidentin; Bertha Backhaus, Vorsitzende; Minnie Senkbeil, Sekretärin; Minnie Sasser, Friederike Rose, Creszentia Kastner, Karoline Palmer, Kathie Kalk, Martha Gehrke, Rose Behr, Anna Knapp, K. Eggebrecht und Auguste Schultz übernommen. Ihre reiche Erfahrung in der Vorbereitung von Festen bürgt für einen genußreichen Verlauf des Tages. Der Eintritt kostet nur 10 Cents.

Ein Piknik und Sommernachtsfest veranstaltet der Germania-Frauenverein am kommenden Mittwoch im Exzelsior-Park. Für allerlei Vergnügungen der jungen und älteren Theilnehmer und auch für werthvolle Preise auf der Kegelbahn, sowie für gute Erfrischungen hat der Festausschuß bestens gesorgt. Der Beginn des Festes ist auf 12 Uhr Mittags festgesetzt, der Eintrittspreis auf 15 Cents die Person.

Der Welcome Frauenverein veranstaltet am kommenden Mittwoch in L. Spachmanns Grove, 3194 N. 40. Ave., ein Piknik mit Preiskegeln und anderen Belustigungen. Die Präsidentin Karoline Mielke und ein fleißiger Festausschuß sind am Werk, den Besuchern einen genußreichen Tag zu verschaffen. Der Eintritt kostet 15 Cts., Kinder unter 12 Jahren zahlen nichts.

Ein vielversprechendes Basket-Piknik wird vom Festausschuß der beliebten Treue Schwestern-Loge Nr. 79 für kommenden Donnerstag vorbereitet. Das Fest soll im Exzelsior-Park abgehalten werden und wird mit einem großen Preiskegeln verbunden sein. Der Anfang ist auf 10 Uhr Vormittags festgesetzt, der Eintrittspreis auf 10 Cents. Die Damen, welche große Anstrengungen machen, den Besuchern eine angenehme Zerstreuung zu bereiten, sind: Auguste Westhouse, Präsidentin; Margarethe Freese, Vorsitzende; Anna Meißner, Sekretärin; Minna Teuber, Schatzmeisterin; Anna Anders, Lina Gerhardt, Karoline Streccius, Anna Staufenbil, Marie Peter, Marie Brausch und Helene Karetke.

Die Körner-Loge Nr. 756, J. O. O. F., (nicht zu verwechseln mit der Körner-Loge Nr. 54 vom „Order of Mutual Protection", welche ihr Piknik späterhin und an anderer Stelle abhalten wird) hat unter ihren Mitgliedern einen dramatischen Klub, und dieser wird am kommenden Samstag in Brands Park sein erstes Piknik geben. Voraussichtlich werden nicht nur die Logen- und Ordensbrüder und -Schwestern der Festgeber der an sie ergangenen Einladung zahlreich Folge leisten, sondern auch viele Freunde, an denen die Körner-Loge ja keinen Mangel hat. Für Unterhaltung, Belustigung und Bewirthung wird in reichem Maße gesorgt. Der Anfang ist auf 2:30 Uhr Nachmittags festgesetzt, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Im Eureka-Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str., geben die Damen und Herren der Thüringer Vereine am Sonntag, 25. Juli, ein großes Piknik und Volksfest. Zur Unterhaltung der Besucher werden Vergnügungen aller Art, darunter Preiskegeln und Wettlaufen, vorbereitet, und für die Stärkung und Erfrischung wird durch die schmackhafte Thüringer Bratwurst und einen guten Tropfen gesorgt sein. In den Kreisen der betheiligten Vereine verspricht man sich sehr viel von dem Fest, und der Festausschuß versichert, daß alle Erwartungen übertroffen werden würden. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Ein Piknik nebst Preiskegeln veranstaltet der Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine am Sonntag, dem 25. Juli, in Gadens Grove in Harlem. Der Festausschuß, welcher aus den Damen E. Hollstein, Präsidentin des Vereins; M. Freese, Vorsitzende; M. Meffert, C. Wengemeyer, M. Becker, A. Hain, H. Hanus, C. Schrader, K. Klügel, A. Koppenhofer und B. Glaber besteht, bereitet das Fest aufs Schönste vor, so daß die Besucher mit der Unterhaltung und Bewirthung sehr zufrieden sein werden. Das Vergnügen beginnt um 1 Uhr Nachmittags. Der Eintritt kostet 25 Cents. Zum Festplatz gelangt man mit der Madison Str.- und der Chicago Ave.-Linie.

Zum Besten der Reisekasse der aktiven Sänger, welche am 29. und 30. August an dem Schweizer Sängerfest in Louisville, Ky., theilnehmen, veranstaltet der Schweizer-Sängerbund am Sonntag, dem 25. Juli, in Meyers Grove in Bowmanville ein großes, mit Preiskegeln verbundenes Piknik. Die Herren R. Daehler, H. Meyer, A. Lareida, J. Marthaler, A. Cuny, S. Bande und F. Oggier sind mit den Vorkehrungen betraut und stellen den Besuchern viel Vergnügen in Aussicht. Im Voraus gekaufte Eintrittskarten kosten nur 15c, an der Kasse sind 25c zu zahlen.

Ein großes Piknik veranstaltet der Teutonia-Frauenverein am Sonntag, 25. Juli, in Harms Park, Berteau und Western Ave. Ein tüchtiger Festausschuß hat keine Mühe gespart, um dieses Sommerfest so gemüthlich und unterhaltend zu machen, wie die Festgäste des Vereins es von jeher gewohnt sind. Werthvolle Preise werden für das Preiskegeln ausgesetzt werden, für Jung und Alt wird es Spiele geben, und Küche und Keller werden das Beste liefern. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cts.

Der Irving Park (früher St. Benediktus) Männerchor, der seine Proben jeden Donnerstag Abend 8 Uhr in Feht's Halle, 15 West Irving Park Blvd., abhält, veranstaltet am Sonntag, 25. Juli, von 2 Uhr Nachmittags an im Exzelsior-Park sein erstes großes Sommerfest mit Preiskegeln, Wettlaufen und allen möglichen Spielen für Jung und Alt. So jung der Verein als solcher auch ist, so hat er doch ein erfahrenes Komite seit geraumer Zeit an der Arbeit, um allen Theilnehmern einen genußreichen Nachmittag und Abend zu bereiten. Der Eintritt ist 25 Cts. die Person. Sänger, die sich durch Mitgliedskarte ausweisen, sind sammt ihren Familien bei freiem Eintritt willkommen.

Am Sonntag, 25. Juli, wird der starke und mehrfach preisgekrönte Gesangverein „Calumet" einen Ausflug nach dem herrlichen St. John, Ind., unternehmen, und ersucht alle Erholungsbedürftigen, die Fahrt mitzumachen. Der Zug verläßt den LaSalle Str.-Bahnhof punkt 10 Uhr Morgens und hält an in Englewood, Grand Crossing, South Chicago, East Side, Whiting, Indiana Harbor und Gibson. Fahrkarten zu 50 Cts. (Kinder unter 12 Jahren 25 Cts.) werden an den Bahnhöfen und auf dem Zuge zu haben sein.

Dem trierischen Volksfest, das am Sonntag, 25. Juli, vom Trierischen Unabhängigen Bruderbund im Ashland Grove veranstaltet wird, sieht man in den Kreisen dieses Vereins mit grozen Erwartungen entgegen. Verkündet doch der Festausschuß, daß diesmal ganz außergewöhnliche Anstrengungen zur Unterhaltung der Besucher getroffen worden sind; u. a. sind ein großes Preiskegeln und allerlei Volksbelustigungen auf dem Festprogramm. Die Beliebtheit des Bundes und die bekannte Gemüthlichkeit der Mitglieder sichern dem Fest einen starken Besuch. Der Eintritt kostet 25 Cts.

Echte Münchener G'schwollene wird der Chicago Bayern Frauenverein bei seinem Basketpiknik am Dienstag, 27. Juli, im Exzelsior-Park den Besuchern als Zuspeise zu einem guten Tropfen vorsetzen. Liebhaber dieser Münchener Delikatesse werden also wohl in Schaaren zum Feste pilgern, umsomehr, als auch für Preiskegeln, gute Tanzmusik und sonstige Unterhaltung bestens gesorgt ist. Das Fest beginnt um 12 Uhr Mittags, die Leitung haben folgende Damen in Händen: C. Kastner, Präs.; H. Krickl, Vors.; M. Ronder, Sekr.; M. Funk, Schatzm.; Marg. Treaeger, G. Scheiner, Rose Eiermann, M. Petz, Chr. Bürger.

Ein Piknik mit Preiskegeln veranstaltet der Pocahontas Frauenverein am Mittwoch, 28. Juli, im Exzelsior-Park. Der Name des Vereins bürgt für ein schönes Vergnügen; allerlei Belustigungen für Jung und Alt, werthvolle Preise auf der Kegelbahn und gute Erfrischungen werden vom Festausschuß in Aussicht gestellt. Das Fest soll um 1 Uhr Nachmittags beginnen; der Eintritt kostet 15 Cents.

Der Hessen-Nassauer Damenverein gibt am Donnerstag, 29. Juli, im Eureka-Park sein erstes Piknik. Tanz, Preiskegeln und allerlei andere Belustigungen sind auf das Programm gesetzt worden, und für ein schönes Vergnügen für alle Theilnehmer verbürgt sich der folgende Festausschuß: Karoline Bretthauer, Präsidentin; Elisabeth Ehemann, Charlotte Schröder, Christine Benzel, Rosa Hells und Anna Knippel. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet nur 10 Cts.

Beamten-Installirung wird von der Harmonie-Loge Nr. 3, Orden der Hermannsschwestern, am Freitag Abend, 30. Juli, im großen Saale der Wicker Park-Halle gefeiert. Marschübungen, von 24 Mitgliedern der Loge ausgeführt, werden der Feier ein besonderes Interesse verleihen; ein Tanzkränzchen mit geselliger Unterhaltung bildet den Schluß des Festes, das voraussichtlich sehr interessant und unterhaltend werden wird. Der Eintritt kostet 10 Cts.

Einen Ausflug nach dem Spring Hill Grove, St. John, Ind., mit Piknik dortselbst veranstaltet der Badische Unterstützungsverein der Südseite am Sonntag, 1. August. Die Herren Ernst Grohs, Wilh. Heisler, Aug. Zimmermann, Anton Helbig und Robert Jungblut treffen die Vorbereitungen und stellen allerlei Unterhaltung auf dem Festplatze, wie Musik, Tanz, Gesang, Spiele und Preiskegeln, in Aussicht. Die Betheiligung kostet 50 Cents, und die Theilnehmer fahren um 9:30 und 12:30 Uhr vom LaSalle Str.-Bahnhof mit der Lake Shore-Bahn ab.

Der Oldenburger Frauenverein hält sein Piknik nebst Preiskegeln am Sonntag, 1. August, im Eureka-Park, Irving Park Boulevard und Bernard Straße, ab. Das Komite, bestehend aus den Damen Marie Schwerdfeger, Präs.; Emma Hesse, Elise Schohknecht, Auguste Westphal, Bertha Boldt und Johanne Bierfischer, hat für allerhand Belustigungen sowie für verlockende Preise für das Preiskegeln gesorgt. Schmackhafte Erfrischungen und gute Tanzmusik werden gleichfalls zur Stelle sein. Es wird jedenfalls sehr lustig werden, wie immer bei den Oldenburger Damen. Bei Regen steht eine geräumige Halle zur Verfügung. Eintritt 25 Cents die Person; Anfang 1 Uhr Nachmittags.

Der Frauenverein Freundschaft gibt für seine Mitglieder und zahlreichen Freunde ein Piknik, das am Mittwoch, dem 4. Aug., im Eureka-Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str., abgehalten wird. Preiskegeln und Belustigungen für Jung und Alt stehen auf dem Programm des Tages, der, soviel am Festausschuß liegt, jedenfalls sehr unterhaltend verlaufen wird. Der Anfang ist auf 10 Uhr Morgens festgesetzt, der Eintritt auf 15 Cents.

Der Bairisch-Amerik. Frauenverein der Südseite hält am Sonntag, dem 8. August, im Teutonia Grove, 53. Straße und Ashland Ave., sein 10. Piknik und Sommernachtsfest, verbunden mit Preiskegeln, ab. Geld- und Werthpreise für Damen und Herren werden zur Vertheilung kommen. Glückshafen und verschiedene andere Belustigungen für Alt und Jung stehen in Aussicht, und das Komite gibt sich alle Mühe, den Landsleuten, Gönnern und allen Gästen recht vergnügte, angenehme Stunden zu bereiten. Auch für gute Musik, guten Imbiß und die besten Getränke hat der Verein gesorgt. Anfang 1 Uhr. Tickets 25 Cents die Person. Die Leitung liegt in Händen der Damen: Maria Gutzeit, Präsidentin; Agnes Foertsch, Käthi Wächter, Margaretha Luzen und Anna Henn.

Das Piknik des Elsaß-Lothringischen Unterstützungsvereins von Chicago wird am Sonntag, 8. August, in Eberts Grove, Ridge Blvd., nahe Pratt Ave., gefeiert. Dieses Fest pflegt alljährlich die Mitglieder und Freunde des Vereins vollzählig bei gemüthlicher Unterhaltung und allerlei Belustigungen zu vereinen. Ein tüchtiger Festausschuß ist am Werk, das bevorstehende Piknik wieder so unterhaltsam wie nur möglich zu machen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Ein Piknik und Sommernachtsfest wird am Sonntag, 8. August, vom deutschen Verein Prinz Heinrich Nr. 1 im Ashland Grove, Ashland Ave. und Addison Str., veranstaltet. Die Mitglieder Emma Stamm, Präsidentin; Wilhelmine Pankow, Franziska Pankoni und Theodor Timmermann sind mit den Vorkehrungen beschäftigt, die also in bewährten Händen liegen. Tanz, Preiskegeln, Wettlaufen und andere Belustigungen werden vorbereitet, und natürlich wird auch für die nöthigen Erfrischungen bestens gesorgt sein. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Das 3. allgemeine hessische Volks- und Sommerfest wird am Sonntag, 8. August, in Brands Park gefeiert. Die Hessenvereine haben sich zusammengethan und gemeinsame Anstrengungen gemacht, ein Fest zustande zu bringen, das den Mitgliedern der Vereine, den übrigen hessischen Landsleuten und sonstigen Freunden, aus welchen deutschen Gauen sie auch stammen mögen, ein schönes Vergnügen bereiten wird. U. a. sind großes Konzert, Preiskegeln und eine Reihe von Volksbelustigungen auf die Unterhaltungsliste gesetzt worden, und es kann kein Zweifel bestehen, daß das Fest wieder höchst erfolgreich verlaufen wird. Es beginnt um 1 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Großes Preiskegeln, Spiele aller Art und gute Bewirthung werden den Besuchern des Sommerfestes und Pikniks in Aussicht gestellt, das die Harmonie-Loge Nr. 3, Orden der Hermannsschwestern, am Sonntag, 8. August, in Harms' Grove, Berteau und Western Ave., abhält. Das um 1 Uhr beginnende Fest wird jedenfalls sehr unterhaltend verlaufen, denn ein rühriger Festausschuß hat nichts unversucht gelassen, einen großen Vergnügungserfolg herbeizuführen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Ausschuß zur Veranstaltung des 5. Volksfestes der Deutschen Gilden von Amerika am Sonntag, 22. August, im Elm Tree-Grove ladet alle Mitglieder und deren Freunde ein, an dem großen Piknik und Sommernachtsfest theilzunehmen. Großes Preiskegeln mit Geld- und sonstigen begehrenswerthen Preisen ist vorbereitet. Auch am Glücksrad werden Jung und Alt für wenig Geld wunderschöne und werthvolle Sachen erhalten können. Für allerlei sonstige Belustigungen, namentlich gute Musik, um die Theilnehmer auf's Beste zu unterhalten, ist gesorgt worden. Kurzum, das Komite bietet alles auf, dieses Fest zu einem der schönsten zu gestalten, das die Vereine je abhielten. Eintrittskarten kosten 25 Cts. die Person. Das Vergnügen beginnt um 1 Uhr Nachmittags.

Volksgarten.

Gediegen und reichhaltig ist das Unterhaltungsprogramm im Volksgarten, 200 Ost North Ave. Eine Zugkraft ersten Ranges ist das direkt von Wien gekommene Duettistenpaar Edelweiß, der musikalische Clown Teschen erfreut sich gleichfalls großer Beliebtheit, und die Duettisten Gronell und Hofer und Adolf und Betty Hertel erzielen bei jedem Auftreten reichen Beifall. Als Charakterkomiker sind Gronell und Hertel unübertrefflich. Heute und morgen wird auch die urkomische Posse „Lewys Duell" gespielt. Für gute Bewirthung und Versorgung des Saales mit frischer, kühler Luft sorgt der Wirth, Herr Henry Fischer.

Im Kaisergarten.

Bei der Namenswahl für das vorstehend bezeichnete, hübsche und geräumige Gartenlokal ist unter Anderem die stille Hoffnung ausschlaggebend gewesen, daß es einem Kaisergarten auch an dem mit Recht beliebten Kaiserwetter nicht fehlen würde. Anfänglich schien diese Hoffnung trügen zu wollen, jetzt aber erfüllt sie sich mehr und mehr, und unter den Schattenbäumen des Gartens ist's nun gut zu weilen. Noch mehr versüßt freilich wird der Aufenthalt in dem Lokal durch gute Konzertmusik und die vom Keller und von der Küche her erlangbaren Genüsse. — Für den Abend des 29. Juli hat der Gesangverein „Fidelia" den Garten belegt, um darin feuchtfröhlich ein Liederfest zu feiern.

Siemsens' Palmgarten.

Eines der beliebtesten deutschen Familien-Unterhaltungslokale ist Siemsens Palmgarten, 149—51 Ost North Ave. Das Auftreten tüchtiger Künstler — Komiker, Sänger, Duettisten usw. — hat Herrn Siemsens Lokal einen weiten Kreis getreuer Stammgäste aus der stark deutschen Bevölkerung der Umgegend der North Ave. erworben, und der Wirth ist bestrebt, durch stets gediegene und neue Darbietungen sich das Vertrauen des Publikums zu erhalten.

Relic House.

Wer sich ein schönes Sonntagsvergnügen machen will, kann morgen getrost seine Schritte nach dem bekannten Relic House, gegenüber dem Lincoln Park an N. Clark Str., lenken. Kapellmeister Mangold hat für die beiden Konzerte am Nachmittag und am Abend wieder zwei schöne Programme aufgestellt, und der Wirth, Herr Weis, ist vorbereitet, seinen Gästen das Beste aus Küche und Keller vorzusetzen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Baucher, John, 58 J., 76 Wells Str.
Beck, Lily, 35 J., 5819 Washington Ave.
Bucher, Johanna M. S., 73 J., 571 14. Place.
Bossel, Augusta, 42 J., 1455 Milwaukee Ave.
Brandenberg, Annie, 40 J., Glencoe, Ill.
Evers, Albert, Sr., 60 J., 340 Melrose Str.
Geyer, Eveline K., 2 J., 2942 Lyman Str.
Lettman, Baby, 9 St., 18 Florence Str.
Meyer, Annie, 1 J., 688 W. 15. Str.
Nappel, Anna, 29 J., 432 Belle Plaine Ave.
Rus, Marie, 3 J., 4814 Elizabeth Str.
Reichman, Baby, 1 T., Forest Park, Ill.
Rumann, Wilhelmine, 78 J., 1466 Park Ave.
Raubolt, Albert, 54 J., 1005 W. Van Buren Str.
Solomon, Marie, 1 J., 2504 115. Str.
Schmidt, Margaret, 21 J., 24 Cortland Str.
Sievert, Paul H., 7 M., 995 Ballou Str.
Schaaf, Edward, 24 J., 438 Oak Str.
Urban, Christiana, 29 J., 64 N. Winchester Ave.
Voight, John J., 34 J., 196 Canalport Ave.
Woltz, Martin, 74 J., 157 Indiana Ave.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Flora gegen Leo Bernstein, grausame Behandlung; Bertha gegen M. Gusteen, Verlassen; William gegen Mamie Feinburg, Verlassen; Etta gegen Nathan Brownstein, Verlassen; Benjamin gegen Rebecca Klang, Verlassen; F. H. gegen Matilda Hancock, grausame Behandlung; James H. gegen Bessie Jones, Ehebruch; Esther gegen Louis J. Griffiths, Ehebruch; Jane gegen Neal Henry, Verlassen; Minnie gegen Simon McHie, Verlassen; Luna gegen William C. Collins, Verlassen; Henry gegen Charlotte Smith, Verlassen; Emma gegen Joseph Wegemann, Trunksucht; Alice gegen William C. Carlson, Verlassen; Carry gegen Gordon Tibby, grausame Behandlung; Carl gegen Myrtle Hewitt, Ehebruch; Emma gegen Louis Michels, Verlassen; Lillian gegen Nathan K. Melzre, grausame Behandlung; Hattie gegen Charles W. Stricly, Ehebruch; Minnie gegen William Brown, grausame Behandlung; Rosie gegen William Buberg, Verlassen; Gertrude gegen Joseph M. Meyers, Verlassen; Emma gegen Albert H. Cutter, Ehebruch; Lydia gegen William Breitenstein, Trunksucht.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

James Kotsoretes, Verbindlichkeiten $991.87; Bestände $35.
Royal C. Curtis, Verbindlichkeiten $1369, Bestände $150.
Almon A. Maussen, Verbindlichkeiten $3531.22, Bestände $789.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Hubert F. Lauer, Marie Boscow, 27, 21.
Andrew Koson, Mary Monson, 22, 18.
Victor B. Hjelm, Kate Hellburg, 21, 19.
George S. Evans, Minnie M. McConnell, 27, 33.
Warren Glaivey, Sophie Stover, 30, 24.
Albert Geißmann, Sophie Rabik, 31, 30.
Jozapas Tuczas, Ursula Balauski, 35, 24.
Fuller Turner, Lottie Price, 36, 33.
Henry Lindneß, Helen J. Wood, 25, 23.
Alfred Mueller, Amanda M. Landle, 39, 35.
Frank B. Litke, Lucy Kniewel, 21, 20.
Steven Waśniewski, Pawlina Sendzikowski, 22, 19.
Edward Nagnar, Amanda Swanson, 27, 27.
Josef Nelson, Emma Swanson, 24, 24.
Josef Vancura, Mary Kunce, 30, 25.
Michael Quinn, Mary Lyons, 30, 22.
James Pschiera, Emma Rezac, 24, 19.
Royal Bedder, Pearl Kerr, 22, 20.
Frank A. Petz, Charlotte Lorenz, 21, 20.
Jozef Regolka, Maryanna Sliszewska, 24, 18.
John Handley, Mary Hansen, 21, 30.
Benjamin L. Fain, Mattie Garner, 27, 25.
Jan Gireth, Zuzanna Huß, 31, 24.
William Anderson, Frances Andrews, 23, 23.
George Meyers, Hazel Lewis, 24, 21.

Marktbericht.

Chicago, den 17. Juli 1909.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.24—$1.26; Nr. 3, roth (neu), $1.20—$1.23; Nr. 2, hart, $1.25—$1.28; Nr. 3, hart, $1.15—$1.23.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.39—$1.41; Nr. 2, $1.35—$1.37; Nr. 3, $1.20—$1.29.

Mais, Nr. 2, 71¼c; Nr. 2, weiß, 76c; Nr. 2, gelb, 71¾—72c; Nr. 3, 71—71½c; Nr. 3, weiß, 71—71¼c; Nr. 3, gelb, 71—71¾c; Nr. 4, 67—69c.

Hafer, Nr. 2, 52c; Nr. 2, weiß, 55½c; Nr. 3, 50½c; Nr. 3, weiß, 47½—51¾c; Nr. 4, weiß, 45—48½c; Standard, 51c.

Roggen, Nr. 2, 81—82c; Nr. 3, 70—79c; Nr. 4, 60—69c.

Gerste „Malting", 70—73c; „Mixing", 66—70c; „Screenings", 54—69c.

Mehl. Winter-Patents, $6.25—$6.30 das Faß; Roggenmehl, $3.80—$4.05; Minnesota Hard Patent Straight Export Bags, $5.90—$6.00; besondere Marken, $7.20.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $15.50—$16.00; Nr. 1, $14.00—$15.00; Nr. 2, $12.50—$13.50; Nr. 3, $9.00—$12.00; bestes Prairie, $13.00—$14.00; do., Nr. 1, $12.00—$13.00; Nr. 2, $10.00—$11.50; geringere Sorten, $10.00—$11.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.75—$3.80.

Kleesamen, „Cash Lots", $8.00—$10.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.23
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.59
do., gereinigt, per 5 Faß	0.60
Terpentin	0.52½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.75—$7.40 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.25—$6.75; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$8.75; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.10—$8.40 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.25—$8.45; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.20—$8.40; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.30—$7.60; „Stags", $8.00—$8.40.

Schafe. „Native Sheep", per 100 Pfund, $4.75—$5.50; „Native Ewes", $3.25—$4.90; „Yearlings", $5.70—$6.00; „Native Lambs", $7.50—$8.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund	$	0.26
Nr. 1, das Pfund		0.23½
Nr. 2, das Pfund		0.22½
„Dairies", extra, das Pfund		0.25
Nr. 1, das Pfund		0.21
„Ladles", das Pfund		0.18½
Backwaare, das Pfund		0.17½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.17½
do. (Kisten eingeschlossen)		0.18
„Firsts", das Dutzend	0.18	—0.21
„Extras", das Dutzend		0.24
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13½	—0.14
„Young America", das Pfund	0.14½	—0.15
„Daisies", das Pfund		0.14½
Brick, das Pfund	0.09	—0.13
Schweizer, das Pfund	0.18	—0.19
Limburger, das Pfund	0.12½	—0.12¾

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.13½
„Springs", das Pfund	0.18	—0.19
Hähne, das Pfund		0.09
Truthühner, das Pfund		0.14
Gänse, das Pfund		0.09
Enten, das Pfund	0.11	—0.13
Geflügel (Eiskeller)—		
Hühner, das Pfund		0.13
„Springs", das Pfund	0.18	—0.20
Truthühner, das Pfund		0.11
Enten, das Pfund	0.10	—0.15
Gänse, das Pfund	0.07	—0.08
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.08½
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½	—0.10½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, der Bushel	0.55	—1.25
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	4.50	—6.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.75	—3.25
Bananen, Jumbo, das Bündel	1.10	—1.25
Ananas, die Kiste	1.50	—2.35
Kraut, die Kiste	0.40	—1.25
Gurken, die Kiste		0.50
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—0.75
Kopfsalat, der Eimer	0.25	—0.50
Blattsalat, die Kiste	0.20	—0.25
Spargeln, die Kiste	1.00	—2.00
Champignons, das Pfund	0.25	—0.75
Rothe Rüben, 100 Bündchen	0.50	—1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen	0.75	—1.00
Zwiebeln, der Sack	0.75	—0.85
Grüne Erbsen, der Bushel	0.25	—1.00
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.04	—0.05
Rüben, die Kiste	0.40	—0.50
Spinat, der Bushel	0.10	—0.25
Meerrettig, das Bündchen	0.60	—0.75
Rettige, 100 Bündchen	0.50	—0.75
Süßkorn, das Faß	1.00	—3.00
Tomaten, die Kiste	0.25	—0.60
Pfefferschoten, die Kiste	0.50	—1.00
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.15	—0.20
Stachelbeeren, 16 Quarts	1.25	—1.60
Kirschen, Illinois, 16 Quarts	0.35	—1.10
Pflaumen, 24 Quarts	0.90	—1.50
Pfirsiche, die Kiste	0.50	—2.00
Brombeeren, 24 Quarts		2.00
Himbeeren, rothe, 24 Quarts	1.25	—1.60
do., schwarze, 16 Quarts	1.25	—1.40
Melonen, Gems, die Kiste	0.50	—2.50
Wassermelonen, die Carladung	120.00	—185.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Bushel	0.25	—0.50
Wachsbohnen, die Kiste	0.25	—0.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.50	—2.60
Rothe Nierenbohnen	2.00	—2.30
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.		5.00
Neue Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.70	—0.85

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

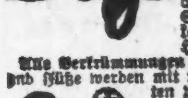
Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Heil-Bruchband.



Dieses ist das einzige, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts. — Leibbinden, für vor und nach Operationen. — Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, Künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

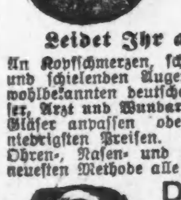
THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.

Kostenfrei angepaßt.

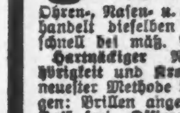
Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.
Behlkes Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.
jn18,eod*

Leidet Ihr an den Augen?
An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.



Dr. RAMSER,
456 Milwaukee Ave.
Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.
5jan,sa*

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt. — Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.
15feb,tbdosa*

Bekanntester Optiker der Nordseite.
563 Lincoln Ave. **E. Strassburger**
Mapr,tbdosa*

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22ot,bosadt*

Harn-Absonderungen geheilt in 24 Stunden
SANTAL CAPSULES MIDY
Jede Kapsel trägt d. Namen MIDY. Hütet Euch vor Nachahmungen. In allen Apotheken.

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dritter Stock.

Leset die „Sonntagpost"

Für Männer!
Freie Konsultation!
Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an Dr. WEISS, 294 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.
28jn,1mo,X

Unterstützt die natürlichen Veränderungen der Haut durch den Gebrauch von Hand-Sapolio, und Ihr gewinnt oder erhaltet Euch eine natürliche Schönheit, die keine kosmetischen Mittel erzeugen können. Es ist der „Freund zarter Frauen". Seid Ihr im Stande, ohne es zu sein? Ueberlegt nicht. Versucht es!

Frische Uneeda Biscuits, die 5c Sorte, 2 Packete für........ **5c**
Wenn Ihr diesen Koupon am Montag im Grocery Dept. vorzeigt.

Fragt nach **Klein Bros. Stamps.**

Großer Verkauf von Eisschränken

Montag und Dienstag.

Zwei Waggonladungen Eisschränke (300 im Ganzen) werden Euch zu niedrigeren Preisen offerirt, als sie Euch je geboten wurden.

Wir kauften von der Belding-Hall Co. von Belding, Michigan, die zu den hervorragendsten Fabrikanten von Eisschränken in den Vereinigten Staaten gehören, 300 Eisschränke zum halben Preis.

Diese Eisschränke sind von durchaus getrocknetem Hartholz gemacht und haben Bronze-Beschläge, galvanisirte eiserne Shelves, galvanisirte eiserne Linings, Self-Retaining Castors, herausnehmbare Ablaufröhre, Swinging Base Board und eine perfekte Luft-Zirkulation, durch die alle Sachen in dem Schrank süß und frisch erhalten werden, hübsch verzierte auswendige Casings, finished in Golden Oak.

Wir garantiren eine Ersparniß von $3.00 bis $6.00 an jedem Eisschrank. (Baar oder leichte Zahlungen.)

Eisschränke — 28 Zoll breit, 15 Zoll tief und 36 Zoll hoch — für........ **$3.95**
Eisschränke — 25 Zoll breit, 16 Zoll tief und 39½ Zoll hoch — für........ **$5.99**
Eisschränke — 27 Zoll breit, 18 Zoll tief und 41 Zoll hoch — für........ **$7.88**
Eisschränke — 28 Zoll breit, 19 Zoll tief und 44 Zoll hoch, — für........ **$9.50**
Eisschränke — 30 Zoll breit, 19 Zoll tief und 43 Zoll hoch, — weiß emaillirt, für.... **$11.95**
Eisschränke — 32 Zoll breit, 21 Zoll tief und 46 Zoll hoch, — weiß emaillirt, für.... **$13.79**

Klein Bros. HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Thut es jetzt!

Wir laden Euch freundlichst ein in dieser Bank ein Sparkonto zu eröffnen. Wir bieten Euch einen sicheren Platz für Euer Geld und zahlen Euch 3% Zinsen. Ihr könnt ein Sparkonto ohne irgendwelche Schwierigkeiten oder Unannehmlichkeit bei dem Fenster unseres ersten Einnehmers eröffnen.

Wenn Ihr für irgend einen speziellen Zweck spart, z. B. für ein Heim, so ist jetzt die Zeit um damit zu beginnen, und wenn der Anfang mit nur $1.00 gemacht wird. Wenn Ihr wartet bis Ihr eine große Summe beisammen habt, so verliert Ihr werthvolle Zeit und viel Geld. Außerdem werdet Ihr dann vielleicht nie anfangen. Es ist leicht ein kleines Konto zu beginnen und leicht regelmäßig etwas hinzuzufügen. Die Zeit vergeht schnell und mit den 3% Zinsen habt Ihr bald eine hübsche Summe beisammen.

Unsere Bank besitzt ein Baarkapital von $200,000, ist unter Staatsaufsicht und veröffentlicht jeden Monat einen Bericht über ihren Stand, beglaubigt von einer Firma von öffentlichen Buchsachverständigen.

Unsere Beamten sind Jos. R. Noel, Präsident; H. B. Berentson, Vize-Präsident; A. S. Boos, Kassirer, und F. W. Hausmann, Hilfskassirer.

Keine unserer Direktoren sind Strohmänner oder Pagoden. Sie führen thatsächlich die Geschäfte der Bank. Es sind wohbekannte Geschäftsleute der Nordwestseite, nämlich Otto J. Hartwig, Vorsitzender, Alfred Anderson, H. B. Berentson, Jas. Davis, Gus. G. Martin, Chas. H. Menzel, Wm. New, Jos. R. Noel, P. J. Orbesen, Theo. Sheldon, A. C. Siebers, Martin Weick und Chas. A. Zahn.

Wir möchten mit Euch bekannt werden, und wir glauben Ihr werdet in uns einen Freund finden, den Ihr gern Eurer Liste hinzufügt. Kommt und besucht uns nächsten Samstag oder nächsten Montag Abend vor 8 Uhr.

North West State Bank
Ecke von Milwaukee AVE. Robey STR. North AVE.
3il,eofa*

Finanzielles.

Vortheilhafte Tage!

Beginnt mit einem Sparkonto bei uns.

Wir bezahlen Zinsen vom 1. Juli auf alle Summen, die einschließlich bis zum 12. Juli bei uns hinterlegt werden

3% Zinsen.

Industrial Savings Bank,
652 Blue Island Ave.
Samstag Abends offen von 6 bis 8 Uhr.
momifa*

Wm. C. Heinemann & Co.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen: **Erste Hypotheken.** Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
Sap,bidofa*

Zu verkaufen: Ausgesuchte **Erste Hypotheken** mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.

A. Holinger & Co.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
27mai,mifamo*

K. W. Kempf
84 La Salle Str.
Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.
Bonds 4- und 5prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.
K. W. Kempf, 84 La Salle Straße,
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
mifamo*

Schiffskarten!
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budepast, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Abfahrt von Chicago am 22. Juli, 5. und 19. August.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
Zinner, Bock & Co.,
Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago,
71 E. Washington Straße, Ecke Dearborn Str., 1. Stock.
Offen 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9—12.
1ll1—25X

Leset die „Sonntagpost“.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost“.)

New Yorker Plauderei.

Wahrer oder falscher Patriotismus?? — Die ernste Festrede des Bischofs von Michigan. — Was Amerika fehlt. — Der Einfluß des Geldes. — Betrachtungen des Historikers Ferrero. — Die Heirath der Miß Stewart. — Die öffentliche Meinung als Bollwerk.

Gerade wie jeder Mensch wenigstens einmal im Jahre eine ernste Einschau in sich selber halten sollte, um zu erkennen, welchen Weg er beschritten, ob er ihn zum Heile oder zum Verderben geführt, und wohin er in Zukunft sein Lebensschiffchen steuern soll, gerade so sollte jede Nation von Zeit zu Zeit inne halten, um sich dieselben Fragen vorzulegen. Da erscheint denn der Vierte Juli ist der geeignetste Tag für diese gewaltige, im Riesentempo voranschreitende Republik, um inne zu halten, zurück zu schauen auf das Erreichte, und aus den gewonnenen Erfahrungen den Kurs für die Zukunft zu bestimmen.

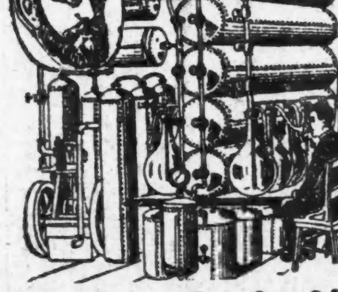
Und daß das thatsächlich mehr und mehr geschieht, nicht in der bisherigen chauvinistischen Weise, in der die Festreden von Schmeicheleien und bombastischen Uebertreibungen förmlich trieften, sondern in ruhiger, ernster Art, die sich nicht scheut, auch die Schäden und Mängel aufzudecken, zeigt, daß die Nation innerlich kräftiger, das Gewissen reger, und die Zahl der tiefer blickenden Männer größer geworden ist, daß mit einem Worte stärker denn je an dem gesunden Aufbau dieser großen Nation gearbeitet wird.

New York beherbergte an diesem nationalsten Festtage einen Gast aus Michigan, den Bischof Charles D. Williams, einen unerschrockenen Mann, der eine meisterhafte Rede in der St. Bartholemews Kirche über den Text: „Wahrer oder falscher Patriotismus?“ hielt. Weit über die Grenzen der kleinen Congregation hinaus ist diese Rede bekannt geworden, denn die großen Tagesblätter fanden sie werthvoll genug, um sie ganz abzudrucken und Commentare daran zu knüpfen. Viele Leute, besonders jene, die sich daran gewöhnt haben, Alles was in Amerika geschieht und existirt, als das Beste und Vollkommenste anzusehen und blindlings zu bewundern, werden in der Rede nichts anderes als eine Strafpredigt erblickt haben, aber die Macht der Ueberzeugung, der heilige Ernst und die wahre innige Liebe für sein Vaterland, die aus jedem Worte zu uns spricht, überhebt den Redner über diesen Vorwurf. Indem er die Wunden unserer Nation mit der Kunst eines erfahrenen Operateurs bloßlegte, hatte er auch gleichzeitig das beste Heilmittel bei der Hand, das in diesem Falle — Selbsterkenntniß heißt. Er kritisirt unsere Verwaltungen, die noch gar zu häufig in den Händen von Geschäftspolitikern sind, er beklagt, daß wir uns keine Zeit nehmen, die Annehmlichkeiten des Lebens mehr zu pflegen und die feinen Karakterzüge unserer Nation auszubilden, daß der Einfluß der Geldmacht immer stärker zum Vorschein kommt, daß es dem Amerikaner schwer würde, kolossale Ziffern und wirkliche Größe zu unterscheiden, daß das menschliche Leben nirgends geringer im Werthe angeschlagen werde, als bei uns, daß die Arbeiter hierzulande das Singen bei ihrer Thätigkeit verlernt haben, und daß unsere Erziehungsmethode die Entwickelung des krassen Materialismus begünstigt.

Man sieht, daß der Bischof von Michigan besonders gegen den überhand nehmenden Einfluß der Geldmacht eifert, und eine große Gefahr darin für unsere Zukunft erblickt. Da ist es denn gewiß interessant zu erfahren, was ein gelehrter und geistreicher Europäer gerade über diesen Gegenstand zu sagen hat. Professor Guglielmo Ferrero, der berühmte italienische Historiker, welcher Amerika kürzlich einen längeren Besuch abstattete, und mit dem geübten Auge des geschulten Forschers unser Land betrachtete, veröffentlicht jetzt eine Reihe von interessanten Artikeln, in denen er seine Beobachtungen wiedergibt. Der letzte Artikel handelt über die Bewegung gegen die Plutokratie, die im ganzen Lande Wurzel gefaßt hat und von unten nach oben, das heißt vom Volke aus, und von oben nach unten, das heißt vom obersten Regierungssitze aus die Uebergriffe des Reichthums zu bekämpfen trachtet. Der Geschichtsforscher, der gerne aus der Vergangenheit großer Völker seine Vergleiche heranzieht, kommt zu dem Schlusse, daß der gesunde Sinn des amerikanischen Volkes das beste Präventivmittel gegen jede drohende Gefahr sei, daß die öffentliche Meinung in keinem anderen Lande der Welt so stark sei und jeden Uebergriff so prompt zurückweise wie in Amerika. Er kommt also zu demselben Schlusse wie der kluge englische Gesandte in Washington, James Bryce, der in seinem vortrefflichen Werke: „The American Commonwealth“ ebenfalls die Ansicht vertritt, daß die öffentliche Meinung in Amerika das beste Bollwerk für die Unantastbarkeit unserer Constitution ist, und zugleich auch die beste Garantie für die herrliche Entwickelung der so reich gesegneten Republik bietet. Und da die öffentliche Meinung ihren stärkſten Ausdruck in der Presse des Landes findet, so zollt Professor Ferrero auch ihr das höchste Kompliment. Und wer mit offenen Augen unsere Presse verfolgt, wird ihm beistimmen, daß die Thorheiten, zu denen sich die „oberen Zehntausend“ unseres Landes hinreißen lassen, ihr Kokettiren mit der Aristokratie Europas, und ihre lächerlichen Versuche, sich als bessere Klasse aufzuspielen, die spöttische Abweisung der gesammten Presse erfahren. Sie fürchten im Grunde des Herzens doch die öffentliche Meinung, und wollen sie ihren Ehrgeiz befriedigen, so flüchten sie sich nach dem Kontinent, und mischen sich an den europäischen Höfen unter Grafen und Fürsten, und suchen durch die Pracht ihrer Gewänder, den Glanz ihrer Diamanten, und den übertriebenen Aufwand an Luxus, der durch Geld erworben werden kann, die alten Familien aus grauer Vorzeit in den Schatten zu stellen. Man braucht nur die Kabeldepeschen aus den europäischen Großstädten zu verfolgen, in denen die Vorgänge in der Gesellschaft rekordirt werden, und man wird sich eines Lächelns nicht erwehren können, wenn man liest wie die amerikanischen Frauen bei den Empfängen mit Diamanten übersäet sind, und durch die Entfaltung ihres Reichthums den billigen Anlaß zum Neid und zum Spotte geben. Erst vor wenigen Tagen gab der amerikanische Gesandte am englischen Hofe zu Ehren des Königs einen Empfang und die Beschreibungen der Toiletten der amerikanischen Damen nahmen Spalten in Anspruch. Mrs. George Vanderbilt blendete durch die Fülle und Pracht ihrer Diamanten und seltenen Steine so sehr die englische Gesellschaft, daß eine Dame, Mrs. Alice Keppel, sich nicht enthalten konnte, über ein besonders kostbares Schmuckstück, das an der Taille befestigt war, in helles Entzücken auszubrechen. Was thut die Amerikanerin? — Als wäre es eine „American Beauty“ lößt sie es vom Kleide und bot es der erschreckten Engländerin zum Geschenke an. Diese impulsive That einer reichen Amerikanerin wird hier mit wenig freundlichen Worten besprochen. Man sieht darin den Ausdruck eines Snobbismus, eines Protzenthums, der das Ansehen der amerikanischen Gesellschaft wenig zu fördern im Stande sei. In New York hätte sich Mrs. Vanderbilt nicht zu dieser „Großmuth“ hinreißen lassen. Auch die Heirathen amerikanischer Erbinnen mit europäischen Aristokraten finden immer weniger Anklang, und dem Aerger darüber, daß die Töchter das angehäufte Vermögen der Väter verarmten Baronen und Grafen zuführen, wird unverhohlen Ausdruck gegeben. Nur wenn ein Prinz—ein wirklicher Prinz aus irgend einem europäischen Hause — und entstammt er auch nur einer Seitenlinie — in Frage kommt, erwacht ein stärkeres Interesse. Die Affäre des Herzogs der Abruzzen ist hoffentlich für immer abgethan, dafür aber steht uns eine neue Sensation bevor, die Heirath des Prinzen Miguel von Braganza, ein Sohn des Kronprätendenten von Portugal, mit Miß Anita Stewart, einer „zufällig“ reich gewordenen Amerikanerin. Ihre Mutter, Dr. James Henry Smith, hatte nämlich das Glück, einen Mann von 30 Millionen zu heirathen, der nach langem Warten in stiller Zurückgezogenheit einen reichen Onkel beerbte. „Silent Smith“ nannte man hier in New York den Glücklichen, der kaum in den Besitz des Goldes gelangt, aus seiner Zurückgezogenheit und Schweigsamkeit herausging, ein prächtiges Haus in der Fünften Ave. kaufte, eine Yacht erwarb, und eine Rundreise um die Welt antrat. In Indien verstarb er plötzlich, und seine Wittwe zog sich nach London zurück, wo sie mitHülfe ihres Geldes sehr bald Aufnahme in der Londoner Gesellschaft fand. Jetzt soll sie die Schwiegermutter eines Prinzen werden, und die Zeitungen berichten, daß sie tief in den Geldbeutel ihres verstorbenen Gatten wird greifen müssen, um den Haushalt eines prinzlichen Schwiegersohnes zu bestreiten. Mit demselben leichten Spotte berichten die Zeitungen auch über die hiesigen Vorgänge in den Häusern der Plutokratie, und wenn das Volk auch die Schilderungen der Pracht und des Glanzes verschlingt, so regt sich auch in ihm zugleich ein Gefühl der Abwehr. Die demokratische Gesinnung, die tief verankert im Herzen des amerikanischen Volkes ruht, läßt die Bildung einer amerikanischen Aristokratie einfach nicht zu. Alle Versuche nach dieser Richtung hin haben fehlgeschlagen und werden weiter fehlschlagen. Und diesen passiven Widerstand der öffentlichen Meinung kennen die Reichen, und sie hüten sich wohl, bestimmte Grenzen zu überschreiten.

Der Bischof von Michigan hat seine ernste Mahnung nicht ohne tiefen Grund gegeben. Gewiß ist vieles faul auch in unserem Staate, aber so lange das Empfinden des Volkes ein gesundes verbleibt, ist noch kein Grund zum Verzagen vorhanden. Korruption und Mißzustände hat die öffentliche Meinung noch immer zu überwinden gewußt, und wenn sie auch zuweilen recht langsam „arbeitet“, so weiß sie sich doch in der Stunde der Gefahr mit solcher Entschiedenheit geltend zu machen, daß wir keinen Grund haben, an der glücklichen Zukunft des Landes zu verzweifeln.

Paul Grzybowski.



Tuberkulosis, Katarrh, Lungen- und Magen-Krankheiten
werden geheilt in Chicago mit der erprobten Behandlung von
Dr. Edward Koch,
dem wohlbekannten Lungen-Spezialisten.
Wenn sich folgende Symptome vorfinden und Sie an Husten leiden, ist eine frühe Untersuchung rathsam.
Brustschmerzen auf einer oder beiden Seiten; Verstopfung der Nase, so daß Sie meistens durch den Mund athmen; Herzklopfen bei geringster Arbeit; Athemnoth; Heißhunger, sogar nach dem Essen; Erkältung bei geringster Gelegenheit. Leiden Sie an Husten mit Schleim-Auswurf, besonders Morgens? Verlieren Sie an Gewicht? Verlieren Sie an Kraft und Arbeitsmuth? Ist der Appetit unregelmäßig? Sind Sie mit Räuspern geplagt? Schleim manchmal mit Blut vermischt? Oder haben Sie je klares Blut gespuckt? Sind die Backen geröthet Nachmittags? Ist der Schlaf unruhig? Leiden Sie an schlechter Verdauung, Magen-Blähen oder Aufstoßen? Leiden Sie an Nervenschwäche?
Konsultation und Untersuchung sind kostenfrei.
Office: 70 Dearborn Straße, Ecke Randolph.
Sprechstunden: 10 bis 6 Uhr täglich; 11 bis 2 Uhr Sonntags; Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr. Nehmt den Elevator.
Man ist gebeten, diese Annonce vorzuzeigen für eine freie Untersuchung.
jl3,10,17,24,31

Ein amerikanischer König der Fidschi-Insulaner.

Trauerflaggen wehen auf Naikeva, der kleinen Insel des Fidschi-Archipels, und Königin Lakanita trägt das weit herabfallende Gewand der trauernden Wittwe. Sechzig Tage lang wird sie in ihrer Hütte bleiben und keiner ihrer Unterthanen wird sie sehen, denn Königin Lakanita betrauert den Tod ihres Gatten, des Herrschers von Naikeva. Ein romantisches Schicksal hat sich mit dem Tode dieses Königs der Fidschi-Insulaner erfüllt: Waila Nambuka, das „Kind der Sonne“, der fünfzehn Jahre lang über die Insel herrschte, war kein Eingeborener. Er war ein Amerikaner, der als junger Mann auf einer Reise die abgelegenen Inseln berührte und Eduard Thompson war sein Name. Eine unglückliche Liebe hatte ihn aus der Heimath und fort zu einem abenteuerlichen Reiseleben getrieben. Von Neu-Seeland aus fuhr er mit einem Handelsschoner nach den Fidschi-Inseln, und auf der Kreuz-Fahrt durch die Inselgruppen lernte er auch den König von Naikeva kennen. Man empfing die weißen Handelsleute mit freundlicher Herzlichkeit und bewunderte den großen, schlanken, hübschen, jungen Amerikaner mit den blauen Augen und dem blonden Haare, denn zum ersten Male sah man am Hofe des Königs von Naikeva einen Weißen. Der König selbst entstammte einer philippinischen Kreolenfamilie; seine einzige Tochter Lakanita hatte die gelbliche Hautfarbe der Japanerin, sie war vierzehn Jahre alt, als sie zum ersten Male Eduard Thompson sah. Das schlanke, anmuthige Mädchen mit dem hübschen Gesicht und den klugen, leuchtenden Augen blickte mit stummem Erstaunen auf den hochgewachsenen Amerikaner und Thompson erwiderte diesen Blick.

Aber den jungen Leuten, die sich bald in gebrochenem Spanisch ihre Liebe gestanden, thürmten sich schwere Hindernisse entgegen; der König hatte die Prinzessin einem seiner Anführer versprochen, er sah mit Verdruß, daß seine Tochter an dem Fremden Gefallen gefunden, und man dachte schließlich auch einen Vorwand aus, um die Weißen zur Weiterfahrt zu veranlassen. Das Schicksal jedoch hatte es anders bestimmt. Das Schiff blieb noch einige Tage bei einer Nachbarinsel liegen. Ein Boot näherte sich, ein Insulaner kletterte an Bord, er brachte Botschaft von Lakanita an den Mann mit den blauen Augen. Ein Aufruhr war ausgebrochen, ihr Vater vertrieben und sie mit ihm in höchster Gefahr. Die Mannschaft des Schoners beschloß, dem gastfreundlichen König zur Hilfe zu kommen, unter Thompsons Führung ging eine Schaar Matrosen an's Land, moderne Gewehre überwanden leicht die primitiven Waffen der Insulaner; der König von Naikeva aber fiel als letztes Opfer in diesem Kampfe. Als Thompson dann zu seinem Schiffe zurückkehren sollte, hieß ihn die Liebe bleiben; er ward der Gatte der Königin und damit Herrscher über Naikeva. Die Eingeborenen ehrten ihn als den Retter und Beschützer ihrer Herrscherfamilie; jetzt ist Eduard Thompson, König Waila Nambuka, gestorben, und dereinst wird sein kleiner Sohn Rufus den Thron seines Vaters besteigen. Das Grab dieses amerikanischen Königs der Fidschi-Insulaner, so wird im „World Magazine“ berichtet, ist von einem gewaltigen Felsblock bekrönt, in den eine Grabschrift eingegraben ist, die Thompson selbst bestimmt hatte: „Die Liebe und die Treue, die die Zivilisation mir versagte, ich fand sie hier bei den Fidschi-Insulanern.“

— Ermunternd. — Frau (an Kinder Kuchen vertheilend): Du bekommst einen Kuchen mehr, weil deine Mutter gestorben ist. — Kind: Meine Großmutter ist auch todt.

Rheumatismus positiv geheilt.
durch den Gebrauch von Uric-Acidana verbundene Behandlung. Preis $2.50. Von allen Apothekern oder Karasick Bros., 801 Armitage Ave., Ecke Humboldt Straße, verkauft.
3in,mifa*

Juli-Räumung **WIEBOLDT'S** MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET. Juli-Räumung

Reichliche Ersparnisse in jeder Abtheilung

WIEBOLDT'S
2c die Yard für englische Torchon Spitzen und Einsätze, die dazu passen, 5c Werth.
7c d. Yd. für Nainsook u. Cambric Stickerei-Edging u. Einsatz, — neue Muster 12c Werth.
39c Yd. f. feine Embroidery Flouncing — 27 Zoll breit, neue offen gearbeitete Muster — 75c werth.

WIEBOLDT'S
29c für Negligee-Hemden f. Männer, helle und dunkle Muster, — 50c u. 75c Werthe.
29c f. Odds u. Ends in Unterzeug für Männer, Hemden u. Hosen, 50c Wth.
14c für Blousen für Knaben — in hübschen Mustern — wenigstens 25c-Werthe.

WIEBOLDT'S
38c das Stück für Lawn-Dressing Sacques u. Kimonos für Damen —59c Wth.
25c für Spiel-Anzüge für Kinder —alle Größen, reguläre 38c-Werthe.
48c das Stück für Gingham-Unterröcke für Damen, mit vollem breitem Flounce, reg. 65c.

WIEBOLDT'S
5c die Yard für Spitzen gestreiften Swiß, — 10c werth, auf dem 3. Floor.
49c d. Paar f. ruffled Swiß Gardinen, Battenberg Edge und hohlgef. — reg. 95c.
35c Stück für Nottingham Spitzengardinen, übereinstimmende Stücke, bis 1.50 d. Paar werth.

WIEBOLDT'S
7c St. f. Brot- u. Butchermesser — Brotmesser haben einf. runden varnished Griff — Butchermesser haben durchgeh. Griff.
1c das Stück für Silberoid Theelöffeln — Shell beaded Muster, doppel plattirt od. weißes Metall.
13c das Paar für 6 und 7-zöllige nickelplattirte Stahl Laid Scheeren, mit Patent-Bolze.
WIEBOLDT'S

Fabrik-Enden-Verkauf von allen Sorten Baumwollstoffen

Bedruckte Lawns, gr. Sortiment, 7c-Qual., Yd.	3c
Schlicht. u. f'cy Kleider-Gingham, wth. 7c, Yd	4c
India Linon; lange Stücke, 7c-Sorte, Yd...	4½c
Schürzen-Gingham; extra gute 7c-Qual., Yd..	5c
F'cy bedr. Voiles f. Kleider, wth. 12½c, Yd.	5½c
Hamilton Quilting Robes, 10c-Sorte, Yd...	6c
Rauhes Shantung Suiting; 15c-Waare, Yd.	7½c
Bestickte Swisses für Waists, 19c-Qual. Yd..	8½c
40zöll. weiß. pers. Lawn, wth. 19c Yd......	9½c
Pacific Kleider-Percales, 15c-Rester, Yd....	9½c

Unser großer Notion-Verkauf
Haken und Oesen, 2 Dutzend für........ 2c
Maschinen-Oel, per Flasche.......... 2c
Maschinen-Nadeln, 5 in Tube, für.... 10c
Strumpfhalter für Damen, per Paar.... 9c

Zigarren
Morgan Lewis Perfecros, Comb. Einl., Broadleaf Deckbl., 1.50 Kiste v. 50...... 73c
American Citizen Zigarre, lange Einlage, theilweise Havana, Perfecto-Facon, Shade grown Deckbl., anderswo $2 p. Kiste (nur 2 an 1 Kunden, K. v. 50....... 1.05
Famous Long Cut Rauchtabak. 1-Pfd.-Pail „Moister- and Dust-proof“ — Pail........ 21c
Cigar Clippings oder Polnischer Schnupftabak — 40c Sorte, per Pfund........ 24c

Liköre
Kentucky Welcome Whiskey oder Grape Brandy, per Gallone.......... 1.89
Cedar Brook, Bottled in Bond oder Underroof Rye, per Flasche....... 89c
Old McBrayer Whiskey — volle Quart-flasche......... 69c
Tafelbier, per Kiste von 2 Dtzd. Flaschen......... 65c

Reine Droguen für Montag
Echtes GoldMedal importirtes Harlemoil— 10c Größe, 4 für... 15c
Craddocks medicated Blue Seife, für Toilet u. Bad, 3 Stücke für.. 21c
½ Pfd. Packet von Borax, Sulphur, Klorkal,— 10c werth, für...... 4c
Terwins Magic Headache-Powders, sicher u. zuverlässig, 25c Gr. 15c

Die größte aller Grocery-Orders
Leset dies und Ihr werdet eine kaufen.
2 Pfd. bester granul. Zucker für..1c
2 5c-Stücke Santa Claus Seife....2c
1 8c Flasche bestes Waschblau für 3c
1 10c Bü. Pork & Beans m. Sauce.4c
1 10c Sack feines Tafelsalz.......5c
1 12c Fl. Pheasant TomatoCatsup 6c
1 10c Packet Schepps Kokosnuß....6c
1 10c-Pf. echte S.Clara Zwetschen..7c
1 12c-B. LittleGem sift. Erbsen 8c
1 Pfd. fancy weiß. Head Reis.....8c
1 Büchse Uncle Sam's Cleanser..8c
3 Pfd. schneeweiße Stückenstärke..9c
1 volles Pfd. kernenlose Rosinen..9c
1 groß. Pck. Parlorzündhölzch....10c
1 Gall. beste Einmach-Essig.......15c
Ganze Grocery-Bestellung: **$1**

Bester granulirter Zucker (mit Dollar-Bestellung) 10 Pfund für.......... 49c
Laundry Seife, — Wieboldts Family. 10 Stücke für.......... 39c
Geflügel-Futter, beste Mischung von Körnern, 100 Pfd. für nur.... $1.95
Pillsburys oder Ceresota Mehl — ¼ Faß.... $1.75
⅛ Faß, für......... 90c
Our OwnScouring Seife, 4 5c-Stücke für... 10c
Hochfeine einheimische Oel-Sardinen, Büchse für......... 3c
Nabisco Sugar Wafers, 2 10c-Packete für........ 15c
Peanut Wafers, 2 10c-Pack. für. 16c
Frisch gerösteter Santos Kaffee, per Pfd.... 11½c
Extra fancy Peaberry Kaffee — per Pfd......... 16c
Magere gesalzene Pork Schulter, — per Pfd........ 8¾c
Prima ChuckRoast, per Pfd........ 8¾c
Frisch geräucherte Spareribs, das Pfd... 8¾c
Hochfeine Holsteiner Wurst— Pfund... 12½c

WIEBOLDT'S
5c per Paar für schwarze, blaue und rosa baumwoll. Lisle Finish nahtlose Baby-strümpfe, Größen 4 bis 6, so lange sie vorhalten.
9c per Paar für schwarze, geripte, baumwollene, nahtlose Damen-Strümpfe, doppelte Ferse und Zehe — 3 Paar 25c.
6c per Paar für schwarze u. lohfarb. nahtlose Männersocken, reguläre 10c Wth.

WIEBOLDT'S
1.98 Stück für wollene Skirts für Damen u. Mädchen—plait. Facon, Seide-Fold besetzt. $5.00 Werthe.
1.48 für Wasch-Suits für Damen u. Mädchen, in Farben, werth bis zu $3.00.
2.98 für wollene Jackets für Damen u. Mädchen, werth bis zu $10.

WIEBOLDT'S
70c Das Paar für weiße, graue und blaue CanvasDamen-Oxfords, handgew. u. Goodv. Welt, hohe od. niedr. Absätze alle Größen.
49c Das Paar f. Kinderschuhe, in lohfarbig und roth. mit Canvas Top, es sind feine Schuhe und ein Bargain.
1.00 Das Paar für Knabenschuhe, Box Calf und Satin Oil, Blücher- und Schnürfacons— solides Leder u. dauerhaft.

WIEBOLDT'S
11c f. Fabrikrester von türkischen Badehandtüchern, ungebleicht, extra schwer u. groß — dop. Zwirn, leicht beschädigt — werth 25c.
5½c f. Fabrikrester extra feine Qualität gebleichter Muslin u. Cambric, hardbreit — 2 b. 10 Yds. lang, 12c werth.
43c für Federbettkissen, überzog. mit extra feinem f'cy Art Ticking, rosa, blau u. roth — reg. Größe, immer zu 75c verkauft.

WIEBOLDT'S
98c für einzelne Röcke u. Westen, gebroch. Partien von Anzügen die früher $7.50 kosteten, nur Größen 30 b. 37. 9 bis 11 Vorm.
1.69 für Männer- und Knabenhosen, von uns. regul. $7.50 Anzügen.
15c für waschbare Knie- und Bloomerhosen f. Kinder, weiß. Duck u. Leinen, 35c Werth.
WIEBOLDT'S

H. Claussenius & Co.
gegründet 1834 durch H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,mifafon*

Schiffs-Karten
Extra billig für Monat Juli.
Abfahrt von Chicago am 22. Juli.
Schnellzug ohne Umsteigen.
$10 gespart, wer diese Reisegelegenheit benutzt. Beförderung nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.
Feine Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871.
ma15,modifa*

Canadian Pacific
Weniger als 4 Tage auf dem Wasser
Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Zwei Tage auf dem schönen St. Lorenzstrom und die kürzeste Ozeanroute nach Europa. Nichts besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern.
1. Klasse $90; 2. Kl. $50; einklass. Kabine $45.
Fragt irgend einen Ticketagenten, oder schreibt um Abfahrten, Raten und Büchlein.
A. C. Benjamin, G.-A., 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Phone Harrison 1713.

Dr. Weintraub
Wiener Spezial-Arzt
für Privat- und Harnkrankheiten der Männer.
Etablirt 1893. Rath frei.
Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends, Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.

Leset die „Sonntagpost“